

Königliches Gymnasium zu Marienwerder.

Zu der

am 30. September 1868

stattfindenden



ladet

im Namen des Lehrer-Kollegiums

ehrerbietigst ein

Dr. Theodor Breiter,
Dir. Gymn.

Inhalt:

a. Abhandlung des Prof. Dr. Ludwig Kühnast: Livius als Schullektüre. Eine Skizze. III. Theil.

b. Schulnachrichten vom Direktor.

Marienwerder, 1868.
Gedruckt bei Friedr. Aug. Harich.

Livius als Schullectüre.

(Eine Skizze.)

Abtheilung III.

Die vorliegende Fortsetzung d. Ueberblicks über d. liv. Sprachgebrauch hat im Anschluß an die Syntax des Nomens d. Syntax d. Verbs zu behandeln. Ihre Bearbeitung wird (abgesehen von den zerstreuten Bemerkungen der Commentatoren, namentlich des für die Erklärung des L. hochverdienten Weißenborn, und der Vf. von kritischen notae, emendationes, lectiones, adnotationes, observationes, quaestiones, Beiträgen ꝛc., M. Müller, Freudenberg, Beßler, Wölfflin u. s. w.) durch einige werthvolle Monographien erleichtert, unter denen die v. Kreizner, Wesener, Krah, Wiedemann, Kleine, Queck u. A. schon in den früheren Abtheil. benutzt sind, für die gegenw. aber die v. Hildebrand (Dortm. Progr. f. 1854) durch d. Sammlung über d. Synt. d. Inf., Ger. u. Sup., d. v. Stange (Frankf. a./O. 1843), durch d. Behandlung einiger Eigenthümlichkeiten des Participialgebr., und d. v. Dräger (Unters. ü. d. Sprachgebr. d. röm. Hist., 1860) w. d. Erört. ü. d. Conj. d. hist. Perf. in Nebensätzen eine vorzugsweise dankenswerthe Hülfe gewähren.*) Selbstverständlich kann man in diesem Abschnitt, für den das Material d. röm. Sprache sich entscheidender geltend macht, als bei der Anwendung der bloßen Kasusformen, durch d. Faden des Gräcismus sich nicht so durchgehends leiten lassen, wie es in dem vorhergehenden Abschnitt im Ganzen möglich war.

Als Ergänzung zur Syntax des Nomens folgen zunächst noch einige Bemerkungen über d. Pronomina. Für d. Pron. pers. u. poss. ist wenig hinzuzufügen. Wenn das erstere so häufig durch is m. folg. Relat., 34, 2, 3 u. ö. (s. d. Stellensamml. b. W. ad l., der auch e. ähnl. Stelle aus Cic. beibringt, e. vollk. gleiche aus Curt., dem Nachtreter v. L., ist 5, 5, 10), vertreten wird, so erinnert dies an d. gleiche griech. Constr. (Hom. Od. 2, 40, Eur. Hec. 1196 πρὸς τόνδε δ' εἶμι, ὅς φής ꝛc.), wie 35, 38, 1 equidem ipse (Plaut. ipsus eq.), ἔγωγε αὐτός (Krügers Gr. Sprl. §. 51, 2, A. 8), und ebenso die Setzung des Personal-Pr., wenn nur der Standp. des Sprechenden als individuell bez. w. soll (daher oft im Munde des Feldherrn z. B. 21, 21, 3, wo übrigens die v. F. beigebrachten Parallelen zu sichten sind), cf. Cic. p. Rosc. Am. 1, 1 u. a. u. s. Krüger §. 51, 1, A. 2; während die Weglass. des Pron. vor d. Nom. propr. allgem. lat. Sprachgebr. ist (s. Dräger in d. Ztschr. f. d. G. W. 1866 S. 194). Sodann ist das öftere Eintreten d. Possessivs st. d. Pers.-Pron. anzuführen, nicht bloß in d. allg. sprachgesetzl. Fällen (s. Reisig §. 348), sondern auch, wie

*) Drägers Synt. d. Tac. (Putb. Pr. f. 1866) wird in d. gegenw. Abth. schon nach der 1868 (b. Teubner) erschienenen Bearb. citirt. Ich mache b. dies. Gelegenheit die Bemerk., daß ich d. v. Andern bereits gefund. St. in d. Regel nicht erst anführe.

im Griech. (ὁ σὸς τοῦ πρέσβεως ὀφθαλμός Ar. Ach. 93 ꝛc.), mit d. Gen. e. Substant. (meum consulis 7, 40, 9, wo W. auch 2 St. aus Cic. beibringt) und drgl.; für das seltnere sua ipsius — gewöhnlicher sind Verbindd. wie suosmet ipse cives 2, 9, 5, sua ipsos i. o. 1, 54, 8 ꝛc. — ist Drakenb. z. 7, 40, 9, F. u. Heerw. z. 21, 33, 3, Drägers Syntax d. Tac. S. 5 u. Kleine p. 14 m. Z. §. 696 zu vergl. Beispp. f. d. Genit. e. Zahlworts sind 2, 8, 3. 7, 9, 8. 25, 38, 3 ꝛc. Derselbe Sprachgebr. mit scheinbarem Eintritt des Possessivs für e. a. Casus als den Genitiv erscheint in tempore nostro adverso 31, 31, 11, curae vestrae est, st. vobis, 38, 38, 4 (Bernhardys Wiss Synt. S. 273) ꝛc. Aber auch der umgekehrte Fall, der Eintritt des Pers. st. d. Poss., ist bei L. in einer Weise vertreten, die wohl nur im Griech. Parallelen hat, so: separata ab se consilia u. dergl. (s. W. zu 23, 20, 4 u. vgl. 21, 45, 6 ꝛc.). — Etwas mehr ist über die Relativa zu sagen. Die d. Griech. nachgebildete Attraction ist schon Abth. II. S. 66 von den Fällen, wo nur e. Ergänz. d. Verbs z. Verständniß d. regulären Constr. erforderlich ist (so auch b. Cäsar b. G. 5, 2, 2, bei L. bes. häufig hinter videri 29, 20, 4. 31, 3, 2. 6, 26, 2 ꝛc., aber auch in a. Fällen, z. B. 7, 5, 5 in quae ipse conc. verba, näml. iurare, ebd. 6 u. a.), geschieden. Als wirkl. Attr. ist 7, 25, 9 in q. l. s. c. nachzutragen. Selbst d. Attractio inversa ist L. (gleichzeitig bei Verg. Aen. 1, 573) nicht fremd: summam 3, 13, 7 u. ordine quo 42, 34, 14, Fälle, in denen verständiger Weise von e. bloßen Nachstellung des Rel. nicht die Rede s. kann. Sehr viel häufiger aber ist bei L. die bei anderen Schriftstellern seltenere (Cic. de or. 3, 2, 8 ist vollends nur Umstellung des Adjectivs, wie bei L. 42, 11, 2 ꝛc.) Umstellung des Nomens, auf welches das Rel. weist, aus d. Hauptsatz in d. Relativs.: 1, 1, 3. 21, 54, 1. 22, 4. 17, 4. 29, 6. 23, 33, 12. 21, 5. 9, 17, 2. 22, 9, 10. 40, 20, 3 (wo W. zu vgl. ist), 42, 6, 11. 28, 7. 45, 44, 9. 29, 18, 14 (u. in d. das. v. W. cit. St.), 30, 17, 5. 24, 35, 4. 21, 29, 6 und 22, 4 (wo F. a. St. beibringt) ꝛc. Bisweilen mit d. Appositions-Verhältniß z. Hauptsatz: 40, 31, 9 (wo W. Parallelen giebt); imgl., obwohl seltener, wenn d. Nomen v. e. Präp. reg. ist, wie 22, 9, 10 u. 40, 20, 3, wo W. mehr Beispp. g. So ist bei L. auch die Satzumstellung b. Relat., die bei Cic. selten ist, in griech. Weise nicht ungewöhnlich: 24, 6, 1. 42, 11, 9. 31, 46, 15 (wo W. unnöthig die Einschiebung e. Glossems annimmt, quodque s. p. est auch im cod. Bamb.) ꝛc. Umstell. d. Nomens u. der Sätze findet sich vereinigt 9, 17, 1. 23, 21, 5. 33, 12 u. a. Die Beispp. aus Cäsar (b. G. 5, 41, 6 ꝛc.), die m. anführt, erledigen s. durch Ergänzung des Verbs; bei Cic. (Att. 5, 11, 6 u. de or. 2, 60, 245) findet weder Attr. noch Umst. statt.

Auch die häufige Unregelmäßigkeit der Beziehung des Relativs, die bei Cic. selten ist, theilt L. mit den Griechen: 1, 36, 8 (wo W. zu vergl.), 27, 28, 13 (quam auf Locrorum bez.; Aehnliches ist bereits in Abth. I. angef., vgl. noch 6, 17, 6 id quod), 43, 17, 2 u. 32, 29, 5, wo W. mehr St. anführt. Die Beziehung auf das wichtigere von zwei genannten Nominibus findet s. z. B. 5, 28, 12. 4, 58, 4. 7, 36, 10. 21, 26, 1, die auf ein Gedachtes (wozu auch die Beziehung auf eine andere Bedeutung des Nomens, praef. 4 u. wo sie sonst etwa vorkommt, gezogen w. u. worüber Rost im W. B. 3 p. 553 a vergl. w. k.) 6, 17, 6 ꝛc., um die Constr. ad sensum, die im Nebensatze auch Cic. nicht fremd ist, nicht weiter (vgl. Abth. I. S. 36) zu besprechen: 4, 22, 5. 44, 1, 11. 10, 3. 20, 6. 23, 11, 10 ꝛc. Wenn ferner L. den Relativsatz st. eines ind. Fragesatzes braucht 1, 7, 4 ꝛc.,

und vollends im copulirten Satze nach einem Relativum die Constr. mit dem Demonstr. oder mit Ergänz. d. Relat. in e. a. Casus weiter geht, wie 23, 8, 3. 9, 1, 9 u. 4, 30, 14, wo W. a. St. cit., 24, 11, 7. 3, 19, 3 2c., so sind dies entschiedene Gräcismen. Für das (seltene) Vorkommen des letzteren bei Cäsar u. Cic., das auch W. zu 9, 1, 9 berührt, s. Fr. Richter zu Cic. Verr. 4, 4, 9 u. Grysars Stil. S. 206, dessen Sammlung durch p. Arch. 12, 31 (wo die Lesart v. Manutius, Lambin u. Orelli aus d. vergl. Codd. u. der Ed. Ven. v. 1483, der Crat. u. Hervag. zu verbessern ist) und Tusc. 5, 3, 8, wo eumque ohne Var. ed. w., vermehrt w. k. Das Asyndeton der Relativsätze bei L. 42, 21, 5 u. a. u. die Ellipse 41, 9, 10 (quaestio, „qui ita non dedissent" vgl. S. lege et C. „si qui etc.", Cic. p. Arch. 4, 7 u. dgl.) gehören dagegen der röm. publicist. Ausdrucksweise an, u. eben so wenig ist die Auflösung von quem durch sed eum 2, 19, 7 2c., von quae ne durch et ne ea 9, 38, 11 2c., v. quam 29, 14, 5 durch das explicative et mit eam, mag dergl. auch b. andern Schriftst. selten sein, mit dem Gräcismus in Verbindung zu bringen. Wohl aber gehört dazu die Verbindung qui cum ei 26, 22, 6 st. cui quum und die häufige Abhängigkeit e. Gen. part. v. and. Formen des Relativs, als dem Neutr. Sing., die schon Abth. I. S. 40 berührt ist. Zu den dort cit. Stellen kommen noch: 38, 17, 2. 26, 34, 6. 9 (ebd. 12 geht quae eorum auf signa), 27, 40, 6. 42, 17, 5. 44, 21, 3. 23, 14, 3. 43, 14, 8 (wo W. zu vergl.) 2c. Findet sich doch in griech. Weise selbst eos Syracusanorum 25, 31, 6, u. danach ist auch die von Madvig verworfene handschriftlich sichere Lesart is Divum 25, 12, 10 (Put., Pal. 1. u. 2., der 3. hat is dum, Flor., Harl. 1., Voss. 1. 2c., sowie die Edd. vor Sigon.) zumal in e. carmen, das Opfer Graeco ritu vorschreibt, hinreichend gestützt (vgl. id coguominis 7, 26, 12 2c.).

Die oben besprochene Umstellung findet sich übrigens auch b. Relat. gen. 23, 9, 2. Im Uebrigen theilen diese Pron. die Gebrauchsweise von ὅστις, ὁστισοῦν 2c. ohne Verb (z. B. Plat. Lys. 214 e, cf. Rost im W. B. 3 p. 547 b), die bei Cicero u. A. bekanntlich selten ist (so quidvis, Cic. de am. 20, 73 u. m., quisquis, ad fam. 6, 1, 1, quoquoversus bei Cäs. b. G. 7, 14 5 2c., quavis Cic. fam. 5, 21, 2, qualiscunque 4, 8, 2; statt utut ist in B. 4. Verr. 39, 85 mit Orelli u. Richter ut zu lesen) bei L. im vollsten Maaße: 1, 39, 5. 2, 54, 10 (qualiscunque) 3, 40, 7. 4, 39, 4. 6, 8, 6 (quocunque Adv.), 9, 19, 8. 27, 31, 3 u. 31, 5, 1 (quautuscunque), 30, 10, 20 (dass.); 21, 35, 2, desgl. 33, 7, 10 u. 31, 15, 10, desgl. 44, 40, 1. 33, 7, 10. 45, 8, 5. 32, 3, 4, wo W. m. St. cit., u. 45, 10, 13 (utcunque, cf. Cic. de off. 1, 37, 135); 45, 23, 6. 40, 13, 1. 32, 5, 1. 33, 45, 2. 41, 8, 10 (quibusquibus), 35, 14, 9; 3, 37, 7 desgl. 38, 17, 12 (quidquid); wozu für ubicunque 1, 3, 3 u. die das. v. W. cit. St., für quisquis 3, 37, 7 n. 8, 38, 11 kommen, und wo sonst noch etwa f. dies Idiom e. St. b. L. s. findet. Was sonst über diese Rel. gesagt w. kann, wie die Vertretung v. alterius utrius durch utrius, s. F. zu 21, 8, 7, vgl. 35, 11, 4 2c., oder quantus maxime st. des gewöhnl. q. maximus 9, 10, 19, sind Kleinigkeiten, deren die Schule entrathen k., oder, wie der adv. Gebr. v. quidquid (7, 32, 6. 21, 54, 8. 8, 39, 5) bereits (Abth. II.) berührt, oder gehört anderswo hin (wie die Satzverschränkungen mit d. Relat., oder der Gebrauch des iterat. Conj. b. dies. Rel., oder der von quicunque, wo uter genauer wäre, 22, 19, 3); utra gr. s. l. s. 38, 47, 11, cf. 36, 40, ist wohl Nachahmung der zusammengezogenen Constr. v. πότερος 2c. (vulgo ebenfalls Attract.

gen.), die b. Cic. in gleicher Weise schwerlich nachzuweisen ist, während bekanntl. die ähnliche Ausdrucksweise bei quis mit folg. Zahl- oder Raumbestimmung (primus) auch sonst im Lat. s. findet. Quodcunque (ὁτιοῦν) als Subst. steht 30, 12, 4. 9, 14, 7. 45, 24, 12. 42, 50, 9, si qui (εἴ τινες), der Bedeut. von quicunque genähert, 34, 56, 13 ꝛc., quantuscunque (ὅσον δήποτε) verkleinernd 27, 31, 3. 30, 10, 21.

Dagegen findet sich der Gräcismus im Gebrauch von hic . . ille — ein solcher ist es, wenn bei Quintilian (6, 1, 9. 21) die Parallele mit ὁ μέν . . ὁ δέ hic auf das erste Glied, ille auf d. zweite beziehen läßt (wozu dann noch der Chiasmus bei der Voranstellung v. ille treten mag) — sich so wenig bei L. als bei Cic. Die Erhebung dieses Gräcismus zu einer allgemein gültigen Regel ist einfach als eine Willkürlichkeit zu bezeichnen, dergl. in unserer Stilistik freilich nicht selten sind. Vielmehr gilt der bek. allg. sprachl. Unterschied (Prisc. 12, c. 1), wonach hic den dem Sprechenden näher liegenden (daher Verg. Aen. 9,300 hoc caput = meum u. s. w.) Gegenstand bezeichnet, durchgreifend für diese Schriftst. Danach ist bei Cic. p. Sulla 2, 6 hic der Anwesende, ille der Abwesende; de am. 2, 9. 5, 19 ꝛc. sind hi die zuletzt Genannten u. s. w.; ebenso geht bei L. 45, 24, 3 hic auf das unmittelbar Vorhergehende, desgl. 35, 10, 2. 3. 20, 9 ꝛc., 3, 19, 6 auf das local Nächste (Gegensatz in et vos), 28, 19, 7 illi auf die Carthag. (hi sind die Ew. Spaniens, wo S. s. befindet) u. s. w. Und nicht anders ist es bei der Unterscheidung zweier kurz vorher genannt. Gegenstände: de am. 2, 10 heißt Cato als Römer hic, p. Sull. 1, 2 geht hic auf den Cic. näher stehenden Clienten S., de fin. 4, 16, 43 sind die Stoici als die wichtigeren, dem Redenden näher liegenden, durch hi bez.; fam. 6, 6, 5 ist Cäsar hic, ille Pomp., weil der Letztere nicht mehr lebt; bei L. 39, 53, 2 heißt D. hic, weil er den Schriftst. als Hauptperson beschäftigt, 22, 39, 4 T. hic, weil er Aem. P. näher ist als H. (ille), 3, 64, 10 würde hi (wenn es nicht im Pal. 1., Med., Harl. 1., Leid. 1. ꝛc. fehlte) auf die zunächst Folgenden, illi auf die Entfernteren gehen, 45, 19, 6 wird der den Römern befreundete A. mit hic (E. mit ille) bez., 21, 10, 11 heißt Ham. ille, weil er todt ist, der lebende Hann. hic, 25, 11, 7 u. 28, 6, 10 wird mit hinc (anders, wenn es doppelt st. hinc . . inde steht, was erst L. in d. lat. Prosa einf., s. W. zu 1, 13, 2, cf. 3, 24, 7 ꝛc. ꝛc.) u. huc der Standpunkt des Betrachtenden bez., auf dem auch L. 28, 14, 4 beim Gebrauch v. hinc als Römer steht. 30, 30, 19, geht haec auf pax, wofür d. Redende s. entscheidet, 28, 41, 10 hic, 34, 43, 5 hinc, 24, 29, 3 hi (der Schauplatz d. Handlung ist Leontini) ꝛc., auf das local Nächste, wie 28, 41, 4 u. 25, 29, 7 bei der Gegenüberstellung v. Hieronymus u. Hiero ille auf das zeitlich Entferntere. So heißen im Munde der numid. Gesandten 34, 62, 13 die Carthager illi u. ebenso 22, 22, 19 (cf. F.) im Munde des L. Dabei ist in den Schriftst. die Neigung, etwaige Zweideutigkeiten zu heben, aus manchen Stellen ersichtlich genug. Cic. de am. 2, 9 setzt st. ille d. Namen, L. 30, 34, 1 Romani st. hi, 45, 17, 4 Cicereius st. ille, u. dgl. m. Allgemeine Bezeichnungen, wie hunc aut illum (34, 46, 12. 47, 7 ꝛc.), hinc atque illinc (3, 5, 1) u. dgl. geben natürlich keine Ausbeute f. d. in Rede stehende Frage. So wird man denn mit Raschigs Urtheil (Disput. de pron. hic et ille 1832 p. 8 u. a.), daß hic an sich bei den mustergült. Schriftst. sich nicht auf das erste von zwei Genannten beziehe, einverstanden sein, u. ebenso dem Ausspruch in Jahns Jahrbb. Bd. V. H. 4 S. 477 beistimmen, daß in denjenigen Stellen, in welchen keiner der beiden unterschiedenen Gegenstände

dem Redenden als näher stehend gedacht w. kann, gerade umgekehrt hoc auf das im Satze näher Stehende, illud auf das Entferntere bezogen werden muß. So verfährt Cicero ad fam. 4, 7, 3, ad Attic. 9, 5, 2 u. a., Nepos (Phoc. 3, 1 rc., vgl. Bremi zu Thras. 1, 3) u. a. Schriftst. (s. Haases N. zu Reisig 365 b u. vgl. die das. u. v. Duker u. Drakb. zu 24, 29, 3 angef. Cit.), u. dieselbe Regel befolgt L. 3, 72, 3. 10, 27, 9. 28, 11. 31, 6 rc. u. an zweifelhaften Stellen, wie 34, 46, 12, wird man demgemäß sich ebenso entscheiden. Vergl. übrigens F. zu 22, 22, 19, Heyne zu Cic. de off. 1, 3, 8, Seyffert in d. Progymn. S. 97, Heinichens Stil. §. 44, 6, A. 3. Dagegen mag dies als Gräcism. bei L. gelten, daß, wie im Griech. ὁ μέν bisweilen ausgelassen wird, die genauere Bezeichnung des ersten Gliedes auch bei ihm mitunter fehlt; so 3, 37, 8, desgl. 35, 40, 8 (alter . . ille) rc., wobei dann das weniger Wichtige sachgemäß die weniger hervorhebende Bezeichnung findet. Auch der demonstrativ zurückweisende Gebrauch des determinativen is kann in seiner Häufigkeit bei L. als Gräcismus gelten, da im Griech. bekanntlich οὗτος bes. dem Relativsatze oder Particip nachfolgt u. nur in der Bedeutung „der bekannte" rc. ihm vorangeht. So 1, 19, 1 nach d. Part., 10, 35, 10 nach d. Relativs., 1, 19, 1 nach der Parenth. rc. rc., während Cic. im Falle d. Vorausgehens des Relativsatzes das Pron. idem oder kein Correlat. zu brauchen pflegt. S. die Beispp. b. Grysar Stil. S. 137. Die Gleichstellung von is u. οὗτος scheint denn auch den Gebrauch desselben f. d. admirative ille, den W. zu 25, 28, 4 belegt, veranlaßt z. h. Auch die Freiheiten der Beziehung der Demonstr. erinnern an das Griech., wie die Häufigkeit ihrer Auslassung (W. zu 3, 71, 5. 24, 9, 11. 26, 20, 5. 2, 45, 8 rc.). Zu ersterer gehört nicht bloß der Fall, wo das Dem. d. Genitiv vertritt (hic metus 31, 27, 4, eo consilio 7, 35, 2, hac arte st. belli 5, 44, 2, vgl. 8, 19, 14. 35, 12. 24, 2, 4 rc.), der b. L. häufiger, als b. a. Schriftst. ist, sondern auch Anderes κ. σύν. zu Erklärende, wie 8, 15, 9 id, 21, 10, 9 id de quo, 23, 3, 2 eam, 33, 47, 6 eorum rc., wozu noch auf die St. bei W. 31, 46, 13 u. auf die in Abth. I. S. 36 angef. verwiesen w. k. Vgl. auch Kreizner S. 16 u. F. zu 21, 20, 1. 7, 2. 41, 4 rc.

Wenn freilich L. st. des Dem. oft genug das Nomen setzt (7, 33, 11 consulis, 9, 33, 9. 2, 40, 9. 1, 10, 5. 1, 7, 9, wo W. mit Recht bemerkt, daß dieser Gebr. b. Cic. selten ist, rc.), wenn er häufig (zumal in alterthüml. Formeln, wie 1, 32, 11, aber auch sonst nicht selten, z. B. 23, 33, 12. 7, 5, 5. 6 rc.) das Dem. sammt der Präp. wegläßt, wenn er auch in Fällen, wo es nicht nöthig ist (cf. Cic. Phil. 1, 10, 26) die zurückw. Form d. Demonstr. statt der mit d. Präd. concordirenden setzt (2, 38, 5. 3, 38, 3 rc. rc.), wenn hic auf ein vorhergegangenes is zurückweist (St. b. W. zu 6, 10, 8) u. dergl.: so sind dies Eigenheiten des Schriftst., mit denen der Gräcismus nichts oder wenig theilt.

So sind denn nur noch, da L. im Gebrauch der fragenden Pron. wenig Eigenes hat — es gehört dahin etwa nur die gräcisirende Frage innerhalb des Finalsatzes, wonach ut quid = ἵνα τί (Lobeck zu Soph. Ai. p. 107 sq.), die bei ihm 5mal sich findet, während sie in d. so viel umfänglicheren Schriften v. Cic. nur 3mal auftritt (s. Drägers Synt. d. Tac. S. 14). die Anwendung v. ecquis im 1. Gliede e. Doppelfrage (s. O. Schmidt in d. Ztschr. f. d. G. W. 1864 S. 591) 4, 40, 8 u. der scheinbare Gebrauch von qui st. uter (wie im Griech. τίς f. πότερος selbst bei Plato, vgl. Krügers Gr. Sprl. §. 64, 5) 1, 6, 4 u. in

a. St., die W. zu 10, 12, 6 u. 36, 2, 9 anf. u. sehr richtig durch den Eintritt des Allgemeineren st. des Bestimmteren erklärt, vgl. übrigens Drägers Synt. d. T. S. 5 — die Indefinita im weitesten Sinne des Worts zu besprechen. Wir beginnen mit dem allgemeinsten derselben. Das röm. quisque mit s. ausgeprägten Eigenthümlichkeit, die es v. quivis (der auch nur Einer s. kann), u. ähnl. so scharf scheidet (s. Reisig §. 204 u. Haases Anm. 362), tritt bei L., wie es vor ihm nur selten erscheint (v. Dichtern hat es zuerst ein paarmal so Horaz, von Prosatoren öfters Sueton, Columella, d. ält. Plinius rc., in der Freiheit des Griech. ἕκαστος im Unterschiede von ὁ ἀεί, gebraucht) öfters auch ohne ein bestimmendes Wort auf, an das es sich anlehnt (Superlativ, Zahlwort, se, suus, Relativum, wozu auch prout L. 8, 21, 1 rc. zu rechnen ist, Fragewort, selten e. ähnl. Wort). Wir zählen dazu nicht Stellen, wo der Superlativ durch ein ähnliches Wort (wie eximius 1, 7, 5) vertreten ist, oder für das Relativum ut (mit erat) die Ausdrucksweise mit pro eintritt (9, 3, 1. 39, 25, 2. 8, 14, 1. 23, 41, 6. 26, 40, 15. 27, 50, 11. 44, 15, 7. fr. l. 91. bei W. X. p. 277), oder das Pron. in d. demonstr. Satz statt in den relnt. aufgenommen wird, wenn das Subject des Verbs dasselbe bleibt (wofür Poppo in der Ztschr. f. d. G. W. 1864 S. 663 f. neben vielen St. aus Quint. u. einer aus d. bell. Afr. — 4 St. aus 4 Schriftst. giebt er schon in s. 2. Comm. de Lat. falso aut merito suspecta 1850 — aus L. 28, 24, 1 beibringt; eine zweite ist 39, 8, 6). So gehört denn hierher außer den v. W.*) zu 4, 58, 13 u. 45, 38, 12 angeführten St. nur noch 26, 44, 9, so daß die Zahl derselben im Ganzen 7 ist, von denen übrigens 45, 38, 14 domos quisque die Ergänzung von suas leicht zuläßt, während in 1, 57, 7 (id cuique spectatissimum) e. Superlativ zwar da steht, aber ohne daß quisque an ihn sich anlehnt, u. 45, 38, 12 unter die v. Poppo behandelte Ausdrucksweise gehören würde, wenn L. statt donati sunt den Singul. geschrieben hätte, wie b. Cic. de am. 5, 15 (eius est istorum quisque), desgl. de or. 2, 22, 9, 2 St., die m. zu d. v. Nägelsb. Stil. S. 250 f. cit. hinzufügen k., die Unregelmäßigkeit κ. σύν. aus derselben Constr. sich erklärt. Ob übrigens 25, 29, 6 das handschr. sichere quisque nach d. vorhergehenden quisquis die Bedeutung dieses Wortes aufnimmt, wie bei Plautus quisque öfters = quisquis (Asin. 1, 3, 47, Merc. 1, 1, 20 rc.) ist, mag hier unentschieden bleiben, da die St. auch im Gegenfalle nicht zu den in Rede stehenden Ausnahmen gehört. D. Plur. quique hat übr. L. 1, 9, 8, wie utrique (ἀμφότεροι) 27, 22, 1 u. d. Pl. utraque 9, 12, 2. 30, 8, 7 s. findet. Für den Gebrauch v. quisquam, ullus u. s. Sippen nimmt sich L. ebenfalls e. größere Freiheit. Sie finden sich zwar bekanntlich auch sonst außerhalb des negativen Satzes u. der ihm ähnlichen (mit sine etc., Fragen m. neg. Sinn, v. neg. Sätzen abhängigen S., m. dem hypothet. Conj. der sog. Irrealität) bei negativem Nebengedanken, aber bei keinem Schriftst., oder mindestens bei keinem älteren, so oft und so frei, wie bei ihm: 24, 38, 7 (hinter cavete), 32, 18, 1 (parum), 3, 38, 9 (bei raro, wo W. mehr St. giebt, wozu noch 45, 20, 3 kommt), 34, 49, 3 (b. adimere), 35, 30, 10 (b. quoad c. perf. = so lange noch), desgl. 42, 34, 13 (b. quoad c. fut.), 40, 5, 4 (b. aspernari),

---

*) Daß in dem Meer v. St. m. quisque nur eine Weißenborn, der so zahlreiche Fragen behandelt, u. eine Vollständigkeit der Stellenangabe nicht einmal beabsichtigte, entgangen ist, legt für die eines deutschen Gelehrten wahrhaft würdige Akribie desselben ein schlagendes Zeugniß ab. Ich habe diese Akribie, d. m. wegen einiger Druckfehler bekrittelt hat, vielfach bethätigt gefunden.

34, 32, 3 desgl., 5, 25, 8 u. 21, 1, 1 (b. vergleich. Superl.), 32, 20, 6. 24, 40, 11 u. 39, 36, 1 (b. priusquam), 1, 35, 3. 3, 38, 9; im Nebensatz 2. Klasse z. neg. Hauptſ. 3, 55, 8. 25, 7, 17; bei si, si, modo mit dem Indicativus 5, 33, 1. 4, 19, 3; 6, 20, 2. 5, 38, 9. 24, 40, 12 u. ö., wo non modo = non modo non; 26, 30, 5 h. tantum abest; 26, 17, 12. 29, 9, 10; tale quidquam 26, 30, 5 u. 40, 5, 4 (nihil tale 23, 9, 9, sonst tale quid 5, 1. 7 ꝛc., während Cic. aliquid tale braucht, ad Att. 16, 8, 2); 40, 24, 8 im Nebenſ. m. d. Conj. außerhalb d. O. o.; 35, 14, 3 (b. demere). Von liv. Pleonasmen*) im Gebrauch dieses genus der Indef. sind anzuführen ullus quisquam 41, 6, 11, quidquam unquam 34, 49, 7 u. 26, 15, 4, si quando unquam 8, 6, 14, quisq. unus, das Drakb. zu 3, 12, 4 u. Wiedemann II. p. 6 behandeln. Für den Unterschied v. aliquis u. quisquam (ullus), statt dessen m. in diesem Falle gewöhnlich nur eine

*) Ueber d. Pleon. b. L. ist viel geredet, aber noch wenig gesammelt. Schon Quintil. 8, 3, 53 spricht davon. Bei Cic. findet ſ. am häufigsten in dieſ. Weise quasi quidam u. saepe multi (de or. 2, 18, 75 ꝛc.); ü. sin autem u. quoque etiam ſ. Süpfle zu fam. 4, 8 S. 230, ü. tum denique Seyffert Pal. C. 87, ü. dein postea, deinde postea, post deinde Fr. Richter z. Mil. 24, 65. Das oben angef. quisquam unus hat auch Ter. Hec. 1, 1, 10, sonst noch tum postea u. A. Deinde tum braucht Quintil. selber u. Varro. E. Samml. aus L., mit welcher d. folg. Abth. vorgegriffen w. mag, ist: nemo unus (εἷς οὐδείς Her. 1, 32. Thuc. 2, 51 ꝛc.) St. b. Ern. im Gl. S. 486 u. 786, cf. Drägers Synt. d. T. S. 6, quilibet unus 9, 17, 15 (ohne erhebl. Var.), desgl. 6, 40, 6 u. 37, 54, 12 (εἷς τις), deinceps inde 5, 37, 6, deinde deinceps 2, 47, 11, inde deinceps 1, 44, 3 (wozu Wied. p. 13 ἔνϑα δ᾽ ἔπειτα vergl., cf. Bechners Hellenol. p. 158, postea deinceps 45, 14, 2, deinde postea 41, 24, 20, cf. W., inde postea 44, 24, 9, itaque ergo, τοιγάρτοι, 3, 31, 5 (a. St. b. Wied. p. 13), ita sic (ὥς δ᾽ αὔτως, Hom. Od. 9, 31) ſ. Wied. ebd., tum demum 2, 29, 1 (δὴ τότ᾽ ἔπειτα) oder tum deinde im nachdrückl. Nachsatze 2, 8, 3, tantum unus (v. Krebs bezweifelt, aus 2 St. nachgewiesen von Heerw. zu 21, 20, 5), multi saepe 2, 35, 8. 3, 5, 6 cf. F. zu 21, 4, 7, quaedam veluti 21, 43, 2, dicto audiens atque oboediens 5, 3, 8, volentes ac non coacti 24, 37, 7, retro repetere 22, 6, 7. 18, 7. 9, 2, 8, novus rursus de integro labor 24, 16, 2, novum de integro (wofür Kreizner p. 7 3 St. cit.); über d. Aufnahme e. Nomens durch e. Pron. nach d. Parenth. ſ. o. u. füge 25, 27, 1 dazu, wo Drakb. weitere Beispp. giebt, vgl. dazu Stange S. 9: mos non placebat st. n. pl. 2, 54, 5, initium ordiendae rei praef.; ferner d. Gräcism. magis b. Compar. (ſ. Drakb. 9, 7, 6, cf. 4, 19, 1. 5, 16, 2. 21, 59, 7. 41, 23, 6), si quando unquam ante alias 32, 5, 8, si unquam ante alias ullo in b. 1, 28, 4, a scelere ad aliud scelus 1, 47, 1 u. dgl. ö.; clam furtim, rursus de integro, ex insperato repente, forte temere, Ausdrr., die F. zu 21, 63, 9 behandelt, während er obviam obiicere, obviam occurrere, obvium se offerre zu 22, 6, 4 belegt u. zu iam inde antiquitus zu 22, 61, 1 Parall. giebt. Siehe ferner: 1, 15, 8. 25, 2. 33, 3. 2, 9, 8, cf. W., 3, 12, 4. 20, 8 saepius dictitabat (nicht selten), 34, 5, cf. W., 59, 1 desgl., 7, 16, 5 (inquit zu exclamat, cf. W.), nolite velle 7, 40, 6 (wo W. e. Parall. aus Cic. g.), 9, 16, 19 (fehlt b. Ern.), 10, 16, 6 reliquum restat (nicht selten), 42, 56, 8 undique circa, 21, 16, 2 uno tempore nach simul, 20, 8 ante praeoccupare, cf. W., ignoti inter se ignorantesque 43, 18, rursus restituere 52, 10 (wo W. ſ. rursus repetere Parall. g.), si ita videatur st. si v. 23, 21, 3, ante vor prior 27, 1, 11, cf. W., quieti sine certamine etc. 29, 5, 9, wo die Ubertät in d. Pleon. übergeht (vgl. die Parall., welche W. ad l. beibringt), 32, 6, 6, wo b. d. Schweigen d. Exc. Mog. d. Annahme einer schlecht ausgefüllten Lücke nicht so sicher ist, wie Madv. meint, tum cum maxime 33, 9, 3 (cf. W.), 34, 57, 9 (desgl.), 35, 16, 8 perpetuo etc., wo der Pleon. an Tautologie gränzt (Parall. b. W. ad l.), wie f. solus orbatus 40, 11, 8 (wo aber W. viell. m. Recht e. Glossem annimmt, 41, 8, 5 u. a., 57, 24, 11, wo Madv. ꝛc. freilich gegen die Codd. ictus st. victus liest (cf. W.); inchoata initia 39, 23, 5 (desgl.), m. ante praecogitatus 40, 4, 13 (desgl.), medio umb. 41, 23, 13, simul protinus 42, 15, 4, profectus castra movit 42, 2, 5, wo W. noch ein Paar Stellen giebt, 45, 4. 6 de statu et conditione, u. wo sich sonst noch St. f. e. Eigenheit des Schriftstellers finden, bei der e. Grenze schwer zu ziehen ist. Daß sie übrigens z. Theil aus d. Sprache ſ. Quellen stammt, ist leicht möglich. Die Verbosität der „barbati“ mit ihrem inde ibi u. dgl. reizte Cic. z. Spott (p. Mur. 12, 26 ff.).

Vertretung annimmt (s. Kraner zu Caes. b. c. 3, 28, 5, vgl. 3, 73, 3, Nipperdey zu Tac. Ann. 1, 4, vgl. Cic. Verr. 4, 39, 85, de fin. 2, 27, 87, ad Att. 4, 2, 1 ꝛc. u. Poppo in d. Ztschr. f. d. G. W. 1859 S. 498), obgleich quisquam quantitativ, aliquis qualitativ ist, finde ich b. L. keine St. Dagegen ist L. die häufige Substantivirung v. ullus eigen, nicht bloß im Gen. (27, 45, 2. 21, 5, 12. 32, 7, 2. 41, 23, 14. 2, 59, 7. 48, 12. 5, 23, 4. 9, 2, 10. fr. l. 91 bei W. X. p. 278. 30, 12, 14, wo W. z. vgl., u. ö., während cuiusquam s. in d. Minorität d. St. findet: 30, 12, 14. 31, 9, 2. 10, 19, 14. 4, 11, 7. 5, 46, 2. 35, 36, 4, wozu viell. noch e. o. d. a. kommt) u. Dat. (35, 38, 10. 6, 37, 9. 3, 14, 5. 26, 46, 10, wobei erwähnt w. kann, daß der Dat. nemini b. L. selten ist, cf. W. zu 4, 25, 10), sondern auch im Abl. (9, 34, 1. 9, 2, 13. 4, 11, 4. 34, 35, 9. 9, 13, 6, wie nullo f. nemine 22, 3, 7 u. dgl., was oben berührt ist) ꝛc. — Die Weglassung der Vorsylben in aliquis befolgt, wie ihre Setzung (32, 35, 5. 41, 24, 16. 31, 41, 8. h. ne, 39, 15, 4 h. si (desgl. 42, 23, 8. 26, 49, 6. 42, 24, 7), 27, 17, 4 h. nisi ꝛc., natürl. auch im Gen., im Allg. die f. alle Schriftst. geltenden Regeln; mit etwas größerer Freiheit fehlt es außer in dem bereits erwähnten tale quid 41, 9, 11, h. dumne 26, 34, 10. 2, 41, 7; hinter Relativis, obwohl weit getrennt, 35, 10, 14 ꝛc. Vgl. die Stellensamml., hauptsächl. aus Cic. b. Grysar, Stil. S. 196, z. B. de fin. 3, 21, 70, wo das doppelte ali vermieden ist, ebd. 3, 21, 71, wo ali in alienum vorhergeht, Tusc. 4, 3, 6, wo die Constr. κ. σύν. hypothet. ist.

Bei d. Gebr. v. alius tritt uns mehrfach d. Gräcism. entgegen: so 1, 12, 9 alia acies = ἡ ἄλλη, 26, 8, 5 ꝛc. alii = οἱ ἄλλοι; die comparatio compend. h. alius 35, 4, 1 (wo W. mehr St. g.), alius . . alius st. alter . . alter (ἄλλος μέν . . ἄλλος δέ, Rost's WB. I. 109 b) 26, 5, 6 (vgl. alius alia via 1, 21, 6, alibi 3, 28, 3), wie quisque f. uterque, s. W. zu 1, 24, 3; bei der Anknüpfung der Species an d. Genus (Rost's WB. s. v. ἄλλος Nr. 5, vgl. denselben Gebrauch v. autre im Franz.) 4, 41, 8, wo W. mehr St. cit.; nicht minder in alius atque alius (ἄλλος καὶ ἄλλος) 6, 12, 4 u. in d. Ellipse alius quam (2, 29, 4. 39, 28, 1. 21, 32, 11 ꝛc., W. zu 2, 29, 4; vgl. alibi quam 7, 41, 2 u. das. W.), worüber Ladewig in d. Ztschr. f. d. G. W. 1866 S. 185 h. Auch aliud, aliud ist bekanntlich d. Griech. analog. — So bleibt für das Indef. etwa nur noch plerique zu erwähnen, das bei L. (dem πλεῖστοι entsprechend) nicht selten die Bedeutung des relat. Superl. hat (s. W. zu 10, 13, 14), wobei noch die Unregelmäß. zu berühren ist, daß statt der Concordanz v. plerique mit dem Relativ (quae pleraque 5, 15, 1, quae pleraeque 35, 30, 5, cives plerosque 41, 8, 7 ꝛc., vgl. qui pauci supersunt 44, 45, 11 ꝛc.) in dem gleichen Fall mit veränderter Auffassung auch quorum pleraque 5, 15, 1 (wie quorum adfatim erant 34, 26, 10) gesagt wird. — Uebrigens versteht es sich von selbst, daß v. d. erwähnten Eigenthümlichkeiten des Pronominalgebrauchs das Wenigste — etwa nur die Umstellung b. Relat. neben der bereits in d. vor. Abth. behandelten Attraction in e. sprachl. Einleit. z. liv. Lectüre dem Schüler geboten zu werden braucht: was ihm sonst nöthig wird, giebt die Lectüre leicht an die Hand.

Wenn wir nunmehr zur Syntax des Verbs übergehen, so tritt uns zunächst die häufige Bildung des Perf. u. Plusq. pass. mit fui u. fueram st. des gew. sum u. eram bei L. entgegen. Schon Zumpt hat §. 168 cf. 495 die Ansicht ausgesprochen, daß die Stellen, wo

das Part. Perf. mit fui s. = dem P. P. mit sum als gewöhnliches Perfectum findet, bei guten Autoren in Zweifel gezogen werden können. Auch auf d. Unterschied der Bedeutung weist er hin, indem er sagt, daß, wenn d. Partic. im Sinne e. Adj. v. e. bleibenden Zustande gebraucht wird, der Unterschied bemerkbar sei. Und diesen Unterschied läßt er als „Regel" gelten. Auf diesen letzteren Fall (mit dem Zusatz „fast nur") beschränkt auch Haase für die gute Latinität d. in Rede stehenden Gebrauch, jedoch mit Hinzufügung der Deponentia (A. 447 zu Reisig's Vorl.). Auch W. (zu 3, 24, 10 vgl. zu 26, 27, 4. 6, 29, 6. 45, 40, 8. 30, 38, 6. 24, 43, 3 u. 23, 43, 7) findet e. Unterschied zw. d. Part. praet. mit fui, mag er ihn immerhin einen geringen nennen, die Zahl der St., in denen die in Rede stehende Tempusbild. s. findet, mit d. Ausdruck „zuweilen" bezeichnen, u. an manchen St. den adject. Gebrauch d. Part. v. ihrem verbalen scheiden, d. s. in dies. Falle am wenigsten scheiden läßt. Die Sache liegt b. näherer Vergleichung d. betreff. St. in der That so, daß diese hin u. wieder bei d. besten Schriftstellern — unverhältnißmäßig häufig b. L. — auftretende Tempusbildung (die man f. d. Fut. II. bis an das Ende d. vor. Jahrhunderts, wo E. Jos. Al. Seyfert d. Irrthum nachwies, sogar für die überwiegende hielt) dann gebraucht wird, wenn nicht sowohl auf die Vollendung der Handlung, als überwiegend auf das Resultat derselben, im Bes. auf den Zustand, d. s. aus ihr ergiebt, gerücksichtigt wird, u. b. Pass. sowohl, als b. Depon., mag dieser Zustand die Fortdauer der Handlung oder ihr Aufhören involviren. Wir können ihn uns verdeutlichen, wenn wir z. B. 37, 26, 2 instructa ac parata fuerat nicht bloß mit „s. war vorbereitet worden", sondern „sie war eine vorbereitete geworden" umschreiben, wie denn auch das einfache fuit etc. oft genug b. L. = ἐγένετο f. factus est s. findet (4, 51, 8 minus praedae quam speraverant fuit, 26, 35, 4 ad id edictum tantus fremitus fuit, 45, 19, 14 fuisse etc.). Bei Participien, die sehr gewöhnlich anders als von Zuständen gebraucht werden, dient dieser Ausdruck zugleich der Vermeidung jeder Zweideutigkeit, wie denn parata erat auch die bloße Vollendung in der Vergangenheit (s. war vorbereitet worden) hätte bez. können. Wenn Plautus Poen. prol. 40 oblitus fui sagt, so lehrt der Zusammenhang das Verständniß „aber jetzt erinnere ich mich dessen wieder", während 5, 6, 10 in miratus fui deutlich liegt „u. ich bin noch in Erstaunen": in beiden Fällen aber kommt es auf das Resultat der durch oblitus u. miratus bezeichneten vollendeten Handlung an. L. braucht 39, 34, 5 intentus fuerat mit Hinweisung darauf, daß es jetzt anders wurde (rediere deinde causae etc.) u. 38, 56, 3 statua superimposita fuit mit ausdrücklicher Hinzufügung von quam tempestate deiectam nuper vidimus, nicht anders 6, 29, 9 incisa fuit mit d. Hindeutung, daß die Inschrift jetzt nicht mehr vorhanden, wozu W. noch 23, 19, 8. 7, 3, 3 u. 38, 56, 3 anführt, u. noch 31, 44, 5 kommt; er sagt fr. l. 120. (W. X. S. 281) paratos fuisse von den Sklaven, die bereit gewesen waren, Cic. zu vertheidigen, aber jetzt in Zweifel waren, was sie zu thun hatten, während in d. bereits cit. Stelle 37, 26, 2 instructa ac parata fuerat darauf deutet, daß die Flotte z. Auslaufen bereit geblieben war; 10, 19, 14 instructi fuerunt nicht sowohl „sie wurden geordnet", als „sie standen geordnet" bedeutet, u. 26, 27, 4 nocte ac die continuatum incendium fuit nicht sowohl die Fortsetzung des Brandes, als die Fortdauer dess. ausdrückt. So sagt Caes. b. c. 3, 101, 4 oppidum defensum fuit (= blieb vertheidigt) u. Cic. de n. d. 2, 4, 11 mag b. d. Wahl v. captum fuisse immerhin durch die v. Haase hervorgehobenen Rücksichten geleitet s., der Sinn des Aus-

drucks ist aber nach d. gegebenen Beispielen nicht der fehlerhafte Beginn der Augurien, sondern die fehlerhafte Abhaltung derselben, während inflammatus fuisti (fam. 1, 7, 9) der Möglichkeit gegenüber gebr. ist, daß Lent. in diesem Eifer nachlassen könnte, u. Mart. 1, 44, 1 vocati fuimus unzweifelhaft auf die Erwartung e. besseren Mahlzeit weist, als die im folg. V. bez. So heißt Plaut. mil. 2, 1, 40 vectus fui überwiegend „ich war unterweges“, Ov. fast. 1, 42 notata fuit nicht bloß „ist bezeichnet w.“, sondern mehr „trägt d. Namen“; dass. bed. 176 dicta fuit u. diese Nuancirung d. Bedt. läßt s. auch in d. St. a. Nepos verfolgen, die Haase anf. u. zu denen noch Phoc. 4, 3 hinzugefügt w. kann.

So bedarf es denn wohl nur noch als Nachlese aus L. zu den v. W. l. l. cit. St. der Verweisung auf 38, 2, 2. 37, 26, 2. 29, 26, 8. 41, 4, 5. 44, 46, 8 u. 9. 31, 25, 1. 10, 19, 19, fr. l. 120 W. X. p. 282. 23, 43, 7. 24, 43, 3. 35, 47, 3. 6. 39, 24, 4, e. Zahl, die vielleicht noch vermehrt w. k., zumal wenn man die willkürl. Scheidung v. Adject. u. Participium vollständig fallen läßt (cf. 42, 3, 3. 3, 26, 11 ꝛc.). Jedenfalls gehört dazu noch 3, 24, 10 censa fuerunt (= dem häufigeren inventa sunt), wo Madv. freilich (auch W.) trotz d. Uebereinst. d. besten Codd. (Med. u. d. sämmtl. übr. v. Drakb. benutzten, außer d. Leid. 2., Harl. 2., Haverc. u. d. fr. Hav., die „ferunt sensa“ haben, während im Harl. 1. zwei Wörter fehlen u. d. Lips. „fuerat censa“ hat) fuerunt wegläßt. Und so wird denn wohl auch 45, 23, 6 a vobis praestare prohibiti fuimus (der Laurish. hat mit der bei ihm sehr häufigen Umstellung a vobis prohibiti (o) praestare fuimus, woraus Madv. nequivimus macht, während W. non potuimus liest) die richtige Lesart sein. Daß, namentl. v. Deponent. L. bisweilen auch d. gewöhnl. Perf. u. Plsqpf. in diesem Sinne braucht, z. B. 24, 7, 3 (vgl. W.) ändert in d. Sache so wenig, als daß er auch die bei a. Schriftst. gewöhnl. Umschreibung dieser Tempusbildung durch a. Ausdrücke kennt, wie captam habet 21, 13, 6 cf. 31, 26, 10, obstricti stabant 10, 41, 3. in obsidione erat 23, 37, 1 ꝛc. ꝛc. Die andern Schriftst. so geläufige Umschreibung mit tenuit wendet er 7, 26, 5 nicht ohne besonderen Grund an. Natürlich theilt auch das Part. Perf., wo es mit fui oder fueram aufgelöst w. könnte, diese Bezeichnung des aus der Handlung sich ergebenden Zustandes, vgl. darüber Kämpf im Rupp. Pr. f. 1861 S. 29 ff. u. Drägers Synt. d. Tac. S. 70, selten bei a. Schriftst. (Nep. Iphicr. 3, 2 d. Passiv placatis, Cic. Att. 7, 21, 2 relictus, weniger selten s. d. Depon.), häufiger b. L., z. B. 1, 34, 2 relicta (= relicta fuit, sie b l i e b zurück), wo W. 4, 10, 7 ducto (= incedente) u. 4 a. St. cit., die er durch vermeintliche Beziehung auf die Zeit des Erzählenden (also des L.) erklärt, 5, 38, 1 diductam, 5, 51, 9 avectam, 2, 10, 1 obiecto, 7, 21, 1 obstinatus, 4, 40, 3 effusae, 1, 46, 1 capto, 31, 29, 3 compositum, 37, 4 effusos, 35, 29, 3 effusi (wo Madvig gegen die Codd. effuse schreibt), 31, 29, 11 relicta, 2, 8, 7 conati, 2, 39, 3 transgressi, 22, 41, 2 occisis (τεθνεώτων), 39, 14, 3 expositis, 23, 4, 10 captis, 21, 33, 11 circumiectos, 22, 7, 1 memorata (wo F. zu vgl., der diesen Gebrauch mit d. v. Krüger § 53, 5, A. 2 behandelten derjenigen V., die schon im Präsens ein Sein ausdr., in unrichtige Verbind. bringt ꝛc. ꝛc., die Fälle mit volo (consultum v. 5, 4, 3. 2, 44, 3. 3, 21, 4 ꝛc.) u. ähnl. V. (2, 45, 5. 10, 18, 14 ꝛc.) nicht zu rechnen, in denen dieser Gebrauch allgemein sprachüblich ist (Cic. Cat. 2, 12, 27 monitos v. „sie sollen dessen eingedenk bleiben“ ꝛc.). Erinnert dies an den im Griech. so weit greifenden Gebrauch namentlich des Perf. u. Plusq. in sog. (nicht glücklich

bezeichnetem) „abschließendem" Sinn im Passiv, wie im Activ (u. durch alle Modi, selbst im Imperativ, vgl. τοῦτο πεφάσθω „das soll gesagt sein u. bleiben" u. dgl.*), so kann uns der bei L. (u. dem so stark gräcisirenden Nepos) so ausgebildete Gebrauch des Perf. u. Plusqpf. zur Bezeichnung des aus der vollendeten Handlung sich ergebenden Zustandes zunächst der passiven Formen mit fui u. fueram, imgl. des Particips, nicht befremden. Wir finden ihn aber auch für das Activ, wo kein Unterschied der Form d. Verständniß zu Hülfe kommt, bei L. in e. Weise entwickelt, die weit über die vereinzelten Fälle der vor=liv. Latinität (Cic. fin. 2, 13, 43 sustulerunt, Brut. 75, 262 u. 81, 282 dum voluit, Verr. 2, 36, 80 intercesserat ꝛc., vgl. d. cic. St., die W. zu 24, 7, 3 cit.) hinausgeht (cf. Drägers Synt. d. Tac. S. 9). Als Beispp. mögen dienen: dum averterat 32, 24, 5, cum venerat 38, 9, 4, reciderant 24, 32, 9, traduxerat 25, 26, 15, miserant 3, 43, 3, crediderat 40, 21, 2 (cf. W. zu 2, 18, 9), miserat 21, 29, 1 (cf. W.), tenuerat 22, 1, 8, missurus fuerat 35, 42, 3, fuerat 1, 5, 5, redierant 7, 25, 11, posuerat 2, 53, 4, 21, 39, 9 (desgl.), exarserat 35, 10, 1, contigerat 24, 36, 8 (cf. W.), fuerant 25, 6, 15 ꝛc., woher denn auch die öftere Folge v. histor. Perf. auf d. Plsqpf. (W. zu 25, 39, 5) u. die Aufeinanderfolge zweier Plusqpf. 40, 5, 10 (wo übrigens Madvig auch f. adduxerunt unnöthig gegen d. Codd. d. Plsqpf. schreibt, cf. 41, 4, 4 ꝛc. ꝛc.); ferner advenit 25, 34, 10 (cf. W.), fuit 3, 50, 4, vicimus 21, 43, 2, vicistis 21, 44, 9, hab. 29, 18, 5. 3, 23, 3 fuit, 23, 16, 2 movit, 10, 44, 4 fecit (cf. W.), so selbst triduo postquam movit 21, 32, 1, wo das gewöhnl. Lat. das Plsqpf. erfordert hätte, ꝛc. ꝛc. Selbstverständlich sind hierbei die Tempp. solcher Verba nicht mitaufgeführt, deren Pf. b. allen lat. Autoren dir sog. Präsensbed. h., wie adsueverant 38, 34, 9, cf. 24, 25, 2, restiterat 35, 47, 1, constiterant 42, 58, 8, consederant 9, 37, 7. 10, 4, 11, steterat 28, 33, 16, steterant 8, 32, 12 ꝛc. ꝛc., eine vermeintl. Erklärung, deren Blöße die große Zahl v. St. aufdeckt, wo sie gewöhnl. Plsqpf.

---

*) Der Name b. Buttm. § 137, A. 13; über die Sache s. Krüger § 53, 3, A. 1—4 u. 4, A. 2. Als Beispp, die ersten besten: Hom. Il. 1, 37 ἀμφιβέβηκας = schützest, Herod. 7, 176, 4 ἐδέδμητο = es stand. Aken in s. trotz so mancher Fehler ausgezeichneten Buche „Die Grundzüge d. Lehre v. Temp. u. Mod. im Griech., 1861" scheint (S. 5, I, 6, § 7) für das Plsqpf. diese abgeleitete Bedeut. zur Regel zu erheben, was nur für temporale Nebensätze, die im Gegenfalle regelmäßig d. Aor. haben, zugegeben w. kann. Uebrigens hat die Sprachvergleichung, und bes. Aken, das hohe Verdienst, die in Rede stehende Erscheinung zuerst in ihrem Zusammenhange mit andern, namentl. der Präsensbedeutg. so vieler Perf. erkannt z. h. (S. 4 u. S. 16). Würde ihm e. umfassendere Kenntniß d. slav. Sprachen zu Gebote gestanden h., so würde er wohl auch (u. mit Recht) δυνάμει die in Rede stehende Bedeutung auch d. Präs. u. Impf. (mit einem Worte d. ganzen Vb. „niedokonane" — gegenüber steht das Vb. aoristicum oder „dokonane" — vindicirt h. Im Griech. tritt diese Bedeut. f. Präs. u. Impf. allerdings nur noch in solchen V. auf, die schon im Präs. neben der (immerhin selteneren, ja mitunter nicht direct nachweisbaren) Bedeut. des Werdens, die des daraus hervorgeh. Zustandes erhalten, wozu namentl. viele auf ευω, εω, aber auch andere, gehören, wie νικάω (ich werde S. u. ich bin S.) ꝛc. L. braucht im Zusammenhange m. d. oben besproch. Erscheinung auch dergl. Vb., wie der Grieche (vincere 21, 43, 13. 2, 7, 2 ꝛc., vivere, am L. bleiben, 39, 52, 6. 24, 25, 7 ꝛc., adveniens = anwesend 41, 10, 13 u. s. w. Verg. Aen. 9, 266 quem dat (dessen Geberin ist) ꝛc. Vgl. Aken S. 13, Krüger § 53, 2, A. 3 u. 4. Aus solchen Erscheinungen wird es denn auch begreifl., daß im Griech. die Präterit. (d. Aor. natürl. nur, wenn er d. Plusqp. vertritt) d. Bedeut. des Widerspruchs geg. d. Wirklichkeit in hypoth. Satzgefügen ꝛc. haben, da der unmittelbarste Zustand, der aus e. vergangenen Sein sich ergiebt, das gegenwärtige Nichtsein ist. Doch — das sind Dinge, die viell. heute noch den meisten Lesern nur für Hypothesen gelten werden u. immerhin dafür gelten mögen. Den Platz in e. Anmerk. durften sie indeß beanspruchen, da sie die im Texte gegeb. Thatsachen nicht afficiren, wohl aber d. Verständniß ihrer Einheit fördern.

v. Perf. sind (wie steterant 7, 23, 7 — sie waren bereits weggegangen). Aber auch für den Infin. Perf. gilt häufig d. in Rede stehende Gebrauch. Es kann hier nicht erst v. d. Falle die Rede sein, wo er von velle etc. abhängt (selten b. Cic., fam. 13, 1, 1), wie 39, 14, 8 coisse v., 32, 21, 32 pepercisse, 30, 14, 6 adiecisse, 28, 41, 5 expulisse malis, 40, 10, 5 perisse (todt sein) expetunt, dazu 22, 59, 10. 39, 17, 3, auch 24, 18, 3 (Pal. 3.) deseruisse v., wenn auch über diese St. nicht viel zu streiten ist, da der Put. dort e. Lücke hat, während a. Codd. die Perf.-Form (Havn., Berol., Hav.) oder velle (Lov. 5.) weglassen rc., e. Gebrauch, der, wie 44, 10, 1 malle non obtemperatum esse unzweideutig zeigt, dem oben angef. b. Part. Perf. Pass. völlig parallel geht, u. eben so wenig von dem logischen Gebrauch des Inf. Perf. hinter posse (οἷόν τ᾽ εἶναι), wie non potuit excessisse 21, 15, 6, nec posse praevertisse 2, 24, 5 (wo Madv. freilich kein Bedenken trägt, gegen die Codd. praeverti zu schr., obwohl ihm dieser Gebrauch aus Cic. de div. 2, 23, 51 (unde potest ipse didicisse) u. a., um nicht zu sagen aus Nep. Eum. 9, 2 wohl ohne Frage bekannt war. Dagegen gehören hierher instauremus perfecisse 37, 19, 5, decuit flesse (in Thränen sein), iuvat pervenisse 31, 1, 1, cf. praef. 3, das häufige melius est 3, 41, 3. 48, 3. 44, 22, 9. 36, 13 rc., turpe est 3, 61, 3, satis est 3, 33, 9. 28, 44, 16, facilius est 40, 35, 13 rc. u. A., e. Gebrauch, der in d. Prosa vor L. s. kaum finden dürfte (Verg. hat iuvat periisse Aen. 3, 606 rc.), u. über den Kreizner S. 6 u. F. zu 22, 59, 10 vgl. w. kann, welcher Letztere hier v. aorist. Gebrauch des Inf. spricht. was m. nicht verstehen kann, wenn m. weiß, was e. Aorist im Indo-Germanischen ist. Vielmehr wird dieser Gebrauch des Inf. Praet. klar, wenn man solche Stellen vgl., wo dens. Ausdr. d. Inf. Präs. folgt, wie b. satis est 31, 8, 3, satis habent 37, 54, 25, satius est 26, 29, 4. 34, 33, 7. 37, 26, 3, decet 6, 23, 7, melius est 35, 28, 5, piget 26, 49, 1 rc. Allerdings giebt es aber auch St. b. L., wo v. aorist. Gebrauch des Perf. die Rede sein kann. Es sind dies die Fälle, wo der Ind. Perf. namentlich st. des Plusqpf. eintritt. Dahin gehört 5, 8, 13 occupaverunt, 4, 51, 8 speraverunt, 5, 13, 2 gessit, 2, 30, 15 venerunt, 21, 32, 1. 10, 12, 6. 2, 1, 2 (cf. W.), 27, 10, 9 u. viele a. St., die m. leicht s. a. d. Index zu F., oder sonst wie suchen kann. Hat doch Sall. sogar d. sog. Aor. consuetud. o. richtiger diejenige Gebrauchsweise des Aor., wonach er etwas bez., das schon einmal dagewesen ist u. sich daher leicht wiederholen k., Cat. 58, 15. Befremdlich aber ist es, wenn m. v. aorist. Gebrauch des lat. Part. Perf. redet, da das Part. Prät. im Lat. ohnehin f. d. Plsqf. so gut stehen kann, wie das d. Präs. f. d. Impf. u., wenn m. an νομίσας u. dgl. denkt, das bekanntl. oft genug steht, wo auch νομίζων paßt, m. es mit der oben hinlänglich besproch. Gebrauchsweise mancher Vb. zu thun hat, die Handlung u. Ergebniß ausdrücken, u. daß d. Aor. in solchen Fällen f. d. Plsqpf. eintritt. Vgl. Aken S. 15 u. A. Von den übr. Modis d. Aor. kann vollends nicht die Rede sein, da sie im Griech. im Allg. die Handlung im Punkte ihrer Vollendung bezeichnen u. nur in bestimmten Fällen e. Modif. dies. Bedeut. eintritt.

E. a. Unregelmäß. b. L. ist die große Ausdehnung, die er d. sog. Impf. des Conats giebt, das bekanntl. eben so gut den Anfang als d. Vorbereitung e. Handl. bezeichnet u. dem der gleiche Gebrauch des Präsens (vgl. Aken S. 12) zur Seite geht. S. über letzteren W. zu 9, 14, 7 u. vgl., um v. Gewöhnl. nicht erst zu sprechen, d. im Lat. schwerlich auf Vergegenw. des Zukünft. beruh. Eintritt d. Präs. f. d. Fut., 2, 45, 13 nisi iurant = wenn

sie nicht schwören wollen, 4, 42, 6 si perago ꝛc., ferner den häufigen hierher gehör. Gebrauch der Participia, z. B. 21, 6, 2 orantes, das bes. häufige decernens, worüber F. zu 21, 6, 6 ꝛc., imgl. des Infin., z. B. dari 5, 21, 8. 5, 20, 1 ꝛc. u. gar, wenn d. Inf. dem Impf. angehört, wie dividere 4, 51, 6 u. dgl. Das Impf. des Conats seinerseits macht sich vielleicht am meisten bei postquam bemerklich. Wir haben Abth. I. S. 16 es bereits berührt u. erwähnt, in welchem Verhältniß L. d. Gebrauch dieser Constr. mit Sallust theilt, während er anderwärts äußerst selten ist (Cic. fam. 7, 5, 1) oder ganz fehlt. Eine Stellensamml. ist: 3, 38, 12. 2, 25, 3. 3, 60, 4. 66, 5. 5, 10, 11. 8, 38, 7. 9, 30, 7. 31, 6. 10, 43, 6. 21, 12, 4. 22, 40, 9. 26, 3, 12 (cf. W.), 35, 5, 12. 25, 10, 6 (auch b. V. inchoat., cf. W.), 6, 30, 7. 23, 18, 7 (cf. W.). 26, 30, 7. 27, 48, 13. 28, 13, 9. 42, 58, 1. 62, 15. 31, 45, 4 (die Maaßnahmen des Att. u. d. Römer w. als eingetreten bez., noch ehe die Antwort vollendet gedacht w., vgl. 32, 24, 2 ꝛc.). Ferner: 32, 23, 5. 33, 5, 3. 35, 5, 12. 30, 3. 37, 14, 8. 37, 24, 9 ꝛc. ꝛc. Daß v. dieser Gebrauchsweise, von der s. die v. F. zu 21, 12, 4 belegte, wonach d. Impf. eintritt, wenn d. Geschehen d. Handl. d. Hauptsatzes die des Nebensatzes in ihren Wirkungen noch fortdauert, dem Wesen nach nicht unterscheidet, der sonstige Hinzutritt des Impf. zu postquam, sei es ad sensum, indem das Plsqpf. durch e. Impf. vertreten w. (wie 45, 1, 4 p. nullus erat = inventus erat, 1, 23, 6 stabant = constiterant, spes erat 21, 59, 5. 4, 51, 8 ꝛc. = concepta, allata erat, 6, 32, 1 quietae res erant = factae erant, vgl. 2, 52, 2 ꝛc.), sei es z. Bezeichn. d. wiederholten Handl., wie 33, 7, 8 ꝛc. ꝛc. (vgl. dum c. impf. 5, 25, 3 u. ut c. plsqpf. 21, 47, 3) verschied. ist, versteht sich v. selbst. Zeigt s. doch ein ähnl. Unterschied in d. Constr. von ut u. ubi c. impf. Giebt F. l. l. St., wo d. Gebrauch d. Impf. die Vorstell. des Conats zu Grunde liegt, so sind andere für ut: 29, 25, 7 ut omnes in navibus erant = impositi e. u. 3, 20, 6 ut nulla spes erat (= relicta e.) u. e. s. ubi 22, 5, 6 (claudebat = clausos se esse videbant). In ähnl. Weise steht postquam κ. σύν. auch mit d. Präs. 21, 13, 4 (cf. 30, 5) p. nulla spes est (= relicta est), vgl. Cic. Att. 2, 11, 2. V. s. sonst. Gebrauch m. d. Präs., als hist. Temp., ist nichts Besonderes anzumerken (4, 10, 1. 21, 13, 4 (cf. W.)., 6, 9, 10. 34, 15, 7 ꝛc. ꝛc.) als s. relat. Häufigkeit. Postquam c. Plsq. richtet s. fast ganz nach d. bekannten Regeln (Z. § 507 b.). E. Ausnahme macht 1, 40, 3, wo die Repräs. tenuerit auf tenuit d. O. dir. weist, obwohl hier d. Plsqf. d. Regelmäßige wäre, vgl. 42, 10, 5. 36, 27, 2. 45, 42, 6 u. 24, 36, 8. 25, 23, 8. 26, 31, 7 (posteaquam), 26, 6, 17 ꝛc. mit 26, 18, 8. 28, 25, 11. 31, 6. 29, 1, 1 ꝛc. Postq. viderent ist 22, 1, 2 (Put., Colb. m. 1.) hinlänglich sicher, somit die Emend. videre (Wölfflin S. 6) nicht nöthig, wogegen 4, 13, 10, wenn m. an d. Ueberlief. nicht festhalten u. d. Conj. b. postq. dem b. antequam, potius quam, minus quam etc. nicht parallelisiren will, d. Aend. Alschefskis cum f. et aus paläograph. Gründen s. empfiehlt.

Als statistische Angabe k. hinzugef. w., daß im 29. B. postq. c. perf. 6mal, c. plsqf. keinmal (ubi c. pf. 1mal 25, 9), ebenso postqu. c. impf. keinmal (im 24. Buche 4, im 25. 3mal) in O. dir., wohl aber 1, 20 in O. obl. steht, während im 41. B. d. Cod. Laurish. 2, 3. 5, 12. 14, 1 das Perf. giebt, f. e. abweich. Constr. aber in d. Buche s. kein Beisp. findet. Für Sallust vgl. übr. Kritz z. Jug. 13, 5. Die Constr. v. postq. m. Perf.

(u. Plsq.) theilt übr., um v. ubi, ut (cf. Caes. b. c. 3, 63, 6), ubi primum, ut primum, sicut (4, 27, 3), simul (3, 26, 10, auch c. fut. im Sinne v. simulac 26, 43, 4 ꝛc., vgl. simul primum 6, 1, 6 ꝛc.) nicht erst zu reden, auch cum (nachdem) 42, 66, 1. 45, 12, 9. 11. c. pf.; 9, 33, 3. 24, 7, 3 c. plsq. — Daß der Ausdruck des Conats s. namentl. in hypothet. Gefügen, die den Widerspruch geg. d. Wirkl. involviren, auch auf d. Conj. überträgt, ist bekanntl. allg. lat. Gebrauch: geschieht es b. L. etwas häufiger als sonst, s. Fabri z. 21, 5, 11, Kritz z. Sall. J. 59, 3, Wer zu Tac. Agr. p. 47, d. Dräger, Synt. d. Tac., S. 66 schon anf., so kann es als Gräcismus gelten (Aken S. 6 u. A.): 4, 38, 5. 12, 7. 9, 18, 10. 19, 5. 21, 41, 8. 9, 19, 15. 13. 33, 5, 2. 38, 49, 2 ꝛc. ꝛc.; wie denn die ähnl. Anwend. des Impf. Indic. im Nachs. entschieden dahin gehört: 2, 50, 10. 3, 1, 4. 38, 49, 1. 42, 13, 1 (volebam). 19, 8. 4, 52, 5. 6, 21, 6. 21, 57, 5. 25, 31, 15. 33, 8, 11. 40, 15, 2 ꝛc., auch m. Ergänz. d. Vordersatz. 21, 5, 3 ꝛc., wo der Indic. überhaupt, analog s. Gebrauch b. prope 2, 3, 1. 10, 2 ꝛc., die Setzung d. Wirklichk. st. des nahen Bevorstehens ders. bez.

Was sonst noch als liv. Eigenheit im Gebrauch d. Tempp. bemerkt zu werden pflegt, hängt z. Theil m. allg. sprachl. Erscheinungen eng zus., wie die häufige Beziehung des Plsqpf. auf e. nicht ausdrücklich angegebene Zeitbestimmung (38, 49, 12. 35, 15, 2. 4, 20, 3 ꝛc. ꝛc., wozu natürl. auch d. bloß rhetor. Gebrauch dess. 4, 28, 1. 2 ꝛc. gehört, imgl. des Impf. 28, 7, 8 ꝛc. (viell. eben so häufig b. Cic., s. Ellendt-Seyff. Lat. Gr. § 237, 2, b), oder die Anwendung der Tempora des Briefstils v. Dingen, die s. auf d. Brief u. s. Inhalt bez., auf Vorreden u. eingestreute Bemerkk. des Schriftst., wozu auch s. krit. Erörterungen geh., b. L. (analog dem b. Cic. häufigen paullo ante dixeram, s. z. B. 35, 40, 1. 23, 6, 8 ꝛc.), oder die häufige Setzung des Part. Impf. st. e. Conjunctiv-Satzes mit cum, wobei die Interpreten wieder öfters v. Aorist reden, obgl. d. Gebr. d. Impf. f. dens., bekanntl. e. Besonderh. d. Jas ist (Beispp. b. L. 2, 23, 2 u. überall bis 45, 10, 6), andrerseits d. Gebr. dies. Part. v. Conat (1, 28, 10. 3, 13, 9 ꝛc.) o. v. wiederholten Handl. (1, 32, 4 ꝛc.), die häufigere Anwend. d. Part., wo Cic. e. Relativs. zu bilden pflegt (Beispp. b. Stange S. 9 u. in Grysars Stil. S. 12: anderntheils sind es Einzelnheiten, die dem Schüler keinen Anstoß geben, wie der (gräcis.) Gebrauch des Inf. Präs. hinter Vb. sperandi u. pollicendi (36, 6, 4. 24, 45, 3. 2, 15, 3 b. inducere in an., 44, 7, 10, wo W. z. vgl.), die ebenfalls gräcis. Umschreib. d. Vb. fin. durch d. Part. m. esse (28, 44, 17 ꝛc., cf. W. zu 28, 46, 14, Krah p. 8, Nägelsb. Stil. S. 143, 2. Ed., Bernhardys Wiss. S. S. 475, e. Erscheinung, die s. aus d. Vorliebe v. L. f. d. Gebrauch d. Part. — s. darüber Wesener S. 18 u. Nägelsb. S. 86, 94, 190 u. a. — erkl., u. dgl. m., oder gehört nicht erst in die Schule, wie d. angebl. Gebr. d. Part. Präs. f. d. Perf. (8, 10, 4, wo aber occumbentis durch die Lesart des Pal., Med., Voss. I. etc., sowie d. alten Drucke vor Aldus occubantis st. der durch d. Lovel. 5. u. a. untergeordn. Quellen vertretenen, beseitigt ist, während 23, 35, 2 sollicitantes, 27, 43, 1 implicantes (s. Nägelsb. S. 264 f. u. vgl. Haase z. Reisig S. 743), u. was m. sonst anf., als Ausdrücke d. Conats zu betr. s., auf die d. Vb. des Hauptsatzes mit freiem Tempuswechsel folgt, wie Sall. Jug. 113, 1 für volvens tandem promisit, die Auflösung mit volvebat, sed etc. nahe liegt, u. 5, 48, 6 in prospectans iussit das Hinblicken noch nach d. Befehl als dauernd gedacht wird, iacens aber = κείμενος so wenig, wie

instans o. dgl. angef. w. sollte), oder bedarf keiner bes. Erläuterung, wie der häufige Tempuswechsel, bes. d. Präterita, selbst in coord. Sätzen (z. B. 5, 39, 1. 9, 38, 9. 29, 2, 12. 1, 58, 11. 10, 44, 4. 38, 2. 9, 46, 11. 2, 1, 2. 24, 29, 16. 1, 6. 22, 5, 8, vgl. F. zu 21, 46, 4 u. 22, 21, 8 u. Kreizner S. 6), der Gebrauch des Fut. erit 21, 46, 8 u. dgl. m. Nur über einen Punkt ist noch zu sprechen, ehe z. Consecut. tempp. übergeg. w. k., näml. über den liv. Gebrauch v. forem st. (angeblich) essem. Diese Form, deren Zusammenhang mit fuam unverkennbar ist (s. Z. § 156) u. d. bei Cic., wie überhaupt in d. ält. Prosa, selten ist, hat nicht sowohl d. Bedeut. d. Seins als die des Werdens, der Entwickelung, so daß futurum esse an sich das bloße Bevorstehen des Seins, fore die Entwickelung, das Werden desselben bez., wie Cic. Att. 5, 11, 4 venturos fore u. L. 6, 42, 12 facturos fore v. Haase (zu Reisig A. 445) sehr gut durch „sie würden in d. Lage sein zu k., bereit sein es zu thun" erklärt w., wenn auch die Parallele v. ἀφίξεσθαι ἄν nicht zutrifft. Daher drückt es in hypoth. Nachsätzen, z. B. 33, 13, 12 lex f., d. Eintreten der Folge, in Vordersätzen, z. B. ebd. 15 impetrata foret das Eintreten des Zustandes aus, der in impetrata liegt. So befremdet es denn nicht, daß L. daneben futurum esset (39, 36, 1 ꝛc. ꝛc.) oft genug braucht, daß es so oft z. Gerundiv tritt (35, 42, 7 mittendae f., selbst hinter Ausdrücken der Furcht 37, 51, 10 metu ne bellandum f. u. dgl., vgl. noch 5, 30, 1 u. 2 das. v. W. cit. St.) u. daß es mit dem Part. Prät. auch außerhalb des hyp. Satzgefüges (s. z. B. 28, 34, 7 imposita f., parallel mit dedidissent) das Eintreten des durch das Part. ausgedrückten Zustandes bez., so daß es in diesem Falle dem Conj. zum Part. mit fueram meist gleichkommt, der denn auch in der That b. L. äußerst selten, etwa nur 31, 25, 1 vorkommt, wo durch das der Bedeut. e. Adject. genäherte Part. clausus („verschlossen", vgl. Verg. in clauso linquere, Col. sub clauso habere etc.), e. aufgehobener Zustand bezeichnet wird, während das histor. Perf. fui b. d. Part. keine bes. Form f. d. Conj. brauchte, da dessen Conj. bekanntlich essem ist. Es bedarf daher nur noch d. Anführung v. Belagstellen. F. d. Gerund. s. s. bereits gegeben. Ohne Partic. außer d. schon angef.: 4, 32, 9. 10, 9, 11. 30, 40, 7 b. f. (bei seu . . seu, einträte = würde u. wäre). 31, 3, 7. 5, 6 (nisi). 33, 45, 5. 39, 29, 2. 44, 44, 7 ꝛc. So im Bes. noch im Nebensatz z. Finalsatz, obwohl die Zukunft schon durch die finale Structur ausgedr. ist, 3, 30, 5 u. ö. Mit d. Part. Fut. Act. (vgl. W. zu 6, 42, 12 u. 25, 24, 8): 4, 29, 6. 9, 14, 4. 6, 42, 12. 22, 57, 5. 25, 24, 8. 26, 26, 11. 29, 3, 11. 30, 2, 5. 35, 13, 9. 37, 15, 1. 44, 26, 9 ꝛc. D. Part. hat dann niemals volunt. Bed. Mit d. Part. Perf. Pass. im hyp. Vorders. 2, 30, 2 (Widerstr. geg. d. Wirkl.), 36, 34, 2 (bloße Mögl.), 27, 26, 9. 45, 25, 12. 43, 4, 1. 31, 16, 6. 39, 16, 1. 22, 41, 3 ꝛc., im Nachsatz 4, 38, 2. 3, 30, 2. 23, 13, 6. 9, 41, 4. 42, 6. 22, 22, 21. 21, 33, 3. 27, 25, 8 (in O. o. mit d. Wirkl. widerspr. Inhalt, ohne m. dem einfach potent. si factum esset direct zu corresp.), 39, 21, 10 (subacti f. würden u. wären) ꝛc., im Nebens. z. hyp. Conj. d. bloßen Mögl. 32, 10, 5 bellatum f. Mit dems. Part. außerhalb d. hyp. Gefüges: 32, 5, 5 contributae f. (u. dazu gehörten), 25, 19, 11 (capti forent umgarnt w. wären u. d. Nachtheil trügen), 21, 21, 1 decreta f. (u. gälten), 21, 49, 5. 53, 4. 22, 32, 6. 25, 37, 12. 28, 34, 7. 9, 10. 39, 47, 6. 42, 60, 5. 32, 3, 4. 39, 14, 3. 20, 9. 44, 8, 4. 29, 3. 45, 2, 4 ꝛc., im Bes. in Or. obl. als Conj. fut. exacti: 27, 20, 5 amoti forent (u. weg wären), 30, 1, 10. 21, 33, 3 ꝛc. Des Ver-

gleichs wegen kann hinzugefügt w., daß Sallust, der fore nächst L. wohl am häufigsten gebraucht, es außer s. Gebrauch in hypoth. Sätzen (C. 18, 8. 23, 6, J. 75, 5 ꝛc.) u. ohne Particip (27, 1. 46, 2 ꝛc.) mit dem Part. Prät. Pass. in ders. Weise, wie L. C. 14, 7 verbindet.

Zu d. Eigenheiten d. Consecut. tempp. b. L. gehört vor Allem d. Gebrauch des Conj. Perf. im Consecutivs., wo derselbe nicht einfach, analog m. dems. v. Reusch im Elbinger Pr. f. 1861 nachgewiesenen Gebrauch im Finals. das Hineinreichen d. Folge bis in d. Gegenwart ausdrückt, sondern d. Standp. d. Erzählung verlassen u. v. Standp. d. Gegenwart in d. Weise d. Angabe gemacht wird, daß wir d. Constr. als e. zusammengezogene Ausdrucksweise (z. B. 1, 3, 4 ut ausi sint = ut dicere liceat oder oporteat, non ausos esse) ansehen k. Ueber d. Ausdrucksweise, die schon Abth. I. S. 22 f. behandelt ist, u. für die Dräger in s. Untersuch. S. 3 etwa 65 St. anf., kann jetzt noch auf dessen Synt. d. Tac. S. 61 verwiesen w., wo er übrigens, u. für d. Fall der unmittelbaren Vergleichung mit Recht, in s. Zählung d. St. b. Cic., wo Relativsätze mit consecutiver Bedeut., ausschließt. Die auf e. Einfluß e. der Vergangenheit angehörenden Nebensatzes (34, 13, 5 fieret, 23, 9, 4 cruentares ꝛc.), geschweige denn e. solchen Infinitivs, Particips*) ꝛc. beruhenden Unregelmäßigkeiten, sowie auf d. Unabhängigk. d. Conj. Prät. als Ausdr. des Widerspruchs geg. d. Wirkl. (35, 49, 10 ꝛc., s. W. zu 24, 28, 7 u. 31, 9, 13) v. d. Tempusfolge, s. ebenfalls in d. I. Abth. (S. 19 f.) behandelt; L. theilt sie mit allen lat. Schriftst. Etwas freier als b. andern s. bei ihm etwa nur die aus Prägnanz d. Tempora hervorgeheuden Unregelmäßigkeiten. Diese Prägnanz kann natürlich so gut im Vb. des Hauptsatzes als in dem des Nebens. (namentl. des Consec.- u. Finalsatzes) liegen. Sie erscheint ohne Einfluß auf die Tempusfolge z. B. 38, 29, 5 (usi sunt = utebantur et ad hoc tempus usi sunt), 39, 28, 1 animadverto (= animadverti et animadverto), 27, 17, 13 (esse = fuisse et esse), oder wenn 45, 29, 4 habentes, creantes Gegenwart u. Zukunft einschließt, weshalb denn auch Madvig 3, 53, 8 Unrecht thut, gegen d. Autorit. d. Codd. (Med., Par., Leid. 1.) quiescet st. quiescit zu schr.; während allerdings auch esse et fore 45, 13, 6, esse et futuros 26, 27, 11 ꝛc. vorkommt: aber sie influirt auch oft auf dieselbe. Zu d. Abth. II. gegeb. Beispp. können hinzugef. w.: imperare nequeo (= nequibam et nequeo) 34, 31, 2, vult ut gererem 40, 12, 15, porto ut ferrent 8, 7, 13, petii ut traderer 40, 15, 6, nequivi quin scirem 34, 31, 2, cupistis antequam haberetis 37, 54, 15 ꝛc. Auf demselben Grunde beruht d. Conj. Perf. hinter fieri non potuit (cf. Haase A. 479) 21, 15, 4 u. dgl. — Zuletzt noch ein Wort über die Repräsentation in Or. obl., die schon Abth. I. S. 20 ff. beh. ist. Die wechselvolle Lebendigkeit, mit der L. s. Ausdruck färbt, dehnt die so viel allgemeinere Repräsentat. nicht bloß auf d. indicat. Nebens. außerhalb d. Or. obl. (so selbst b. Concessiv-Partikeln 22, 15, 2. 32, 14, 5 ꝛc., b. postquam, vgl. F. zu 21, 13, 4, u. dgl. m.) u., mit bereits erörtertem Gräcismus (Abth. I. S. 23) innerhalb derselben aus, sondern bedient s. derselben vorzugsweise in d. Or. o. (auch in der nicht weiter als durch d. Conj. als solcher bezeichneten, wie 2, 2, 3 (cf. W. ad l.,

---

*) Sie sind für d. Griech. mit Berücksicht. d. lat. Sprachgebrauchs behandelt in m. Buche über d. Repräsentation im Gebrauch des sog. apotelestischen Conjunctivs 1851 S. 32 ff., wo auch über d. Einfluß der Prägnanz d. Tempora auf die Consec. tempp. S. 33 f. geh. ist.

Madvig ändert wieder willkürl. d. Lesart, cf. Em. p. 55) behufs Markirung des Tempus d. dir. Rede, sei es, um das Einverständniß des Darstellenden mit d. Ausdr. des redend Eingeführten anzudeuten, wie 22, 32, 9 indicaverint, cf. W., 39, 55, 2 demiserint 44, 24, 4 fecerint ꝛc. ꝛc., sei es aus rhetor. Gründen, wie 21, 45, 5 velit, 8, 2, 13 velint, nolint, 24, 3, 5 perfugerint ꝛc., sei es z. Verdeutlichung, z. Theil durch d. Gegensatz, wie (außer d. Abth. I. cit. St.) 6, 11, 4, wo velit dem in esset gegebenen Ausdruck des Widerspruchs gegen d. Wirklichk. als Folie dient, 32, 11, 9, wo umgekehrt exstet st. exstaret gewählt ist, um die bloße Möglichkeit unzweideutig zu bezeichnen, vgl. fr. l. 91 b. W. X. p. 278, 40, 55, 3. 22, 32, 3 ꝛc., bei postquam 21, 38, 5 ꝛc. ꝛc., b. cum 35, 17, 7 ꝛc. Daß hinter d. Praes. hist. b. L. häufig die Repräs. unmittelbar, u. dann im Nebensatz 2. Kl. d. regelmäßsge Prät. folgt, ist e. richtige Bemerkung v. W. zu 28, 31, 4 (hortentur, Put. etc.); übrigens s. Drägers Synt. d. Tac. S. 9.

So können wir denn mit einigen Zahlenangaben schließen. Bei Cäsar überwiegt die Repräs. nach d. Praes. hist., das der Sache nach als hist. Tempus d. Conj. Prät. erfordert u. b. L. auch meistens hat, so sehr die andern Fälle, daß im 3. B. de b. G., wo auf 39 regelm. Fälle d. Cons. tempp. hinter Prät. 21 (2 im 8., 8 im 11., 9 im 18., 1 im 21. 1 im 26. Cap.) repräsentirte s. finden, die Repräs. stets nur nach e. Praes. hist. auftritt. Dagegen findet s. im 4. B. d. 2. actio Verr. Ciceros auf 234 Conjunctive des Prät. hinter Prät. 7mal die Repräs. hinter d. Praes. hist. (29, 66. 28, 64. 34, 75. 36, 80. 39, 85. 40, 86. 65, 147) u. 12mal h. Vb., von denen e. Inf. Prät. abhängt, nämlich 1, 1 (3mal), 1, 2. 9, 19. 32, 71 (3mal), 33, 73 u. 47, 104 (3mal); 31, 70 audisti et audies, q. d. ist nicht gezählt, desgl. 44, 98 videantur (nach e. muthmaßl. Lücke, so wie selbstverständl. d. 2malige log. Präs. (45, 100 u. 49, 108). Anders stellt s. d. Gebr. d. Repr. b. Sallust heraus. Hier finden wir im b. Cat. auf mehr als 100 abhäng. Conj. nur 20mal die Repräs., aber wieder 12mal hinter d. Praes. hist. u. 2mal bei dazwischentret. Infin. Praet. (37, 1 u. 51, 16); nur 7mal (34, 1. 2. 41, 5 (4mal), 52, 14) h. d. Präterit. Und e. außerordentl. Uebergewicht gewinnt d. Repräs. b. L. Das an Conjunctiven so reiche 6. B. hat auf 466 Fälle des Conjunctiv-Gebrauchs nur 160 Fälle in d. Or. obl. mit regelm. Tempusfolge, dagegen 90 m. Repräs., wovon 2 (6, 18 u. 14, 5) h. d. Praes. hist., und nur 12, 4. 25, 5 u. 40, 7 bei dazwischen tret. Inf. Prät. h. Präs., d. übrigen s.: 5, 3. 4. 6, 6. 9 (2mal). 10. 10, 7. 11, 4 (3mal). 5 (3mal), 11, 8 (2mal), 12, 4. 14, 8 (2mal). 11 (2mal), 12. 15, 7 (2mal). 8. 16, 5. 17, 1 (2mal). 2. 3. 4. 5. 23, 5. 7. 11 (2m.). 6 (2mal). 7 (3mal). 8 (5mal), 28, 6. 7. 8 (2mal). 9 (2mal), 34, 10. 35, 2. 36, 12 (2mal), 37, 3. 4 (4mal). 6. 7 (3mal). 8 (4mal). 10. 11. 12 (2mal), oder h. d. Inf. hist.: 14, 12. 39, 8 (2mal). 9. 10 (5mal). 12 (4mal). Den Conj. Prät. im Nebensatz außerhalb d. Or. obl. hat dies B. c. 90mal, unabhäng. Conj. 47mal, Coni. praes. abhäng. v. Präs. 71mal, d. Conj. Perf. abhäng. v. Prät. außerhalb d. O. o. 2, 11 u. 4, 2 (als Conj. d. Folge). Am wenigsten ist die Repräsent. vielleicht im 43. B. vertreten. Hier finde ich h. d. Prät. o. hist. Präs. 180 Fälle ohne Repr., 27 Fälle mit ders., davon nur 1, 10 u. 11 (7mal) u. 23, 5 h. d. hist. Präs. Es sind: 2, 2. 3, 7. 4, 9. 13. 5, 4. 5 (2mal). 6. 6, 2. 13. 7, 9 (3mal). 11. 8, 4 (3mal). 5. Außerdem findet s. d. Conj. Prät. im Nebens. regelm. 35mal, e. unabh. Conj. fehlt, d. Conj. Präs. ist abhäng. v. Präs. 2mal, er

steht abhäng. v. Präs. außerh. d. O. o. (im Consecutivs.) 4, 1; 1 Fall (6, 4 hinter e. Lücke) scheint regelm. constr. z. s. Ist also das Verhältn. d. Repräs. hinter e. Vb. finit. praet. mit Ausschluß des Praes. hist. b. Sallust das v. 7 : 100, so stellt sich b. L. die Verhältnißzahl im 6. Buch auf 85 : 160 u. im 43. B. wenigstens auf 19 : 180.

Unter d. liv. Freiheiten im Gebrauch des Indic. u. Conj. im Hauptsatze tritt uns zunächst der öftere Gebrauch v. forsitan in andern als Conjunctivsätzen (bei frühern Schriftst. vereinzelt: Plaut., Cic. p. Lig. 12, 38 2c.) entgegen: praef. 12. 1, 53, 9. 2, 45, 2. 2, 7. 5, 15, 10. 10, 24, 13. 9, 11, 13 (m. Abl. abs.), 22, 23, 5. 43, 1, 7 2c. Im Conjunctivsatz ist es allerdings auch b. L. häufiger: 3, 47, 5. 5, 52, 5. 9, 9, 7. 7, 30, 2. 9, 19, 13. 31, 31, 19. 38, 5. 30, 31, 14. 33, 25, 6. 39, 10, 4. 40, 15, 4 2c. Für Curt. vgl. Mützell zu 5, 7, 11. Das in Prosa seltene u. meist in Indicativsätzen auftretende forsan hat L. 3, 47, 5 m. d. Conj. — D. Gebrauch des Ind. Impf. in hypoth. Hauptsätzen als Ausdr. d. Folge aus e. d. Wirkl. widersprech. Beding., ein unverkennbarer Gräcismus, ist bereits behandelt, aber auch Beispp. f. d. Perf. u. Plusqpf. fehlen nicht. Natürlich kann hier nicht v. Ausdrücken des Könnens, Müssens, Sollens (h. facile fuerat 3, 22, 8, a. Beispp. W. zu 22, 22, 19) die Rede sein, wo nicht die Nicht-Wirklichkeit d. Könnens 2c., sondern das Nicht-Geschehen (griech. ἔδει, χρῆν ohne ἄν) den Gegensatz bildet; wohl aber gehört hierher: 22, 60, 17 creati sunt, 3, 19, 8 deleti eramus, 21, 57, 5 clausi erant, 38, 49, 12 merueram 2c. u. d. Uebergang dieses Plusq. in den Conjunctiv 2, 33, 9 cessisset, wo die gewöhnl. Spr. cessurum fuisset verlangt hätte. Demselben Gebrauch gehört die Anwendung des Part. auf urus mit d. Präterit. v. esse in solchen Hauptsätzen an: so 23, 40, 8 perventurus erat, vgl. ruiturus fui Petron. 94 2c. u. mit Ergänzung des hyp. Satzes 22, 22, 19 futura fuerat, 25, 4, 6 prohibiturus erat 2c., desgl. d. Vertretung desselben durch e. Particip, deditos 21, 44, 4. Dafür endlich, daß der Hauptsatz in hyp. Gefügen durch e. Subst. vertreten wird, wie 1, 15, 1, oder daß der Bedingungssatz, dessen Inhalt d. Wirkl. widerspricht, mit d. Part. auf urus u. eram gebildet wird, 40, 14, 4, dürfte s. d. andern Schriftst. eben so schwer e. Beisp. finden, als für den Uebergang e. solchen Conj. Plsq. in d. Conj. Perf. im Consecutivsatz, relictum sit 2, 9, 6. Die Anwendung des Conj. Prät. im Nebensatz mit Ergänz. e. d. Wirkl. widerspr. Hypothesis (32, 17, 4 2c., vgl. W.) mag übr. auch hierher gehören. — Der Conj. d. Wunsches faxim, d. Cic. nur v. Göttern braucht, steht b. L. ebenso 29, 27, 3 2c.; in d. Drohung, wie sonst nur b. Dichtern, findet sich d. Form faxo 6, 35, 9; in d. hypoth. Annahme 6, 41, 12. 22, 10, 4. — Wenn d. heischenden Conj. st. ne die einfache Negation (non, nullus) begleitet, vgl. W. zu 2, 12, 11, so steht er nicht imperativisch, sondern als Ausdr. des Wunsches. — D. Conj. d. gemilderten Behauptung in d. Perfectform mit sim steht 5, 53, 3, was auch anderwärts nicht ohne Beisp. ist; dagegen ist s. Anwendung im Nebensatz 34, 4, 12 2c. e. entschiedener Gräcismus, u. s. Anwendung b. Gerundiv 21, 47, 5 e. Freiheit.

Unter d. liv. Gebrauchsweisen der Modi finiti im Nebens. sind d. in d. Or. obl. f. d. Schule am wichtigsten. Wir zählen dazu natürlich auch die voluntativen, einschließlich der sämmtl. finalen Sätze u. der asyndet., die m. durch Weglassung v. ut zu erklären pflegt. Diese Weglassung auf e. besondere, vorwiegende Zahl v. Vb. im Hauptsatz zu beschränken, ist e. müßiger Versuch der neuesten Gramm., wenn sie auch immerhin b. d. Vb. efficiendi, die ja

auch mitunter d. Consecutivsatz st. des finalen nach sich haben, s. fast nur nach d. Imperativ findet. Als Fälle, für die s. vor L. keine Parallele finden dürften, s. anzuf.: rogationem promulgare 31, 6, 1, perferre (absolut) 33, 46, 7, corrumpere 1, 51, 2, summa postulatorum erat 32, 10, 3, agere 26, 2, 5, certiorem facere 40, 39, 3, interest 26, 30, 10 ꝛc. Für quaeso (9, 26, 19. 10, 13, 13) giebt es e. Parallele b. Plautus; auch b. edicere (28, 11, 11. 25, 13, 11), praecipere (44, 27, 9), iubere (St. b. W. zu 28, 36, 1; 42, 37, 2 ändert Madvig willkürl. d. Lesart d. Cod.), geschweige denn b. postulare (3, 45, 10, mit Ergänz. v. postulo 3, 47, 6) u. a., mag e. solche sich noch irgendwo finden, wenngleich die Lex. bis jetzt sie nicht nachweisen. Bei permitto ist d. Ausl., f. L. (24, 14, 5. 27, 10, 2. 33, 45, 3) wenigstens, nicht zu bestreiten, so daß Madvigs Einschiebsel si 24, 16, 17 trotz des vorherg. ita geg. d. Lesart aller vergl. Codd., auch des Put., unnöthig ist, u. mindestens eben so willkürlich ist s. Lesart iubere hinter aequum censerent 39, 4, 2 geg. d. Autorität d. v. ihm (u. mit Recht) so hoch geschätzten Exc. Mog.*) —

---

*) Schon Abth. II. S. 5 u. a. ist v. d. Wichtigkeit d. verschollenen Cod. Mog. die Rede gewesen, der für B. 40 v. 37, 4 an d. alleinige Quelle ist, u. v. 33, 17, 6 bis 40, 37, 4 v. Gronov, Drakb., Weißenb., Herz ꝛc., auch v. Madvig (s. dessen Praef. zu Vol. III. P. II. p. IV.—VII. d. Koph. Ed.) als d. Hauptquelle anerkannt wird. E. Feststellung s. Eigenthümlichkeiten ist selbstverständl. nur aus denjenigen Daten mit annäherungsweiser Sicherheit möglich, die wir aus ihm zu den Stücken des L. haben, für die er nicht alleinige Quelle ist. Es sind dies die Exc. v. N. Carbach (in d. Ed. Mog. v. 1518 o. 19) u. v. S. Gelenius in s. Adnotatt. z. Frobeniana v. 1535, cf. d. Praef. Carb. b. Drakb. in d. Stuttg. Ed. T. XV, I p. 516 u. die v. Gelen ebd. p. 526. D. Meinung, daß schon die 1. Froben. (1531) mehr als d. f. sie benutzte (Praef. b. Drakb. p. 522) Mainzer Edd. darbot, aus d. Cod. stillschweigend aufgenommen h., hat wenigstens Einiges für sich. Aber sehr viel fraglicher ist, ob Asulanus, d. Bearb. d. Ald., d. Cod. o. e. Abschrift desselben — v. e. nahe verwandten u. eben so exacten braucht nicht erst die Rede zu sein, dergleichen wuchsen bekanntl. auch damals nicht auf den Bäumen — gehabt h.: er selbst spricht nur v. den maxima impendia (praef. t. III. b. Drakb. l. l. p. 507), welche die Beschaffung des Materials ihm verursacht habe. Haben wir nun, was wohl anzunehmen ist, in den Notizen Drakenb. aus d. Ald. — nach ihm hat, wie es scheint, keinem Kritiker die Ald. u. Mogunt. zugleich vorgelegen — die er mit d. Zusatz ex cod. Mog. oder praeeunte c. M. o. dgl. einführt, e. lediglich factische, auf Vergleich. d. margo u. d. Exc. Carb. sich gründende Angabe, so vertreten uns diese Lesarten den Codex; aber auch für den Fall, daß, etwa für einen Theil derselben, die bloße Voraussetzung Drakenborchs sich einmischen sollte, gestehe ich, daß ich Asulan für mehr als den ersten Hariolations-Kritiker der Welt halten würde, wenn er auch nur einen erheblichen Theil in der Legion seiner fast durchgängig vortreffl. Verbesserungen selbst gemacht hätte. Fast haltlos ist endlich d. Meinung, daß Modius (Ed. v. 1588) den Cod. M. direct benutzt habe. Drakb. macht (praef. p. LXXVIII, cf. p. CXI sq.) mit Grund darauf aufmerksam, daß die Lesarten, die Modius aus s. „Manuscriptus“ anführt, mit wenigen Ausnahmen die Carbachs o. Gelens sind, u. wären jene wenigen Ausnahmen wirklich aus d. Cod., so würden sie doch bei d. v. Mod. selbst (Dedic. b. Drakb. p. 562 ff.) eingestand., erstaunl. Flüchtigkeit, mit der dieser, übrigens in d. Lesung v. Handschriften bewanderte Editor (s. z. B. Mützells Vorr. zu Curt. p. IV ff.) s. Edit. d. L. gearb. hat (siehe die schlagenden Proben b. Drakb.), werthlos sein.

Ueber den großen Werth des Mog. sind die Meinungen noch nicht einig genug. So weit wir b. d. Gewohnh. d. ält. Editoren, die hdschr. Ueberlief., ihre Lesung der Abbreviaturen u. ihre Conjecturen nicht immer streng zu scheiden, über d. Cod. urtheilen k., treten zwei Charakterzüge desselben hervor, die große Seltenheit v. Auslassungen u. das nicht häufige Vorkommen v. Umstell., das uns auffällt, wenn wir diesen Hauptfehler d. gewöhnl. Codd. aus eigner Erfahrung kennen. Werfen wir z. B. einen Blick auf d. einigermaßen wichtigen Lesarten in d. 1. Hälfte d. 37. B., die aus ihm stammen sollen, wobei wir stets d. Quelle angeben, übrigens aber die aus d. sog. Ms. des Mod. in Klammern beifügen. 1, 1 recip. Zusatz v. est, Ald. ex c. M.; 1, 5 eosdemque Frob. 2. ex. c. M., allgem. recipirt; 1, 7 coeptum est cogi gut, Ald. ex c. M. (ebd. läßt d. Bamb. das nöthige inter se aus); 2, 1 M. st. Cn. u. 2, 6 Tatio st. Taccio augenscheinl. Fehler d. Lesung; [2. 12 eaeque prox. Zus. d. Ms. Mod.]; 3, 5 earum, nöth. Zus. v. Ald. ex c. M.; [3, 5 lactantibus st. lactentibus, unrichtige Lesart d. Ms. Mod.]; hi omues 4, 1 st. d. unpass. biduo o.

Aber auch f. d. Anwendung v. ut hat L. Eigenes. Wenn es auf traditum est 2, 1, 11 folgt,

---

duo omnes in Codd. u. Edd. vett., Ald. ex c. M.; 4, 5 recip. Zus. v. XX triremes, Ald. ex c. M., fehlt in d. übr. Codd., auch im Bamb.; 4, 7 occupaverunt gut hinter mont., Frob. 2., viell. aus d. C., e. Bemerk., die ich weiterhin b. Anführ. d. Frob. 2. zu suppliren bitte; tunc recip. Zus. v. Ald. ex c. M.; [5, 1 Zus. v. iam, ms. Mod.]; 5, 3 multis st. pluribus viell. Substit. e. Glosse, c. M.; dagegen medio diei, Frob. 2., gut liv., s. Abth. I. S. 26; 6, 2 giebt f. amplissimam der Codd., auch des Bamb., schon die 1. Frob. [ob aus d. c. Mog.?] das richtige ad Amphissam; [6, 3 a sex mill. gut liv., d. Zus. v. a aus d. Ms. Mod.]; 6, 5 Romanis [im c. M. allerdings schlecht umgestellt]; 6, 6 ab Hypata (ausgelassen v. Bamb. etc.) gut Ald. ex c. M.; ebendas. ist Aetolorum, das d. c. M. nicht hatte, entbehrl.; ebd. in H. prius gut, Ald. ex c. M. [u. Ms. Mod.]; 7, 1 redire, Frob. 2., im C. viell. nach itaque gestellt (Drakb.); 7, 4 Echedemus, c. M. richtig, cf. Exc. legatt. 17; 7, 5 quippe gut, in d. Frob. 1. [ob aus d. c. Mog.?] zugesetzt, fehlt anderwärts; 7, 7 haben d. a. d. c. M. berichtigten Editt. das nach liv. Sprachgebr., s. Abth. II. S. 63 f., nöthige a, das in a. Codd. fehlt; [7, 9 fidelis gut st. fidus, Ms. Mod.]; 7, 10 nachträgl. Hinzufüg. des v. librar. ausgelass. placet, c. M.; 7, 13 vidit, c. M., gut; 7, 15 egregium, vett. codd. Gelen., gut; 8, 5 in v. c. M. richtig zugesetzt; 8, 6 gut eq. D, c. M.; 9, 7 desgl. Thyatira, c. M.; 9, 7 Achaeorum desgl., Ald. ex c. M.; ebd. avertit (Gelen, ob aus d. c. M.?) gut; 9, 8 oppugnandam, ed. M., richtig; 9, 9 Zusatz v. armatis (fehlt auch im Bamb.), Ald. ex c. M.; 10, 5 kommt das Glossem aperit (ed. Mog.) nach unserer Kenntniß nicht auf Rechnung des C.; 10, 6 ist die Weglass. v. eius im C. nicht verwerfl., die Lesart quum st. que (Nachsatz cursare) gut liv.; 11, 1 deprehensus, c. M., gut; 11, 6 Zusatz cum, Ald. ex c. M. statthaft; ebd. hic, c. M., st. hinc allerdings verwerfl., viell. aber bloß schlechte Lesung; 11, 3 gut Cois st. Cypriis, vetus lectio Gelen., a. Codd. copiis; ebd. d. Nachstell. v. duabus im C. wenigstens nicht fehlerhaft; 11, 14 läßt d. C. einmal Samo aus; [12, 3 emissa, ed. Ald., gut, ohne daß Drakb. s. auf d. Cod. bezieht]; 12, 4 elatus, c. M., eben so gut liv., wie inflatus; 12, 11 Zus. v. in, c. M., gut; praetervehens 13, 1, Ald. ex c. M., richtige Lesung praetervehentis, Gelen.; 14, 7 quod st. quo, c. M., gut; [reducere 14, 6, Ms. Mod. verwerfl.]; 15, 2 attineret, c. M., verwerfl.; 15, 7 id guter Zusatz d. Frob. 2.; 15, 9 haec desgl.; c. M.; ebenso 16, 2 Halicarn., Cnidus, Cous guter Zus. d. Ald. ex c. M.; ebenso se 16, 4, c. M.; 15, 2 extracturi gute Lesart d. Ald. ex c. M.; desgl. 15, 7 contra, Frob. 2.; ob 16, 12 neque die bessere Lesung e. Abbrev., o. e. a. Verb. v. Gelen ist, wissen wir nicht; 16, 13 Patara gut, Frob. 2.; ebenso 17, 1 in Lycia, c. M.; 18, 1 kann d. Zusatz filius ein Glossem s., Ald. ex c. M.; cum guter Zus. 18, 8, Ald. ex c. M.; desgl. 18, 9 ab S.; 19, 1 nothwendiger Zus. consilium habuit. Rhodii, Ald. ex c. M.; ebd. ist adhibitisque, Ald. ex c. M. [desgl. Ms. Modii] v. geringerem Werthe; 19, 2 ist qui u. d. Zus. non, Beides Ald. ex c. M., nöthig; [19, 7 evastandis, Ms. Mod., gut liv.; Ald.: vastatis]; campum ebd., Zus. v. Ald. ex c. M., gut; [21, 7 petens st. petentes, Ms. Mod., viell. bloß schlechte Lesung]; 24, 6 mag reficerentur st. reficerent, c. M., schlechte Lesung s.; 17, 6 suas n. st. duas, c. M., richtig; desgl. sint, Frob. 2.; ebend. effugere vellent st. effugerent, Ald. ex c. M., wenigstens statth.; 17, 7 Frob. 2. Weglass. v. et, gut; ebd. casum st. causam, ed. M., richtig; 17, 10 Zus. v. ea, Ald. ex c. M., gut; ebd. possentne st. des rar-liv. utrumnam, d. geringere Lesart, Ald. ex c. M.; 18, 7 excursionibus gut, Ald. ex c. M., fehlt in vielen Codd., desgl. ebd. in Gallorum, viell. Em. v. Gelen; 20, 2 ist visendas, Ald. ex c. M., gut, desgl. temporibusque, c. M.; [20, 5 iuvenales, Ms. Mod., gut]: [20, 6 iussa st. portam, Ms. Mod., gut]; ebd. adiit, ed. M. ex c., gut; [21, 5 Thyatiras, Ms. Mod., trotz d. scheinb. Uebereinstimm. m. d. Bamb. d. geringere Lesart]; 23, 2 gut ad hoc, Ald. praeeunte cod. M.; 23, 3 ad Sidam, Mss. Gelen., allein richtig; 23, 10 Eudamus st. nec sic, ebendaher, wenigstens an sich nicht verwerfl.; 24, 2 rostro st. porro u. navi, Beides Ald. ex c. M., gut; 17, 7 abstineretur, Ald. ex c. M., wenigstens haltbar; 18, 8 praesto f. eq. gut, Ald. ex c. M.; [18, 11 septem millia, Ms. Mod., viell. nicht falsch]; 19, 5 prolatandum, c. M., wenigstens haltbar; 20, 7 aegre id perm. A., wie es scheint, richtig; 22, 6 pugnaturae, Frob. 2., viell. schlechte Lesung v. pugnatura e des C.; 20, 3 ad radices cessere, c. M.; 20, 10 potuit, desgl., an sich nicht verwerfl.; [26, 10 detinebat, Ms. Mod., wohl d. geringere Lesart]; 26, 10 nihil minus, ed. Mog. e cod., richtig; 20, 14 rediit, ed. Mog. e cod., gut; dum st. quum, Ald. ex c. M., desgl. 21, 3; 21, 1 d. Zus. longius, Ald. ex c. M., gut, fehlt in d. alten Editt., u. im Lov. 5.; 21, 2 horas, Ald. ex c. M., gut, fehlt in vielen Codd.; 21, 9 praeparare, Frob. 2. gut; 23, 4 Zus. v. iam im C., gut; quod ebd., Ald. ex c. M., gut; ebd. Zus. v. et triginta, Ald. ex c. M., gut, fehlt in vielen Codd.; 23, 9 evehitur st. vehitur gut, Frob. 2.; 24, 7 Zus. ac, c. M., desgl. im Bamb., gut liv., vgl. 7, 26, 5. 26, 24, 6. 37, 43, 9 u. s. Drägers Untt. über d. Sprachgebr. d. röm. Hist. S. 24—26 u. dess. Synt. d. Tac. S. 41; eben so gut d. Zus. v. ut vor quan-

so ist darin mos est implicirt, wie 4, 35, 10 expugnatum est = effectum est, oder das

---

tum 24, 13, ed. M. ex c.; richtig ist Megiste, Mss. Gelen., 22, 5 u. 24, 12; 25, 11 Zus. et vor bello, Frob. 2., nicht verwerfl.; 25, 13 edocuit, Ald. ex c. M., recip. Zus. e. Buchstabens st. des an sich nicht verwerfl. (5, 15, 8. 1, 9, 14 ꝛc.) docuit; ebd. fehlt einmal e. Satz im c. M.; dagegen setzt 26, 6 d. Ed. Mog. das vollständige subiectum st. sub des Lov. 5. u. d. Edd. princ., desgl. d. Frob. 2. hosti 26, 13 gut, das in d. übr. Codd., auch im Bamb., fehlt, desgl. 30, 10 das vollständige ancorale st. ancora u. debilitatum st. debilitate, Gelen., wohi ohne Frage a. d. Cod. Von richt. Lesarten mag noch 26, 11 alligari, ed. Mog., 29, 2 ad insulam, Ald. ex c. M., 29, 5 adire, Gel. wohl a. d. Cod., erwähnt w., während ebd. primus e p. u. 27, 7 cacumen st. acumen eher e. Emend. Gelens s. mag; imgl. 30. 2 Rhodiae naves („scripta voll.“, Gelen.). Aus diesem möglichst objectiv gehaltenen Ueberblick — mag man über einzelne oder selbst über viele Stellen verschied. Ansicht sein, mag m. ferner e. indirecten o. directen Zusammenhang d. Ald. mit d. Cod. oder event., wenn m. Drakb. das Urtheil abspricht, gar keinen annehmen — geht so viel überzeugend hervor, daß Auslassungen eben nicht zu d. Eigenheiten d. Cod. gehören, daß fast eben so selten Umstell. in ihm stattfanden, u. daß, wo die letzteren vorkommen, sie eben e. Zeichen sind, daß der librarius lieber e. Wort an falscher Stelle nachholte, als es ganz wegließ. Man kann nun nicht einwenden, daß bloß in Folge des Charakters der Daten aus d. Cod. Auslassungen o. gar Umstell. uns verschwiegen w., weil die Benutz. des Cod. v. mehr als einer Seit. erfolgt ist, übrigens solche Umst. o. Ausl. auch referirt werden u. bei der großen Zahl d. Notizen Carbachs wohl ohne Frage öfter ref. w. würden, wenn sie öfter im Cod. s. gefunden hätten, drittens weil Gelen s. e. solchen Anlaß zu Emendationen nach menschlicher Wahrscheinlichkeit nicht hätte entgehen lassen. Und diese Charakterzüge des c. Mog. zeigen sich durchgehends. So, um wenigst. noch einige Beispp. aus andern Bb. zu geben, namentl. d. Sinne nach nothwendige Zusätze: 39, 8, 8 der Schlußsatz, Ald. ex c. M., 39, 37, 9 sociorum, ed. M. ex c., 40, 4, 4 Aenianum (dessen Aend. in Aeneatum viell. nicht nöthig ist), Ald. ex c. M., 40, 30, 4 proxime succedere ad vallum iussum, wo Gelen sich auf „nostra exemplaria“ beruft, cf. Ald., 39, 19, 4 censor Licinius, Exc. Carb., st. censores d. übr. Codd., vgl. auch 39, 55, 9 decem, 40, 5, 13. 6, 6 ꝛc. ꝛc. Auslassungen dagegen (im 40. B. vielleicht nicht einmal 58, 1) u. Umstellungen (in dems. B. viell. nur 10, 7 u. 52, 5 sicher) sind durchgängig selten. Daß d. Cod. verhältnißmäß. treu d. Eigenheiten d. liv. Diction bewahrt, haben wir schon gesehen. Andere Beispp. sind: inquisita 39, 14, 3, Ald. ex c. M. (die a. Codd. investigata), 39, 51, 6 vestigari (cf. 31, 19, 2; d. a. Codd. invest.), 39, 21, 2 lit. venerunt (cf. d. übr. Codd., namentl. auch d. Bamb., der überhaupt mit den ihm verwandten Codd. öfters e. veränderten Text zu repräsent. scheint), 39, 38, 8 deportandos st. reportandos, welches Vb. viell. — d. Bamb. schließt 38, 46, 4 — auch 50, 3 zu lesen ist, wie wohl sicher 38, 42, 12 (Codd., Frob. 1. ꝛc.) steht, desgl. cicatrices 39, 37, 5 (cicatrix für vulnus auch Cic. Verr. 2, 5, 1), membr. Gel., ꝛc. ꝛc. Ob das richtige Verständniß v. Abbreviat. (39, 9, 5 non st. nomine, Ald. ex c. M.; 39, 13, 8 statos st. statutos, Gelen. ex archet. ꝛc. ꝛc.) dem Cod. o. d. Lesung zufällt, kann unentschieden bleiben. Damit soll nun keinesweges gesagt sein, daß d. Cod. frei v. Mängeln war. Wir sahen oben, daß s. Lesart mitunter auch die schlechtere ist; andere Beispp. sind: 39, 21, 2 Oscensis st. Astensis (c. M.), 39, 31, 14 CXXXIII millia (ed. M. ex c.), 40, 22, 10 Einschub v. per vor villas ꝛc. ꝛc. Dergl. Einschiebsel, anscheinend öfters Glosseme, hat er z. B. auch 39, 26, 12 (se), 39, 40, 4 (fuisse), 40, 27, 14 (militum, Ald. ex c. M.) ꝛc. ꝛc., während 40, 13, 8 die (Ald. ex c. M.) vielleicht richtig ist (Madv. liest freilich willkürl. eodem die): ja einmal fehlt auch bei ihm, was alle andern Codd. nicht h.: L. Valerium. Jedenfalls ist es also verwerfl., in demjen. Theile des L., den wir lediglich aus d. Mog. haben, bei jeder Gelegenheit mit d. Annahme e. Lücke oder Umstellung bei der Hand zu sein. So ist 57, 3 der Zusatz Cotto nicht durchaus nöthig; 42, 1 ist nicht lückenhaft, vielmehr ist praetor anno superiore so gut liv., wie praetor ante 37, 25, 3 oder ex Magonis postea exercitu; sehr auffällig ist es, wenn die Kritik 43, 6 sich gegen aurum Oscense durch Annahme e. Lücke bloß deßhalb wehrt, weil Gold aus d. Bergwerken v. Osca sonst nicht erwähnt werde, u. um so auffälliger, wenn ich hinzusetze, daß es allerdings bei L. 34, 46, 2 (Gelen aus d. cod. Mog.) vorkommt; beinahe eben so befremdend ist es, wenn 49, 7 eine Auslass. angenommen wird: das vermeintliche propiunt des Cod. mag, wie schon Andere bemerkt h., ein schlichtes prohibent sein, u. die illi sind wohl ohne Frage die vorher genannten sui; 46, 12 ist die Annahme e. Auslass. unnöthig, wenn wir uns die näher liegende Möglichkeit vergegenwärtigen, daß hier e. schlechte Lesung der Abbreviaturen in nimicitias st. non inimicitias vorliegt; so kann 38, 3 die Abbrev. q schlecht quum st. qui gelesen sein u. eine Umstellung veranlaßt h., wonach die St. „in Samnitibus Taurasinorum. quum t. v. etc.“ lauten würde; 50, 3 emend. W. mit Lesung v. fecisse st. fuisse u. lacessierint st. arcessierint, so daß die Annahme e. Lücke unnöthig ist, wenn s. berbice irgend e. passender Ersatz,

häufigere causa est ut (auch causa erat morae ut 33, 1, 5) 5, 55, 5. 6, 31, 7 ꝛc. (quod 6, 34, 9, cur 7, 9, 2), wo causa d. Beweggrund bezeichnet, e. Constr., d. vor L. in d. Komödie u. nur vereinzelt in d. Prosa (Caes. b. c. 3, 17, 1 ꝛc.) sich findet. Auch cum eo ut (8, 14, 2 u. ö.), mens est (35, 2, 7 ꝛc., una m. est ut 37, 17, 6), observatum est (2, 5, 10, später Sueton), signum dare (2, 20, 5 ꝛc.), prope est (2, 23, 14. 30, 2. 65, 6 ꝛc., prope est factum ut 25, 21, 1, vgl. prope adest ut u. prope est quando b. Plaut.), adiicio (2, 27, 10), dare (6, 29, 9 u. ö., s. Ern. Gl. p. 170), elicere (6, 34, 9), merces est (6, 40, 9), movere (22, 13, 3. 40, 30, 5), id morari ut 23, 47, 1, meritus est (28, 19, 6), scribere in foedere (42, 41, 10), sententia est (34, 60, 3), pudoris est nihil dicere quam ut (39, 27, 2) u. dgl. sind für uns als liv. zu bez. Ihnen gehen dergl. Ausdr. mit ne zur Seite, wie excipere ne 3, 30, 6, effugere ne (Drägers Synt. d. Tac. S. 49), literas mittere ne 45, 34, 1, non per milites stetit ne 3, 61, 2 (quin 2, 31, 11, quominus 8, 2, 2. 6, 33, 2. 39, 46, 5. 9, 14, 1), vim parare 4, 15, 12, tenere ne 7, 8, 5, auxilio esse ne 38, 52, 10 (als Vb. impediendi), deprecari ne

---

dergl. schon mehrere vorgeschlagen s. u. noch mehr vorgeschlagen w. k., gewählt wird; willkürl. wird auch 52, 6 (ergänze captus est) e. Auslass. angenommen, desgl. 53, 3, wo et zu literae („auch d. Nachricht aus d. Provinz") gez. w. k.; so ist es 56, 10 statthaft, b. haud statim nur an Perseus zu denken u. mors auf d. bevorstehenden Tod des Königs zu beziehen; ebd. 11 reicht nuntios per dispositos für das Verständniß d. Stelle aus, u. 58, 1 kann der Fehler eben so gut bloß in deinde (discessu?) liegen, während vollends, wie wir weiterhin sehen werden, 46, 6 e. rationale, d. Eigenthüml. d. Cod. entsprende Emendation, so nahe liegt, daß die Annahme einer Lücke unnöthig ist. Doch, wir brechen einen Excurs ab, der dem Thema der gegenw., für die Schule bestimmten Arbeit fern liegt; genug, wenn es gelungen s. sollte, darauf anfmerksam zu machen, daß die Codd. auch des L. nicht nach willkürlichen Voraussetzungen, sondern jeder nach seiner Eigenthümlichkeit, zu benutzen sind. Für den Putean. hat (nach d. kurzen Bemerk. v. Heerw. zu 22, 10 Wölfflin (S. 11) einen verständigen Anfang gemacht. Ueber den Bamb. ist man, wie ich glaube, trotz der Arbeiten Kreyssigs ꝛc. ꝛc. noch zu wenig orientirt. Er scheint mit dem Mog. (wenn es mir erlaubt ist, für jetzt m. Meinung nur in Form e. Vermuthung auszusprechen) eine nicht fern liegende gemeinsame Quelle zu haben, die er frei behandelt. In nahem Zusammenhang mit ihm stehen dann die übr. Codd. d. 4. Decade, so, daß die Palatt. einerseits u. andererseits wenigstens ein Theil der Lovel. (3., 4., 5.), der Harl., Mead. 2 u. Gaertn. zusammengehören.

Zusatz. Nachdem dos Mscr. bereits der Druckerei übergeben ist, geht mir Weißenborns Progr. de cod. L. Moguntino Part. 1. zu. Ich freue mich mancher Uebereinstimmungen, die ich in seinen u. meinen Auffassungen finde. Im Uebrigen glaube ich — so schwer es mir wird, eine v. d. Meinung e. um L. so hochverdienten Gelehrten abweichende Ueberzeugung auszusprechen —, daß er den Werth des c. Mog. unterschätzt. Es kann nicht meine Aufgabe sein, zwischen Männern wie Drakenborch, Gronov ꝛc., die den Cod. höher schätzten, u. Weißenborn auf der andern Seite zu richten: aber ich kann nach der obigen Aussprache es nicht verschweigen, daß mich die Angriffe, die W. gegen Stellen des cod. Mog. aus der besprochenen ersten Hälfte des 37. Buchs erhoben hat, mit Ausn. derer, die oben bereits in gl. Sinne berührt s., nicht überzeugt haben u. wohl auch Andere nicht überzeugen werden. 1, 6 kann incerta st. infesta u. 2, 2 trecenta octoginta eben so gut auf einem Lesefehler beruhen, der d. Cod. nicht zur Last fällt; 2, 12. 17, 9. 6, 4 greift W. die Lesart b. Mod. an, die m. der d. cod. Mog. ohne Weiteres nicht identificirt w. kann; 10, 5 ist aperit v. Drakb. als Zusatz d. Mainzer Editoren, nicht des Cod. bezeichnet, 11, 3 mag der Zusatz ad Sipylum immerhin ein Glossem s., obgl. Magnesia am Sipylus nur 6—7 Meilen v. Meere (mit ihm durch d. Hermusfl. nahe verbunden) lag; aber 18, 7 ist die v. W. angefochtene Lesart nicht als Lesart des Cod. v. Gelen überliefert. Ueber andere St. habe ich mich bereits oben ausgesprochen; 16, 9 endlich wird nicht Jeder in d. Urtheil „leves excursiones non facile dicuntur, aut dici possunt" einstimmen, zumal da excursionibus bei L., wie W. selbst anführt, 3, 61, 12 mit proeliis levibus verbunden wird. — Möge es recht bald einem Gelehrten möglich sein, für die 4. Decade eine wiederholte Collation der Editt. zu liefern, die für uns Quellen v. Lesarten des Mog. sind, u. damit e. geeignetes Material zur Würdigung der Angaben Drakenborchs zu beschaffen!

36, 5, 5 (Caes. b. G. 2, 31, 4 in Verbind. m. petere), vgl. κωλύω μή, παραιτοῦμαι μή ꝛc. ita saevitum est ne 39, 6, 5 u. dgl., der oft freien Ausdrücke, die den Sinn e. Vb. curandi oder timendi haben, nicht weiter zu gedenken, oder solcher, wo die gleiche Constr. sich anderwärts vereinzelt findet, wie conclamatum est ut (fr. l. 91 W. X. p. 276) b. Caesar, accedit ut (1, 49, 4 ꝛc.) u. maturum est ut 5, 46, 4, auch b. Cic. u. s. w. Hierher gehört auch z. Theil d. sog. explicative Gebrauch v. ut, für den Walch Em. L. p. 258. sqq. Beispp. gesammelt hat (formula cognitionis est ut 40, 12, 20 ꝛc., während casus edidit ut u. dgl. eher consecutiv, = accidit ut, ist). Für quo ist das alterthüml. quo ne 34, 6, 14 u. allenfalls noch das stellvertret. ut eo 5, 20, 5 zu erwähnen. Ungewöhnl. Constr. mit quominus sind: fit per populum quominus 9, 5, 3, nemo moratur q. 9, 11, 13 (Hor.), in mora est q. 30, 44, 3, nullis inclusum angustiis q. 24, 8, 7, nihil intercedi q. 8, 2, 3 cf. 28, 45, 6 (dagegen haud ullam moram intercessuram quin 24, 13, 3), causa est quominus 34, 56, 9 u. causas cognoscere q. ebd. 11, se interponere quominus 34, 62, 14, non temperare qu. 3, 52, 9 ꝛc., wogegen hinter prohibere diese Partikel viel seltener ist, als b. Cic., s. W, zu 3, 28, 7 u. a., vielmehr außer quin u. ne überwiegend d. Inf. o. Acc. c. Inf. steht. Für quin sind anzuführen: iuris iacturam non facere, quin 3, 45, 3, wo d. Hauptsatz = non impediri, nec discrepat (als V. dubitandi) 8, 40, 1, cf. W. zu 2, 1, 3, nemo auxilio erat q. 9, 26, 10, negare non possum q. 40, 36, 2, non contradicere q. 8, 2, 2, nihil flexerunt q. 5, 42, 7, nec rupit q. 1, 42, 2 (cf. W. u. über d. Vb. imped. überhaupt zu 2, 31, 11), nihil controversiae fuit q. 4, 17, 7, non differre q. 36, 10, 7, nec variatum est q. 7, 22, 10, potestas valuit q. 4, 44, 2 ꝛc. D. Conj. h. d. auffordernden quin erkl. s. am einfachsten gemäß d. Ableit. v. qui (qui — ne) als dubit. Frageform 3, 61, 14. 7, 18, 4 ꝛc., während ut in d. unwill. Fr. (4, 2, 12) d. Ergänz. e. Hauptsatzes nöthig macht. — Die indir. Frage constr. L. mit e. Gräcismus, der anderwärts ebenf. vorkommt, auch hinter Vb. timendi 27, 47, 5. 24, 22, 14 (cf. W.) ꝛc. E. solche steht natürlich, analog d. eben bespr. Falle mit ut, öfters ohne ausgesprochenen Hauptsatz (2, 4, 13 (wo er in certamen liegt, a. St. b. W. ad l.), 4, 44, 4. 10, 13, 10 ꝛc.). Die deliberative Fr., die s. im Griech. schärfer v. d. dubitativen sondert (ἐάν st. εἰ ꝛc.*) u. im Lat. selten ist, findet s. als indirecte b. L. 7, 9, 7. 2, 55, 9. 10, 12, 5. 35, 28, 4 ꝛc. Daß übrigens mirum quantum 2, 1, 11 ohne Einfluß auf d. Modus ist (dagegen nicht 1, 16, 8), ist e. Gräcismus, der s. auch einmal b. Cic. (mirum quam) findet u. mit d. ebenfalls in Or. obl. unveränderl. id est (τοῦτ' ἔστι oder bloß τοῦτο, Pl. Lys. 219 [a]), s. F. zu 22, 34, 7, zu parallelisiren ist. E. entschiedener Gräcismus, u. ohne Parallele vor L. außer in d. Komödie (denn gratum si oder probare si gehört nichts hierher), ist d. Indic. in d. ind. Frage, der 22, 36, 1 u. 34, 3, 5 handschr. feststeht. Nicht anders ist d. Coord. d. Relativsatzes m. e. ind. Fr. 41, 24, 4. So gehört denn hierher nur noch — denn über si in d. indir. Frage wird b. Behandl. der hypothet. Sätze zu sprechen sein — d. Gebrauch v. an mit Supplirung des 1. Gliedes d. Doppelfrage (selten b. Cic., desto öfter b. Curtius), für den W. e. Stellensamml. zu 31, 48, 4 giebt, die durch 31, 29, 4. 5, 3, 4 ꝛc. (die allg. Gebrauchsweise v. haud scio an 3, 60, 2, nescio an 26, 42, 4,

---

*) S. darüber d. Vf's. Buch ü. d. Repräs. im Gebr. d. apotelest. Conj. S. 57 Anm.

incertum an etc. ist d. Anlaß des Eindringens dieser Constr.) vermehrt w. kann. Die rhetor. Frage constr. übrigens L. regelmäßig; keine Ausnahme ist 6, 17, 5, wo das natürl. Subj. zu pati „man" ist. — Besonders häufig braucht L. den Indicativ in Nebensätzen z. Or. o., nicht bloß in kurzen u. umschreibenden u. eben so wenig in längeren mit überwiegender Stellung vor der Or. o., wie 38, 11, 9. 32, 14, 5 ꝛc. Die Sache ist Abth. I. S. 23 f. bereits berührt u. auf d. Zusammenhang dieser Constr. mit d. Gräcismus hingewiesen, wenn zugleich d. Tempus d. O. dir., wie 4, 43, 5 ꝛc. steht, wobei übrigens in de quo agitur 3. 71, 6 (vgl. de quo ambigitur 3, 71, 7) d. Repräs. durch d. civilist. Gebrauch dieser Formel (Cic. in Verr. 2, 12, 31 ꝛc.) erleichtert wurde u. d. Repräs. b. vorhergehendem Praes. hist. (34, 58, 9) durch e. ähnl. St. b. Cäsar (b. G. 5, 11, 4) getragen wird. Daß b. diesem Gräcismus nichts weiter als e. formales*) Eingehen auf d. Tempus d. O. dir. zu Grunde liegt, begreift sich v. selbst. Die temporale Assimilation hat aber auch L. niemals angewandt, wo s. die objective Unrichtigkeit des Inhalts des Nebensatzes aus d. Vorhergehenden o. Folgenden ergiebt, so daß sie also das G e l t e n l a s s e n der Richtigkeit v. Seiten des Schriftstellers involvirt. Als Beispp. können außer den bereits angef. dienen: 3, 13, 2 fuerat, 4, 41, 5 tenuerat, 31, 44, 8 decreta erant, 34, 4, 5 patiemur, 34, 31, 12 fui, 34, 58, 5 erant, 3, 2, 3 dederat ꝛc. ꝛc. S. übrigens F. zu 24, 22, 15 u. vgl. quoad facient 24, 16, 13 (Sall. Cat. 58, 8 quum inibitis), queror 25, 6, 6, dimittitis 25, 3, 19. Zusätze des Schriftst. stehen auch bei L. selbstverständlich im Indic. 27, 10, 5 detrectaverunt ꝛc. ꝛc. Das repräsentir. Präsens b. dum bleibt natürlich 22, 29, 9. 26, 16, 2 ꝛc. 1, 23, 6 afferebantur, obgleich keine Or. o. stattfindet, als Ausdruck d. festen Ueberzeugung des T. anzusehen, oder des Entschlusses desselben, die Mittheilung nicht gelten zu lassen, wird durch 21, 5, 3 movebantur nach keiner Seite hin geschützt; auch die vermeintl. Emendat. afferri rebatur, die Madv. (vgl. Em. 274 n.) aufnimmt, ist müßig. Der häufige Wechsel des Modus b. L. in d. Or. o., der bei a. Schriftst. seltener ist, zeigt s. 28, 33, 9. 28, 36, 4 (wo W. mehr St. anf.) ꝛc. ꝛc. Der leichte Uebergang d. O. o. in die dir., u. umgekehrt, ist schon v. Grysar, Kreizner (S. 6), Hand (Stil. S. 65 f.) u. A. bemerkt. Beispp. sind: 1, 39, 2—4. 2, 2, 7. 6, 9, 9. 3, 19, 4—6 (cf. W.), 1, 59, 4. 47, 3. 10, 7, 9. 34, 59, 5. 21, 10, 4. 35, 49, 5. 42, 52, 13, Beispp. f. d. Uebergang d. persönl. Constr. in d. unpersönl.: 22, 54, 9. 5, 41, 9 (cf. W.) ꝛc.

Der Gebrauch des Conjunctivs im Relativsatz hat ebenfalls b. L. seine Freiheiten. Quippe qui, das b. Cic. stets d. Conj., b. Sall. (cf. Fabri zu Cat. 13, 2) d. Indic. reg., findet s. b. L. bisweilen c. ind. (3, 53, 7. 26, 41, 8, vgl. W. zu 3, 6, 6, wo mehr St. cit. w.), häufiger c. coni., mit dem auch ut qui 1, 1, 5. 7, 30, 2 ꝛc. auftritt, desgl. quippe quum 26, 39, 9, quippe ubi 26, 48, 11; in allen diesen Fällen liegt d. Grund des Conj. natürlich nicht in quippe (cf. 38, 41, 6 ꝛc.). Die nicht seltene Gebrauchsweise d. Relativsatzes m. d. Coni. f. e. hypothet. (s. W. zu 3, 19, 6 u. vgl. 6, 11, 4, desgl. 37, 20, 10, wo quantum posset zuerst v. Ald. ed. ist, 10, 14, 4 ꝛc.), gründet s. auf d. b. L. überhaupt häufiger werdenden gräcisirenden Gebrauch des Möglichkeits-Modus in andern als explicirt-hy-

---

*) Für das Griech. ausführl. nachgewiesen in m. oben angef. B. ü. d. apotelest. Conj. (1851) S. 46 bis 53 u. 56—59, vgl. 69—75. Dasselbe ist neuerdings noch einmal nachgewiesen v. A k e n S. 79—85.

pothet. Satzform; so bei qui modo, wo es = εἴπερ o. dummodo is 10, 24, 11. 6, 40, 6. 22, 2, 6 ꝛc., u. kaum zweifelh. b. dum „während (etwa)" 1, 40, 7 (Par., Med., Harl. 1), 10, 18, 1 (P., M. etc.), 29, 23, 1 (wo nur Pal. 3. u. Flor. a. m. 2. geruntur hat, das Madv. aufnimmt, Put.: gerentur), 21, 43, 1 (Put., Colb. etc.; nur die neueren Codd. quum, das im Ox. c. ind. steht), 21, 43, 1 (wo Madv. gegen alle Codd., d. Put., Colb., Berol. etc., quum giebt); viell. selbst b. donec 25, 19, 15 (Put. stetitsset, Pal. 1., 3., Pet. etc. stetisset) u. 21, 28, 10, wenn d. Conj. agerentur nicht etwa die Vorstellung d. Elephanten bezeichnen soll. Vgl. Cic. Cato m. 10, 33, Cornif. 4, 50, 63, wo jetzt Kayser d. Indic. des Impf. aus 2 untergeordn. Codd. unter 91 verglichenen giebt. Für quum ist aus L. wohl keine sichere Stelle anzuführen, da hier die sonstigen Gebrauchsweisen d. Partikel m. d. Conj., namentl. d. iterativus nicht so sicher zu scheiden sind. Bei Plautus ist er bekanntl. nicht selten (Capt. 4, 2, 112. Bacchid. 1, 1, 24. Pers. 2, 1, 4 ꝛc., vgl. Ter. Heaut. 3, 2, 49), wie er denn auch sonst (Caes. b. G. 4, 33, 1, wo Nipperd. bloß aus d. Bong. 1. u. Egm., denn im Vind. 1. ist d. Coni. a. m. 2. restit., d. Ind. giebt, Cic. de or. 1, 28, 129, cf. p. Rosc. Am. 20, 56; bei Spätern ist er häufiger, Juv. 1, 22 ꝛc.) s. findet. D. unzweifelh. ebenfalls griech. Coni. iterat. ist bekanntlich vor L. in Prosa nicht häufig (Drägers Untersuchgn. S. 21 – 24, Synt. d. Tac. S. 26); b. Sall. Cat. 52, 5 ist d. Lesart nicht ganz sicher, zu d. St. aus Cic., die angef. w., gehört noch Cat. m. 8, 27, während p. Mil. 1, 1 d. Coni. inciderint, wenn er richtig ist, nur Ausdr. d. Möglichk. s. kann. Bei L. ist er besonders häufig hinter Relat. general., näml. außer d. v. Dräger cit. St. noch 44, 41, 8. 35, 19, 4. 21, 35, 2 (darel), 9, 19, 8; sodann bei ubi desgl. noch 21, 42, 4. 32, 17, 13. 35, 28, 2. 36, 23, 10. 40, 30, 5. 44, 33, 6. 22, 2, 7; bei quum desgl. noch 44, 29, 3; bei sicunde 26, 38, 5, bei qua 6, 25, 9, während s. ut die St. (6) v. Dräger vollzählig angegeben sind, desgl. die einzelne mit prout. Der concessive Conjunctiv im Relativsatze steht 25, 41, 11, nur scheinbar 41, 22, 6, der causale außer in d. gewöhnl. Weise (bei qui 40, 38, 1 ꝛc. ꝛc., hinter nihil est quod, quid est quod etc.), öfters auch nach dem affirm. Aussagesatz mit est, wie b. Plautus, 1, 28, 4. 4, 36, 5; h. quibus ipsis 37, 29, 4. Die Anknüpfung e. Relativsatzes m. d. Conj. d. gedachten Beschaffenh. an e. Adject. oder e. Gen. qual. belegt W. zu 10, 23, 9 mit Beispp. Auch der Gebrauch des Conj. der gedachten Beschaffenheit hinter Comparativen ist zuerst b. L. häufiger, während Cicero quam ut oder, wo es geht, bloß quam sagt (F. Schultz, Gr. lat. Gr. § 371); so 3, 72, 3. 31, 18, 3. 33, 32, 6. 26, 12, 6. 33, 5, 6. 30, 23, 2 ꝛc. ꝛc., auch hinter duplex 34, 19, 4, wo die tempor. Assimilation neben d. Repräs. das Abhängigkeitsverhältniß d. O. dir. durchblicken läßt. Daß das relat. Adv. ut hinter d. Compar. mit quam öfters in Folge gräcisirender Comparatio compendiaria wegfällt (Nep. Them. 4, 3, L. 32, 11, 5. 38, 49, 13 (cf. W.), 42, 17, 4, b. ultra 32, 17, 13 u. dgl.) giebt die Erklärung zu dem b. L. häufigen Gebrauch v. potius quam mit d. Conj., z. B. 2, 15, 2 (wo W. nur e. Stellensamml. für quam ut u. für d. Uebergang in d. O. obl. giebt), 3, 21, 6. 1, 15, 3. 6, 15, 12. 8, 25, 12. 32, 21, 13 u. 16. 42, 17, 4 ꝛc. Für quam ut kann zu W. 4, 12, 11, s. d. O. o. 6, 36, 12 hinzugef. w.

Dies leitet, um zu dem Moduswechsel bei einzelnen Conjunctionen überzugehen, auf den Gebrauch v. priusquam u. antequam über. Es ist die Behauptung ausgesprochen w. (s. W.

zu 2, 59, 2, vgl. Dens. zu 34, 8, 2), daß diese Conjunctionen bei L. nach affirmativem Hauptsatz d. Conjunctiv, nach negativem d. Indic. reg. Diese Regel befremdet gleich beim ersten Anblick, da zwar im Griech. bei πρὶν ꝛc., wenn das Ziel nicht als erreicht bezeichnet w. soll, nach e. affirmat. Hauptsatz der Conj. logisch unmöglich ist, weil, wenn etwas geschah, bevor etwas Anderes eintrat, dies Andere eben nicht abgewartet wurde (e. Bemerk., die noch zu Aken S. 185 hinzuges. w. k.), im Lat. aber der Conj. bekanntlich nicht zur Bezeichn. dessen, was m. abwartet, dient. Und sie erweist sich denn auch nach d. Gebrauch des Schriftst. als irrig. Der Conj. steht nach negat. Hauptsatz z. B. 35, 25, 3. 45, 11, 3. 34, 8, 2 (Exc. Mog., über d. Voss. u. Mead. l. s. Drakb., Madv. edirt freilich d. vermeintl. Regel zu Liebe an dieser St. d. Indic. aus einigen geringeren Codd.), 22, 3, 10. 22, 7, 11. 24, 18, 9. 27, 27, 4. 37, 54, 15. 29, 18, 9, andrerseits der Indic. nach affirmativem 41, 23, 11. 2, 40, 5. 22, 50, 8. 24, 25, 10. 25, 6, 6. 41, 16, 8. 13, 5. Die Sache liegt vielmehr so, daß auch b. L. bei einfachen Zeitangaben, deren Eintritt m. sich als wirklich vorstellt, in solchen Sätzen d. Indic. steht, bei Angaben e. Zeitgränze, deren Eintritt m. sich als e. gedachten vorstellt, im Besondern als abhängig v. Umständen, somit auch zur Bezeichnung e. Causalitätsverhältnisses zw. Hauptsatz u. Nebens., so gut wie h. potius quam, magis quam etc. d. Conj. steht, wobei übrigens d. Tempus des Hauptsatzes an sich gleichgültig ist, wenn auch in d. histor. Darstellung d. Hinblick auf das Causalitätsverhältniß näher liegt, somit d. Conj. verhältnißmäßig sehr viel häufiger ist. So sagt Cic. de or. 1, 59, 251 antequam pronuncient, vocem cubantes sensim excitant, weil der bessere Vortrag als e. Folge der Vorbereitung aufgefaßt w. soll; er braucht b. d. Angabe d. Theile seiner Rede gewöhnl. d. Indicativ (Verr. 2, 1, 2 antequam dico, Mur. 1, 2, Phil. 2, 1, 3, Dei. 2, 7, Mil. 3, 7 ꝛc.), um die Anordnung nicht erst als gesucht zu bezeichnen, den Conj. dagegen Phil. 1, 1, 1, wo er ausdrücklich die Anordnung als causal gerechtfertigt hervortreten lassen will. Der Grieche verfährt b. d. Setzung des Indicativs (Aken l. l.) nach derselben ratio. E. Beispielsamml. aus L., welche d. Richtigkeit d. geg. Regel erhärtet, ist 5, 46, 11. 26, 14, 5. 27, 19, 1. 30, 35, 4. 10, 26, 11. 23, 48, 1. 35, 29, 3. 39, 32, 11 (acc. c. inf.), 39, 46, 6. 41, 16, 8 (ante triduum quam), 42, 1, 6 (O. o.), 42, 36, 8. 35, 11, 5 (m. Ellipse v. fecit), 44, 32, 1. 1, 14, 11. 17, 9. 25, 10. 26, 1. 37, 2. 2, 1, 5. 31, 6. 37, 2. 59, 2. 3, 18, 9. 19, 1 (O. o.), 3, 19, 7. 21, 1. 26, 4. 39, 2. 47, 4. 51, 9. 57, 10. 59, 4. 70, 11 (O. o.), 58, 6. 61, 9. 70. 4. 4, 28, 11. 39, 9. 47, 6. 61, 7. 5, 16, 5. 51, 7. 46, 11 (O. o.), 15, 11. 6, 32, 11. 29, 3. 7, 1, 9. 42, 3. 8, 3, 3. 9, 9, 2. 10, 2, 3. 21, 5, 16. 39, 10. 31, 9. 22, 38, 6. 23, 16, 7. 40, 41, 7. 24, 44, 7. 25, 3, 15. 26, 8, 1. 27, 8, 11. 28, 2, 16. 3, 4. 11, 8. 29, 6, 11. 30, 2, 8. 41, 9, 4. 42, 1, 7. 43, 12, 2. 44, 37, 3. 39, 9. 5, 6. 45, 10, 3. 40, 37, 5. 4, 6, 3. 7, 34, 2. 34, 7. 40, 10. 31, 7, 1. 32, 29, 1. 33, 26, 6. 8, 13, 8. 14, 6. 9, 2, 8. 8, 7. 34, 17, 10. 35, 7, 4. 36, 1, 1. 9, 32, 6. 37, 3, 1. 38, 23, 1. 39, 36, 1 ꝛc. In O. o. neben der Repräs., worin, wie wir oben sahen, nicht selten die Hindeutung liegt, daß schon die O. dir. d. Conj. haben würde, 27, 45, 3. Im Bes. noch priusqu. m. Conj. Präs. 22, 39, 6, in O. o. mit Repr. 27, 41, 10. 46, 9, 11 ꝛc. Für antequam u. das überhaupt viel häufigere priusq. c. ind. s. noch: 23, 3, 6. 30, 4. 48, 1. 24, 25, 10. 25, 6, 6. 27, 14, 12. 30, 12, 8. 33, 1, 6 ꝛc., mit Abl. abs. 24, 18, 12 ꝛc. u. anteq. 3, 51, 3; für anteq. c. coni. noch

23, 29, 4. 24, 20, 12. 49, 5. 26, 1, 2. 26, 2, 8 (in O. o., ebdas. priusq.), m. repräs. Perf. (wohl um an d. Indic. zu erinnern) 26, 2, 4; m. präsent. Hauptsatz 26, 13, 17 (O. o.), 30, 5, 6. 41, 1, 1 (O. o.), 42, 52, 14 (Repräs., Hervortreten des Einflusses des Nichtaufhörens auf das Fehlen), 3, 21, 1. 4, 6, 3. Prius quam c. inf. st. 25, 29, 1. Betrachten wir noch z. Schluß die Stellen des 29. u. des 41. Buchs. In ersterem erscheint priusq. in O. dir. 4mal, darunter 1mal abhängig v. Präs., in O. o. 3mal, wo auch in d. O. o. d. Conj. stehen würde. Es findet sich 29, 6, 11 d. Conj., weil Einwirkung des impetus auf das Geschrei gedacht w., 18, 9 desgl. Einwirkung des non gerere auf expiare (d. Gegenfall würde es erschweren), 22, 9 (hindernder Einfluß des Sterbens auf perficere), 28, 6 (recursare wird als hinderlich für concire gedacht). In O. o. 15, 8 (nahe liegende Einwirkung des non dare auf facere), 15, 10 (wo die Niederlegung des Amtes nicht früher geschehen soll, als bis d. Bericht erfolgt ist), 26, 12 (gleichfalls Einfluß v. opprimi auf subvenire. Das 41. B. enthält d. Conj. außerhalb d. O. o. 9, 4. 18, 7. 19, 9, in O. o. 1, 1 (die sofortige Kriegführung beeinträchtigt in d. Vorstell. der Handelnden das contrahere posse); der Indic. steht 2, 10 (bloße Zeitangabe), 16, 8 (wo das restituere ante triduum nicht auf d. Belagerung influirt), 23, 11 (das Wissen ist selbstverständlich ohne Einfluß auf d. Gelangung z. Königthum), 13, 5 (der Besitz des Gebiets durch die Etrusker übt keine Einwirkung auf d. nachfolgenden der Ligurer); 15, 8 endlich in noscendis prius quam agendis ist agendis = quam agerentur anzusehen.

Der Indicat. nach non quia 33, 27, 6 rc. (οὐχ ὅπως) ist e. entschiedener Gräcismus, der mir sonst nur b. Horaz u. Tac. vorgekommen ist. Vgl. W. zu 10, 41, 12, wo mehr St. cit. w. — D. Gebrauch des temporal. fuit cum m. d. Indicat. 7, 32, 13 hat nichts Auffälliges, wenn auch Caes. b. G. 6, 24, 1, Varro r. r. 3, 1, 1 (fuit tempus cum rura colerent h.), Cic. p. Mil. 26, 69, Ter. Heaut. 5, 4, 2, Verg. A. 10, 503 d. Conj. braucht; d. Ind. steht b. Cic. de inv. 1, 2, 2, de off. 1, 10, 31 (incidunt tempora, vgl. 3, 12, 50 incidunt causae). D. Verschiedenh. d. Constr. hängt begreiflicher Weise davon ab, ob die Zeit factisch bezeichnet, oder ihre Beschaffenh. angegeben w. soll. Dagegen ist q. m. d. Coni. praet. nach vorhergehendem iam etc. oder ohne solche Vorangabe 2, 5, 8 rc., s. W. zu 25, 36, 8, b. a. Schriftst. ungewöhnl., wie denn auch in diesem Falle d. Inf. hist. 37, 42, 6 selten s. mag. Quum m. d. Conj. in d. Umschreibung („dadurch daß", „indem") 28, 23, 2 u. a. (cf. W. ad l.) ist vor L. ebens. ungebräuchlich. Er erklärt s., wie d. Conj. h. tunc cum 31, 7, 5 (Cic. l. agr. 2, 24, 14 tum cum), postea cum 31, 16, 8 (St. m. d. Ind. b. W. zu 31, 7, 5) aus d. Gebrauch d. Modus f. d. gedachte Beschaffenheit. Cum mit d. Ind. Perf. = c. primum 42, 5, 8 (ebenso 4, 44, 10. 6, 10, 4 rc. ändert Madv. (cf. Em. 511) ohne Grund, cf. W. ad l. Vollends nicht auffällig ist es, wenn das tempor. cum einmal steht, wo bei anderer Auffass. auch das cum „histor." stehen könnte, wie 45, 12, 10 u. 11 (cf. f. d. Perf., wenn es irgend f. nöthig geh. w. sollte, 2, 51, 1 rc.), wo Madv. freilich d. Ind. an d. ersten Stelle gelten läßt, an der zweiten ändert. Für d. Wechsel d. Modi bei cum s. u. a. W. zu 30, 44, 10 u. über die Zusammenordnung v. Nebensätzen mit versch. temporalen Beziehungen Dens. zu 7, 23, 6. E. bes. Beachtung beanspruchen unter d. Temporalsätzen nur etwa noch die m. dum u. dessen Sippen, soweit dies. nicht schon berührt sind. Dum „während" v. Gegenw. o. Vergangenh. c. ind. praes. (9,

9, 11, intenta est 5, 8, 2. 31, 14, 6, „während noch" 22, 49, 7 ꝛc.), = quamdiu v. d. Vergangenh. c. ind. impf. (6, 13, 4. 7, 39, 1. 23, 42, 2. 27, 27, 6. 31, 42, 5. 35, 31, 1. 10, 36, 16. 40, 9 ꝛc., c. perf. „so lange noch" 26, 51, 5. 1, 7, 13. 34, 20, 2. 21, 13, 3. 4, 59, 1. 2, 25, 4. 49, 9. 5, 51, 1. 6, 38, 13. 8, 12, 11. 35, 30, 10. 36, 45, 2 ꝛc., desgl. m. d. Praes. hist. 27, 42, 13 (cf. Sall. J. 53, 3 ꝛc.), c. ind. fut. („so lange ferner" o. „so lange fortan") 9, 3, 3. 24, 16, 13. 22, 39, 10. 42, 34, 13 ꝛc.) sind allgemein-sprachl. Erscheinungen, unter denen nur die Häufigkeit des Perfectgebrauchs b. L. Beachtung verdient. Daß d. Gebrauch des Präs. in d. hist. Erzählung auf Repräs. beruht, versteht s. v. selbst, wird aber übrigens auch durch die Abhängigkeit v. Conjunctiven des Impf. u. Plusqp., sowie durch d. Verbindung m. d. Ind. d. Plsqp. (21, 29, 1) bewiesen. In d. Bedeutung „bis" steht an sich d. Conj., da das Erwartete d. Regel nach als vorgestellt zu bezeichnen ist. Beispp. sind: 25, 25, 4. 32, 10 (dum **se** assequerentur, diesmal mit Bezeichnung d. Erwartung als Vorstellung des H a n d e l n d e n, ebenso 24, 40, 10 u. in den das. v. W. cit. St.). 31, 45, 10. 25, 25, 4. 7, 34, 3. 2, 29, 2 u. 21, 10, 3 (incipias), 25, 12, 6 (impleveris), 9, 9, 13 (donec afferrent), desgl. 42, 41, 12 d. pervenissent, Widerspr. geg. d. Wirkl.; 4, 59, 8. 5, 26, 31. 3, 13, 7. 21, 28, 11. 31, 45, 10 ꝛc., im Bes. hinter Vb. morandi u. exspectandi 42, 38, 2. 34, 9, 11. 28, 34, 12. 30, 38, 6. 45, 2, 4. 37, 33, 7. 38, 39, 4. 3, 11, 13. 3, 18, 3. 10, 36, 2. 7, 40, 12. 4, 21, 10. 25, 18, 12. 28, 31, 5. 4, 32, 10 ꝛc. Der Indic. in d. Bedeutung „bis" hebt mit allg. sprachübl. Prägnanz das vorgestellte Ziel als erreicht hervor. So bes. b. donec, das b. Cic. bekanntlich selten ist (4mal nach F. Schultz, Vorr. z. Gr. 2. Aufl. S. X.), bei L. namentlich in diesem Falle außerordentl. häufig auftritt; s. außer d. zahlreichen v. Drakb. zu 1, 31, 5 angef. St.: pr. 9. 1, 7, 14. 23, 3. 4, 57, 2. 5, 32, 5. 1, 34, 11 (bis zuletzt), 54, 10. 2, 49, 9. 3, 48, 6. 35, 5. 4, 22, 6. 26, 8. 28, 6. 30, 9. 34, 3. 9, 27, 10. 28, 2. 42, 3. 26, 22. 10, 16, 2. 23, 31, 9. 46, 10. 37, 42, 8. 39, 39, 13. 40, 41, 5. 44, 37, 9. 5, 2. 7. 45, 6, 7 (früher Emend. des Gelenschen Textes durch Gronov, jetzt im Cod. gefunden), 21, 46, 7. 23, 18, 9. 19, 16. 25, 19, 3. 27, 34, 7. 28, 16, 6. 26, 15. 29, 34, 19. 30, 18, 12. 33, 16. 32, 25, 4. 35, 40, 4. 36, 20, 1. 39, 32, 12. 39, 13. 38, 50, 10. 41, 10 ꝛc., ohne Vb. m. Ergänz. v. inquit 5, 15, 5; viel seltener die verwandten Partikeln 30, 30, 30, desgl. 23, 26, 2 quoad, desgl. dum m. d. Praes. hist. 29, 2, 9 ꝛc., eine Stellensammlung, die auch Beispp. f. die Vb. morandi u. exspectandi enthält. In d. O. obl. steht natürl. in allen Fällen u. Bedeutungen dieser Partikeln d. Conjunctiv; so 27, 47, 10. 30, 1, 10 (donec debellatum foret), 4, 59, 1. 7, 36, 10. 37, 10. 13. 4, 13, 7. 10. 8, 2, 4. 20, 7 ꝛc. ꝛc. Behufs e. Ueberblicks über die Zahlenverhältnisse wähle ich das 29. u. das 41. B. In ersterem steht dum „während ꝛc." c. praes. 7, 5. 23, 1. 37, 1, dum „bis" c. ind. 2, 9, desgl. donec 34, 19; donec „bis" c. coni. in O. o. 12, 5. 20, 7; außerdem dum für dummodo 34, 7. Das 41. B. hat d. Indic. b. dum „während" 10, 1. 15, 1. 16, 7. 18, 11; donec „bis" c. ind. 3, 3; in O. o. dum „während" c. coni. 5, 6, desgl. 21, 2, ebenso donec 23, 17. — Für die hypothet. Sätze ist außer dem auch bei A. (Cäsar, selbst Cic., vgl. experiamur, si possimus, de div. 2, 10, 25, wo m. s. zu exper. noch einmal commovere denken k.) bisweilen auftretenden, bei L. häufigen hyp. Gefüge mit Ergänz. v. tentans, exspectans etc. (5, 42, 1. 10, 5, 10. 23, 8, 11. 31, 42, 4. 42,

67, 6 ꝛc.) nur der dem Gebrauch des griech. *εἰ* analoge Uebergang solcher Vordersätze ohne Nachsatz in d. Or. o. (41, 9, 2 scribere iussae x naves, si deducere vellet u. dgl.), so wie in die ungeduldige Frage hinter Vb. affect. (3, 7, 4. 31, 2. 4, 6, 11 ꝛc.) u., obwohl nicht häufig, auch in a. Fragen (7, 8, 2. 4, 20, 8. 29, 25, 8 ꝛc.) Nisi c. ind. im Sinne v. nisi forte (W. zu 35, 17, 7 u. 40, 12, 7, cf. 39, 4, 12. 21, 40, 7 ꝛc.) hat auch Cic. (Hands Turs. IV. p. 232); eben so wenig Befremdendes hat ni in Drohungen m. d. Präs. (36, 28, 5, das übrigens vor L. viell. nur in d. Komödie u. demnächst bei Vergil, s. findet, u. d. Fut. II. mit ni in Zusicherungen (3, 68, 13. 1, 28, 6 ꝛc.), wenn auch anderwärts Beispp. dafür zu fehlen scheinen, am wenigsten nisi forte mit d. Fut. exact., wenn es 40, 46, 6 richtig wäre (steht es doch in dems. Tempus Cic. Att. 10, 8, 7): aber die St. ist, wie W. richtig erkennt, verderbt, u. wenn auch implacabiles fuerint als Glossem leicht zu erkennen ist, dergl. d. Cod. Mog., der hier d. einzige Quelle ist, wie wir sahen, mitunter aufnimmt, u. causae implicant animos ohne Ablat. (cf. L. 2, 21, 4, Sall. J. 59, 3 u. dgl.) keine Schwierigkeit macht, so ist doch die Discrepanz v. quae dicerentur u. nisi forte implicaverint durch anakoluth. Stellen, wie die viel u. ungeschickt ventilirte b. Cic. de legg. 1, 21, 55 nicht zu decken. Die wahrscheinl. richtige Lesung quae dicerentur, nisi **forent** implica**turae** liegt aber so nahe, daß m. sich über das irrationale Verfahren Madvigs wundern darf, der hier wieder, bequem genug, eine Lücke in dem Codex annimmt, zu dessen Eigenthümlichkeiten es gehört, dergl. so äußerst selten zu haben. — So bleibt dann nur noch der Modus im concessiven Satze zu berühren. Quamvis steht ausnahmsweise c. ind. 2, 40, 7 (1mal b. Nepos, sonst b. Dichtt. u. Späteren), quanquam ebenso m. d. Conj. (cf. Sall. J. 3, 2. Nep. Att. 13, 6, Dichterstellen, Tacitus ꝛc. ꝛc.) 36, 34, 6, nicht sicher 29, 30, 4, wo d. Put. d. Ind. bietet. 45, 17, 7 u. 10, 11, 13 ist Or. obl.; auch würde sie 38, 9, 11 zu statuiren sein, wenn d. Lesart richtig wäre (Ald. erant); möglicher Weise gehört auch in 23, 29, 7 quamq. pugnarent mit zu d. Aeußerungen der duces. 21, 52, 11 ist d. Lesart quamquam (Aldus, dagegen P., C. cumque u. s. w.) zu unsicher, ähnlich in d. St. 38, 57, 8. Vgl. Abtheil. I. S. 17. Quamvis ohne Verb (Cic. de inv. 2, 48, 143, übrigens b. ihm selten) hat L. 1, 16, 5. 2, 51, 7. 39, 7. 7, 16, 18. 9, 40, 6. 21, 36, 4. 26, 15, 5. 30, 10, 7. 31, 41, 9 ꝛc., quamquam 2, 51, 3. 7, 5, 2 ꝛc., vgl. *εἰ καί*.

Für d. Gebrauch des Imperat. ist außer d. häufigen Asyndetis (s. unten) nur die schwache Imperativform ne timete (st. timueritis) 3, 2, 9 zu notiren, die sonst alterthüml. oder poet. austritt. vgl. ne fastidieris 10, 8, 7, noli erubescere 10, 8, 5, parce sis iactare 34, 32, 20 (daß bloße sis 23, 47, 6 ꝛc.) u. s. Süpfle's Aufg. 2. Th. 11. Aufl. S. 41 u. Weißenb. ad l. l.

Der Infin. tritt in griech. Weise in Nebensätzen z. Or. o. auf: 3, 9, 10. 6, 27, 6 (quum interim), 10, 2, 6. 23, 27, 12 (wenn nicht cui in d. Nebensatz m. ut gehört), 4, 15, 5. 51, 4. 26, 27, 12. 2, 13, 8. 4, 15, 5 (wo es aber auf d. Interpunct. ankommt), 4, 3, 3, u., wenn 3, 14, 11 eine, zumal hinter idem gewöhnl. lat. Satzverkürzung ist (Z. § 774), 37, 56, 8. 33, 45, 7. So bei quippe auch ohne vorgängige Or. o. 2, 45, 9. 42, 62, 14 ꝛc., in Nebensätzen mit admirativem Sinn 30, 21, 6 (Put., cf. W. ad l.) u. ö. Vgl. Wiedemann III. S. 14. — Der Inf. hist., wiederholt u. einzeln (erläuternd 31, 35, 3, v. d

wiederholten Handl. 7, 33, 2), ist häufig: er tritt auch in Nebens. (nach Sallusts Vorgange, Jug. 98, 2, vgl. Gronov z. L. 4, 51, 4, Kritz zu Sall. J. 12, 5 u. 98, 2, Drägers Synt. d. Tac. S. 11 u. 58) auf, bes. b. quum, wenn es d. Eintritt e. entscheid. Handl. bez.: 2, 27, 1. 3, 37, 5. 6, 27, 6. 4, 51, 4. 37, 42, 6 ꝛc. — Daß unter solchen Umständen d. Inf. sich öfters häufen, s. W. zu 39, 4, 2 u. 5, 3, ist natürlich. Andrerseits ist d. Inf. auch oft genug zu ergänzen, s. W. zu 31, 3, 2. — Als Ausruf des Unwillens ohne ne steht d. Acc. c. inf. 26, 8, 4 ꝛc. Wo er in d. rhetor. Frage mit d. Subj. d. 2. Person zu stehen scheint (4, 43, 10, cf. W. ad l., 45, 19, 15 ꝛc.), ist leicht das allg. „man" als Subject zu denken, oder wie 6, 39, 10 ad sens. zu constr. (vorher plebem); 38, 22, 5 mit Madv. quid zu streichen, ist vollends kein Grund. — Der leichte Wechsel des Inf. act. u. pass., bes. hinter velle (31, 16, 7. 40, 39, 4 ꝛc., cf. W. zu 39, 14, 6) u. placere (3, 46, 5 ꝛc., cf. W. zu 31, 10, 7), aber auch hinter crimini dare (1, 5, 4) u. a. Vb., steht in Einklang mit d. auch sonst b. L. hervortretenden Mannigfaltigkeit im Wechsel s. Constr. — Ein Gräcismus ist die persönl. Constr. v. incertus (ἄδηλος) 34, 19, 8 (Bamb. etc. etc.), 31, 12, 6 (cf. W.) ꝛc. u. ebenso die Attraction b. Inf., die meist b. quisque (26, 29, 3 ꝛc., cf. W. ad l.), sodann bei licet, necesse est etc. (s. Abth. II. S. 39 u. cf. W. u. F. zu 21, 44, 8, e. St., wo Polyb. 64, 4 auch dafür Quelle ist), aber auch sonst einmal (36, 45, 6 postq. confess. victis satis expresserunt) vorkommt. Die Fälle hinter videri s. freilich durch e. verkürzten Relativsatz zu verdeutlichen 29, 30, 4. 31, 3, 2. 6, 2, 2 ꝛc. — Die öfteren Appositionen z. Inf. oder Acc. c. inf. (W. zu 4, 17, 4 u. a.) haben ihre Parallelen selbst b. Cic. (de fin. 2, 23, 75 ꝛc., auch z. indir. Fr. or. 16, 52). Anders ist es mit d. Wechsel d. Tempp. des Infin. So stehen die Vb. sperandi (cf. außer Dichterstellen Caes. b. G. 6, 9, 7, u. 6, 10, 2 so wie b. c. 3, 8, 3 mit posse, sodann Sall. fr. 4, 19, 2 Kr. u. vereinzelte St. b. Cic.) u. pollicendi (Plaut., Ter., Caes. b. G. 4, 21, 5) in griech. Weise, indem sie d. Bedeut. einfacher Vb. dic. u. volunt. s. nähern, bei L. häufiger m. d. Inf. d. Präs. st. d. Fut., so, die zahlreichen St. mit posse (31, 21, 10. 44, 13, 3 ꝛc.) nicht gerechnet, 1, 5, 5 spes fuerat, 43, 70, 10 sperare, 33, 5, 1 spem nactus, 44, 22, 3 spero favisse, 43, 6, 4 polliceri, 31, 7, 4 u. 21, 41, 9 pacisci. 44, 22, 13 confidere (cf. Caes. b. G. 2, 30, 4; Madvig macht aus einem q der Kopitarschen Coll. des Laurish. posse) u. die das. v. W. cit. St., cf. pacisci negare 40, 25, 3, vociferari se manere 9, 14, 6, dextras fidemque dedere finire 40, 46, 15 u. a. Gegenüber steht das ἅπ. λ. expectaret venturos 43, 22, 2 (Poppo in d. Ztschr. f. d. G. W. 1864 S. 660, wo auch quam mox aus Cic. p. Rosc. com. 15, 44 u. L. 3, 37, 5, quid a. Cic. de l. agr. 1, 1, 3 bel. w., von dum u. si nicht erst zu spr.), e. St., die so wenig anzufechten ist, als das oben nachzutragende 24, 29, 7 contentos esse liberatos (Put. etc.), oder die bereits Abth. I. S. 17 berührte Constr. v. censeo mit d. Acc. c. inf. praes. (cf. Sall. J. 21, 4) 39, 21, 4. 26, 32, 2. 45, 12, 13. 27, 5, 14. 39, 4 u. ö. (fut. 39, 19, 2. 21, 4 ꝛc., ut 39, 39, 4). — Der Inf. b. Adject. giebt s. leicht als Gräcismus zu erkennen: obstinatus 9, 32, 2. 42, 65, 11. 28, 22, 15. 7, 21, 1. 9, 25, 6; dignus (nach L. Quintil., sonst Dicht.) 8, 26, 6, cf. 4, 7, 11; facilis 7, 33, 2 (Cic. d. Neutr. mit est), suetus 5, 43, 8, desuetus 8, 38, 10, dubius (Vergil) 22, 55, 2 ꝛc., insuetus 31, 18, 3. 4. 4, 31, 4. 10, 35, 2, assuetus 23, 40, 10; von paratus (26, 17, 5 u. oft, cf. Hildebr. Pr. 1854 S. 18,

aber auch vor L. in d. Prosa nicht selten) nicht erst zu sprechen. Explere potuisse 7, 6, 2 (Par., Med., Harl. 1., Leid. 1. ꝛc., Madv. schreibt freilich expleri) ist wieder d. griech. οἷόν τε γενέσθαι analog constr. — Auch der Subjects-Inf. (mit u. ohne Subjects-Acc.) hat b. L. Eigenthümliches. Tempus est (2mal b. Cic., de or. 2, 42, 181 u. Top. 1, 5) hat L. oft, näml. außer den v. Drakb. zu 6, 18, 12 u. 3, 4, 9 cit. St. noch 29, 15, 1 u. 8, 5, 3; religio est (Ter. Heaut. 2, 1, 16, dann Plin. d. Aelt.) 2, 62, 2. 5, 40, 8. 6, 27, 4; capital est 24, 37, 9 (Polyb. θάνατός ἐστιν), nach d. Vorgange v. Lucil., bei Cic. mit si u. nisi; fides est 21, 13, 3 (nachher Sueton. u. Stat.); est negare 42, 41, 2 (cf. W. ad l.) = ἔξεστι (est für πάρεστι 31, 13, 3 ꝛc., cf. 6, 39, 11); in rem est 22, 3, 2. 44, 19, 3, vgl. e republ. est 45, 14, 4; das häufige operae est 1, 24, 6. 4, 8, 3. 9, 23, 12. 29, 17, 17 ꝛc. (op. pretium est 3, 26, 7); labor est 39, 1, 5; prius est 28, 41, 8 u. das häufigere prius potiusque est 36, 7, 6 ꝛc. Mehr oder weniger zum Gewöhnlichen gehört: ius est u. ius fasque est 1, 2, 6. 3, 55, 5. 32, 22, 3. 45, 33, 2 ꝛc., vgl. ius fit statuendi 26, 23, 11), nefas est 23, 5, 13, satius est 5, 53, 8 ꝛc. (Sallust desgl.), verius est 39, 27, 3 cf. 40, 16, 6 (verum est mit Acc. c. inf. 2, 48, 2), Romanum est 2, 12, 10, periculosum est 2, 3, 4. 27, 31, 7 (st. d. gewöhnl. Constr. mit ne) ꝛc., der apposit. Constr. bei videri (21, 20, 4. 7, 25, 11 ꝛc., censere (6, 26, 7. 7, 11, 11 ꝛc.) nicht weiter zu gedenken. Curae est hat ut (10, 25, 3 ꝛc.), ne (10, 45, 5), d. indir. Frage 32, 22, 3, cura est occupandi steht 21, 49, 5, causa est mit ut, quod, cur ist schon berührt, der Gen. Gerund. u. ut neben einander findet sich 21, 39, 3, merces est ut 6, 40, 9 (vgl. praemium petere ut, praef. 5), von sententia est ut u. dgl. nicht zu sprechen. Ueber d. Constr. der Vb. impers. ist wenig zu sagen. Piget etc. haben meist d. Inf., seltener quod (9, 34, 18 ꝛc.), poenitet dilatum certamen ohne esse steht 10, 40, 1. Den Inf. b. accidit (Cic. fam. 6, 11, 1) u. d. verwandten Ausdr. hat L. nicht, decet u. iuvat nur c. inf., desgl. licet u. libet (licet m. acc. c. inf. 42, 36, 6 cf. W. ad l. u. Cornif. 3, 2, 2, licitum est vivere 3, 50, 6, licet ohne Inf. 4, 36, 11 ꝛc.); superest (sonst dicht.) 44, 6, 14; b. opus est habe ich nur d. Inf., Acc. c. inf., den Ablat. partic., nicht d. 2. Supin. gefunden; oportet hat in manchen Büchern den Inf. u. Acc. m. Inf., in a. d. Conjunctiv häufiger, die St. aufzuzählen lohnt nicht; necesse est hat letzteren seltener (39, 15, 8); interest u. refert mit ind. Fr. oder Inf., resp. Acc. c. inf. (letztere Constr. fehlt b. refert) ist nicht selten, der bloße Conjunctiv steht 26, 30, 10 u. 28, 44, 2, ut habe ich nicht gefunden; apparet, liquet etc. haben nur d. Acc. c. inf., expedit (6, 27, 3. 25, 7, 12. 9, 14, 6) den Inf., desgl. pertinet 45, 10, 5; patet fugere (1, 54, 9) scheint e. verwerfl. Lesart zu sein.

Interessanter ist der Gebrauch des bloßen Objects-Inf. b. L., denn der Acc. c. inf. hat bei ihm wenig Eigenthümliches. Zu Letzterem kann m. etwa den häufigeren unpersönl. Gebrauch d. Passiva d. Vb. dicendi u. cogit. rechnen (creditur 40, 29, 8 ꝛc. ꝛc., cf. W. zu 4, 53, 3), exspecto mit d. Acc. c. inf. 43, 22, 2 ist schon berührt, desgl. die Bekleid. d. Constr. m. ut 5, 15, 11, exposco mit d. Acc. c. i. steht 1, 32, 7, timor incessit animos 7, 39, 4, religio incessit 8, 3, 4, wie bei timere = mit Angst erwarten 22, 32, 3 u. andrerseits metum demere (metus demendi causa negare) 35, 14, 3; auch ducere m. Acc. c. inf. ist e. seltene Constr. (34, 2, 3, wo W. noch 44, 39, 2 cit.). Ob 4, 26, 12

edicere d. A. c. i. reg., oder ob agi e. Inf. hist. ist, läßt s. wohl nicht entscheiden, dagegen steht d. A. c. i. 40, 38, 3 im Cod.; fero im Sinne v. aequo animo f. hat diese Constr. 3, 36, 7, purgare „z. Entschuld. äußern" 24, 47, 6 u. m. ähnl. Prägnanz damnare 30, 39, 7. Für den bloßen Objects-Inf. besitzen wir e. ausgezeichnete Samml. v. Hildebr., die zugleich den Sprachgebrauch v. Cäsar u. Cicero umfaßt. Indem ich in d. Anmerkung*) eine Sammlung aus Sallust hinzufüge, benutze ich die Arbeit v. Hildebrand in der Weise, daß ich nur zu meinen Zusätzen zu ders., desgl. bei Berichtigung vorkommender Ungenauigkeiten in d. Zahlen, Citate hinzufüge. Die Verba sind: attinet — ich beginne damit, weil m. hier so gut, wie bei pertinet den Inf. auch als Subjects-Inf. ansehen kann — auch 31, 25, 9 u. 6, 23, 7 (m. A. c. i. 6, 38, 10. 3, 36, 4. 2, 41, 6. 23, 4, 13. 36, 11, 11. 37, 15, 2), auch Cic.; abnuere, nicht b. Cic. u. Cäs., b. L. auch 8, 18, 9 (nicht 8, 17), 37, 48, 4. 39, 34, 3; absistere (Cic. u. Cäs. nicht); adniti (nicht b. Cic. u. Cäs.), St. auch b. W. 9, 26, 15; adoriri (auch Cic.) L. oft; aggredi (auch Cic. u. Cäs.), L. oft; in animum inducere (auch Cic., desgl. Ter., Sall. ꝛc.) b. L. auch 1, 17, 4. 39, 12, 3. 44, 23, 1, desgl. 2, 15, 3 u. 18, 11, 2 St., die schon W. zu 27, 9, 9 cit., wo auch Beispp. f. d. Constr. m. ut, die H. ebenf. berührt, denen 8, 5, 4 hinzugef. w. k.; in animo esse (auch Cic. u. Cäs.), b. L. außer den v. H. cit. St., von denen Ep. I. u. 31, 8 zu streichen sind: praef. 6. 2,

---

*) Audeo C. 9, 4. 20, 3. J. 31, 20. 63, 6. 84, 3 ꝛc.; aggredior J. 21, 3. 75, 2; in animum induco C. 54, 4; consilium est, Fr. ed. Gerl. p. 219; coepi m. d Inf. act. C. 2, 2. 7, 1. 9, 1. 23, 3. 12, 1. 38, 1. 40, 2. 51, 29. J. 20, 7. 29, 1. 35, 4. 41, 5. 10. 42, 1. 51, 5. 62, 8. 78, 3. 85, 12, m. d. Inf. pass. C. 12, 1. 51, 40 fieri. J. 92, 1, coeptus sum m. d. Pass. oder Vb. intr. habe ich nicht gef.; consuevi J. 47, 1; conari J. 46, 1. 51, 5. Fr. p. 224. p. 232; contendo Fr. p. 226. 243. 253; cunctari C. 44, 6; cupio C. 27, 4. J. 57, 4. 101, 9. 112, 2; decerno C. 35, 2. J. 4, 3. 20, 5. 44, 4. 100, 1; doctus sum J. 85, 33; dubitabat nubere, C. 15, 2; edocere C. 10, 4; cogo J. 44, 3, cogebatur sequi 54, 8. 55, 1. 84, 2. Fr. p. 231 cogatis mihi consulere (ohne me), p. 240, p. 252, cogor esse J. 19, 4; festinare J. 21, 3. 64, 4. 68, 1. id f. m. d. Inf. J. 81, 4; hortari C. 5, 9; incipere Fr. p. 232; instituere J. 18, 9: insuesco C. 11, 6. J. 8, 2; intendo J. 92, 6; iubere m. d. Inf. pass. ohne Subj. Acc. J. 32, 3 (duci wohl unpersönl.); malo C. 8, 5 ꝛc. ꝛc.; memini J. 45, 3; maturo C. 18, 8. 36, 3. J. 36, 1. 79, 5. Fr. p. 223; monere C. 52, 3. J. 19, 3; mos est J. 53, 5; nequeo C. 18, 3. 19, 4. 20, 12. 34, 2. 49, 4. 58, 4. 59, 4. J. 4, 4 14, 11. 51, 6. 56, 2. 108, 2. Fr. p. 215. 236; nitor J. 25, 9. 37, 2; nolo C. 52, 9. J. 14, 6; omittere J. 35, 8; paro C. 18, 5. 46, 3. J. 13, 2. 3. 61, 3. 71, 5; parati intentique J. 49, 3; propero C. 13, 2. J. 36, 5. Fr. p. 274, m. A. c. i., wenn die Lesart richtig ist, C. 7, 6; queo C. 58, 20. J. 10, 4. 44, 5 (m. d. Inf. pass.), 58, 3. 59, 3. 97, 4; prohibitus erat petere C. 18, 3; satis habeo 31, 20; sino J. 53, 5. 91, 4. 98, 5. 110, 8; soleo C. 47, 1. 2. 50, 1. J. 4, 5. 7. 7, 5 ꝛc.; studeo C. 1, 1. 37, 3; suetus Fr. p. 213; volo m. Inf. C. 34, 1 ꝛc., m. A. c. i. 17, 7 ꝛc.; dazu kommen: cavere J. 64, 2; consuefacio J. 80, 2; constituo C. 26, 5. 28, 1; eniti J. 14, 1; impero J. 47, 2; occipere Fr. p. 237; remitto J. 52, 5; subigo C. 10, 5. J. 44, 4: animus subigit 31, 4; statuo C. 4, 2. 35, 2. 57, 5. J. 7, 1. 11, 9. 39, 5. 44, 3. 29, 3. 48, 1. 54, 5. 56, 1. 88, 4, u. v. zusammengesetzten Ausdrücken: animus ardet J. 39, 5; libido tenet J. 3, 4; parum habent 31, 9; pro munimento habent J. 31, 13; melius habent Fr. p. 233; consilium est Fr. p. 240, nachgeahmt v. Pseudo-Sall. ad Caes. Ep. 2, p. 269, 273 Gerl.; studium fuit Fr. 269; melius ratus J. 82, 1; demere necessitudinem J. 102, 5; periculosum ducere J. 74, 1. Für den Inf. als Subject hat Sall. wenig Bemerkenswerthes: est reliqui Fr. p. 217 (reliquum est Fr. p. 232), licet m. d. Inf. Fut. Pass. l. raptum iri Fr. p. 217, vacuum est Fr. p. 214, satius est J. 42, 3; bene facere in naturam vertit J. 85, 9. Est operae pretium steht C. 12, 3, iniuriam facere est uti C. 12, 5 (u. dem ähnlich idem velle . . vera amicitia est 20, 4, restituere fuerit regni paratio J. 31, 8), fuerat eguisse J. 110, 3. (Der Pseudo-Sall. hat noch, viell. ebenf. als Nachahmung, in promptu est, Ep. 2 p. 273, das wir sonst nur aus Ovid kennen, u. optatius est c. inf., ebd. p. 271, für welche Constr. es keine Parallele zu geben scheint).

37, 1. 6, 19, 7. 31, 9, 4. 26, 14, 17 (in 39, 39 2mal, näml. 6 u. 12); (in) animo habere (auch Cic. u. Cäs.), wofür b. H. st. 44, 8. 42, 21 u. 41, 4 zu setzen sind.: 44, 25, 1 (animo habere, Madv. setzt willkürl. in dazu), 42, 28, 7. 41, 3, 10, animus inclinat hat L. nur mit ut (1, 24, 1. 7, 9, 5 ꝛc.); assuefacere (auch Cic. u. Cäs.); assuescere (auch Cic.), oft b. L., auch 10, 41, 2; assuefacio 22, 12, 10, nicht 23, 12; audeo 1, 3, 4. 28, 37, 7. 44, 45, 13 ꝛc., ausim pr. 1. 7, 13, 6. 3, 23, 7. 5, 3, 10. 6, 40, 5. 28, 43, 3 (nur an letzterer St. vor d. Vb.); avere (auch Cic.); certum est (auch Cic.), b. L. ἅπ. λ.; cessare (auch Cic.); coepi c. Pass. findet sich 5mal (st. 2, 39, b. H. ist 2, 29, 6 zu lesen), übrigens kann aus Hildebrands Angaben eine Behauptung Nipperdeys in d. quaest. Caesar. p. 19 über d. cic. Gebrauch berichtigt w.; cogere (bei Cäs. stets, b. Cic. im Pass. überwiegend m. d. Inf.) h. b. L. fast nur d. Inf., ut nur 2mal, d. Acc. c. inf. 23, 35, 8; concedere c. inf. b. L. ἅπ. λ., öfter b. Cic. (1mal b. Cäs.), mit ut 8, 5, 6; conniti (nicht b. Cic. u. Cäs. c. i.) b. L. ἅπ. λ.; conor 1, 7, 1. 45, 1. 9, 22, 3. 22, 1, 1. 28, 24, 12. 39, 55, 2. 42, 63, 6 ꝛc. ꝛc.; zu consilium est kann 45, 8, 4 u. d. Constr. d. A. c. i. bei quod c. esse 32, 33, 13 hinzugef. w.; consil. capio (auch b. Cic. u. Cäs. nicht oft) ist b. L. nur 1mal m. d. Inf. (sonst Gerund. oder ut) constr.; constituo ist auch b. L. häufig c. i., z. B. 1, 36, 2. 35, 43, 2 ꝛc.; consuesco auch 31, 11, 16 (Cic., Cäs.); convenit (Cic.) fehlt auch b. L. nicht: 9, 16, 1 (ut 24, 6, 7 ꝛc., ne 10, 27, 2); cordi est 28, 20, 7; cunctari (Cic. u. Cäs. nicht) auch 25, 39, 18; cupio 21, 53, 11. 27, 41, 5. 33, 33, 2. 38, 2, 8 ꝛc. (m. A. c. i. 24, 3, 9 ꝛc.); dare (Cic. u. Cäs. nicht) L. 2mal; debeo 1, 50, 5. 42, 32, 4 ꝛc., A. c. i. 6, 36, 9; decerno L. nur 1mal c. i. (Cäs. u. Cic. öfter), m. ut 1, 17, 9. 8, 27, 9. 29, 11, 4, m. d. indir. Fr. 1, 17, 11; desisto oft c. i. (dsgl. b. Cic. u. Cäs.); desino 3, 23, 6. 22, 34, 8. 32, 7, 6; desitum est, 3mal b. L. (st. 22, 49 ist 42, 49, 7 b. H. zu lesen); destinare 2mal c. i. (st. 7, 33 ist b. H. 7, 3, 13 zu l.), m. A. c. i. 24, 2, 1; desuetus s. o.; desperare 39, 23, 7; deterrere (auch Cic.), b. L. c. i. ἅπ. λ.; differre auch 42, 2, 2 (Horat., Curt.); discere (Cic. öfter als L.); docere auch 21, 3, 6 u. 23, 5, 12; dubito c. inf. habe ich b. L. nicht gefunden, m. A. c. inf. (Cic. nur ad Att. 7, 1, 3, wonach Klotz's Angabe im Lex. zu verbess. ist) z. B. 22, 55, 2. 28, 24, 15. 35, 27, 14 u. 1, 23, 7 (non d.), 2, 64, 8 (haud d.), 8, 4, 7 (quis d.), 22, 14, 15 (haud dubie ferebant), 8, 36, 3 (pro haud dubio habitum sit potuisse, οἷόν τε γενέσθαι) cf. Wiedemann III S. 7, m. d. ind. Fr. dubius 34, 62, 4, ambigo 8, 40, 1. 9, 15, 9. 21, 38, 6, haud dubito 1, 3, 2, außerdem haud d. est, nihil controversiae fuit (4, 17, 7. 23, 6, 2), haud discrepat (25, 28, 3 ꝛc. ꝛc.), dubitationem eximere (34, 37, 6), cui dubium est (34, 26, 6), haud dubito, non dubito u. Aehnl. nat. auch mit quin; exordiri (Cic. öfter, L. 1mal); expedit (3 St., s. o.); expetere, auch b. L., 40, 10, 5; fastidire (Cäs. u. Cic. nicht) ἅπ. λ. (m. A. c. i. 2mal, s. Freudenberg p. 9 f.); festinare (auch Cic.); gravare (Cic. u. Cäs.) auch 31, 46, 4; horreo (auch Cic.); hortor b. L. stets mit ut; impellere nur L. c. i., ἅπ. λ., sehr oft ut; indignor 34, 6, 13; insisto (Cic. u. Cäs. selten) L. oft; instituo (Cic., Cäs. oft), L. auch 21, 7, 5. 38, 7, 6. 43, 2, 11; insuesco (Cäs. u. Cic. nicht) ἅπ. λ.; insuetus s. o.; intendere (Cäs. 1mal, Cic. nicht), L. öfters; iubeo c. i. 1, 12, 7, m. Vb. intr., 2, 12, 14 m. esse, 2, 35, 1 m. I. pass., aber 3, 22, 6 signum

observare i., wo indeß d. Subj. Acc. in der oben (Abth. II.) vielfach belegten Weise zu suppl. s. dürfte, 34, 37, 4, wo W. wohl m. Recht aus d. Bamb. responderi aufnimmt, persönl. m. sachl. Subj. 28, 39, 19, mit pers. Subj. coss. creari iussi 4, 12, 4, mit ut z. B. 28, 36, 1, häufiger d. bloße Conj., W. ad l. l., cui iussum erat magistratus creari nicht glückl. Emend. Creviers 42, 28, 1; malo 3, 2, 7. 21, 34, 3. 22, 50, 6. 42, 40, 7 ꝛc., m. A. c. i. 2, 55, 5. 22, 50, 7 ꝛc., m. ut 28, 40, 12, m. bloß. Conj. 22, 39, 20; maturare (Cic. u. Cäs. selten), d. Stelle des 39. Buchs, die H. nicht näher bezeichnet, ist 39, 21, 4; memini auch 5, 54, 3 (öfters m. A. c. i.); metuere (auch Cic.); über demere metum esse 35, 14, 3 s. o.; moliri (auch Cic.) b. L. ἅπ. λ.; mos est (auch Cic.), L. stets ohne ut (dagegen 1mal in morem venerat ut), über mos non placebat mitti s. W. zu 2, 53, 5; negotium datur 3, 4, 9 mit schwacher handschr. Aut.; nescire (oft b. Cic., b. L. 1mal; niti c. i. (auch Cäs.), adniti mit ut 22, 25, 3; nolo c. i. 2, 43, 7. 32, 21, 35. 38, 46, 1 ꝛc., A. c. i. 1, 5. 5. 23, 43, 14. 37, 11, 4 ꝛc.; obstinare (Cic. u. Cäs. nicht), über obstinatus s. o.; occepit auch 1, 49, 1; occupare (Cic. u. Cäs. nicht) auch 21, 39, 10; omittere, L. 1mal, Cic. öfter; optare (Cic. sehr selten) auch b. L, 9, 14, 15, mit ut 22, 38, 11. 23, 3, 1. 45, 41, 8 ꝛc.; ordiri (auch Cic.); paciscor (Cic. u. Cäs. nicht) s. o.; parare (b. Cic. u. Cäs. nicht oft) auch 1, 45, 6 u. 38, 30, 3, über paratus s. o.; parcere (Cic. u. Cäs. nicht) 1mal; patior m. unpersönl. Inf. Pass. (also A. c. i.) 42, 63, 8 (persönl. erst seit Quintil. duo spondei coniungi non patiuntur u. dgl.) cf. 1, 2, 1. 2, 1, 9. 6, 23, 8. 41, 23, 8; pergere auch 21, 22, 9 ꝛc. (b. Cic. gleichfalls nicht selten); permitto auch 40, 29, 11 u. 25, 18, 12 (Cic. selten, Cäsar nicht), mit ut 28, 39, 18 ꝛc. (remitto ne 9, 16, 16); perseverare vgl. F. zu 22, 39, 13; pertinet (auch Cic. 1mal) s. o., m. A. c. i. 36, 26, 3; posse 1, 8, 1. 21, 35, 12. 44, 27, 6 ꝛc. ꝛc., im Sinne v. *οἷόν τ' ἦν* 1, 4, 4. 1, 36, 3. 4. 21, 37, 2. 15, 4. 41, 6, 6. 42, 47, 3 ꝛc.; placeo m. Inf. 10, 18, 3. 38, 4, 7. 44, 2, 2, wenn die im Dat. stehende Pers. Subj. bleibt, auch absolut 24, 35, 16, sonst A. c. i. 5, 52, 4. 41, 6, 11. 42, 1, 6. 26, 9. 33, 30, 5 ꝛc., doch auch im ersteren Falle 45, 34, 12, st. nemini placuit iri verlangte Mod. 37, 5, 4 ire nach angebl. handschr. Aut., m. Inf. u. Acc. c. i. neben einander 29, 4, 2, selten m. ut z. B. 10, 21, 7, m. vgl., wenn m. will, F. zu 24, 34, 10, desgl. d. Constr. v. contentum esse 24, 29, 7, wo Madv. ohne Grund d. Lesart ändert; postulo 1mal (auch b. Cic. selten); praefestinare (nicht b. Cic.u. Cäs.), b. L. ἅπ. λ.; praeoccupo 4, 30, 3 (schon in M. Müllers Beitr. S. 20); praetermittere auch b. L.: 5, 51, 7, wo wohl vindicari zu suppl. ist; prius potiusque est s. o.; prohibeo (Cic., Cäs., Nep.), b. Cäs. nie mit quominus, b. L. 1mal (H. S. 20), Cic. öfters mit ne, L. noch häufiger, 1mal mit quin, m. Inf. auch 4, 49, 3 u. 31, 19, 8, m. dem Accus. cum infin. pass. (selten b. Cic.) 29, 18, 14. 25, 11, 13. 2, 34, 11. 4, 2, 12, s. W. zu 3, 28, 7, natürl. auch p. redemptos vivere 5, 49, 1; propero auch Cic. u. Cäs.; propositum est, auch Cic.; queo 2, 13, 3. 3, 52, 2. 21, 56, 2. 44, 6, 4. 4, 24, 9 ꝛc. u. nequeo 8, 31, 6. 44, 35, 12 ꝛc.; recusare (Cic. selten) auch 5, 53, 9 und nicht 22, 6, sondern 22, 60, 17; reformidat animus dicere auch 9, 34, 19; restat (Cic. u. Cäs. nicht) L. 1mal, sonst ut (9, 19, 1. 24, 8, 9. 37, 19, 4); satis est (auch Cic.); satis habeo auch 23, 29, 9 (quod 40, 29, 13); scire (Cic. nicht oft) auch 4, 27, 11. 24, 10, 11 u. 38, 49, 5;

sententia stat (Cic. u. Cäs. nicht), L. 2mal; sino m. Inf. 3, 25, 4. 6, 27, 7. 45, 41, 2 ꝛc.) öfters m. A. c. i. (auch sine 25, 6, 6, sonst d. Conj.) z. B. 1, 41, 2. 40, 28, 5. 45, 44, 18; statuo 1, 49, 6. 2, 45, 16. 22, 17, 6. 23, 26, 6. 27, 30, 16. 33, 47, 10. 35, 27, 4 ꝛc. ꝛc.; suetus s. o. (nicht 27, 24); sustinere 23, 9, 7; supersedere öfters; timere (auch Cic.) 2mal; über timor incessit animos s. Kreizner S. 36; indignitas angebat mit A. c. i. 4, 51, 6; tolerabilius ducere 10, 11, 12; vacare (auch Cic.) 1mal; valere (b. Cic. beseitigt) 1mal, mit cur 40, 37, 7; vereri (auch Cic. u. Cäs.); vetare 42, 62, 13; videor für mihi videor „ich glaube" (δοκῶ), das ad sensum mit dems. Recht hierher gehört, wie consilium est, 4, 3, 2 (v. m. A. c. i. 25, 4, 9. 36, 13, 9); volo 3, 1, 6. 40, 14, 2 ꝛc. ꝛc., m. A. c. i. 2, 13, 4 ꝛc. ꝛc., m. ut 1, 16, 7, m. d. bloßen Conj. 40, 14, 2. — Daß auf diese Vermehrung d. Constr. m. d. Objects-Inf. b. L. der Gräcismus ebenfalls v. entwickelndem Einfluß gewesen ist, liegt übrigens auf der Hand.

Ü. d. Assimilation d. Modi (cf. Hand's Stil. S. 199) ist nur wenig zu sagen. Sie ist b. Cic. (p. Cluent. 64, 179 sciret, Arch. 10, 25 fecisset, de off. 3, 14, 58 ꝛc.) u. A. nicht füglich zu bestreiten, wenn man auch d. Setzung des Conjunctivs d. Möglichk. o. d. Widerspruchs gegen d. Wirkl. in Nebensätzen zu derartigen Gefügen (ersterer steht z. B. im NS. z. Wunschsatze Cic. Att. 3, 3, 1) so wenig hierher ziehen kann, als etwa d. Conj. h. Comparat. m. quam, fam. 7, 33, 1, Nep. Them. 4, 3 ꝛc. Auch b. Cäsar b. G. 5, 39, 2 würde e. Solöcismus vorliegen, wenn wir d. Assimilat. nicht annähmeu. Und so ist sie auch b. L. 22, 45, 4 fuerit (cf. F.), 21, 40, 2 vicissent u. a. unverkennbar. Für e. Assim. d. Temp., wie sie etwa b. Cic. im Enthymem ex contr. s. findet (Seyffert, Sch. L. I. S. 122) bietet L. keine Beläge.

F. d. Gebr. d. Gerundium u. Gerundivum (worüber wir außer d. allg. Schr. v. W. Wachsmuth (Athenäum 1816 S. 37—95), Bernhard (Opuscc. Lips. 1836 p. 110—133) u. der ausgez. v. Weißenborn (de gerund. ꝛc.) noch werthvolle specielle Bemerkk. v. Letzterem in s. Comm. zu L. besitzen) ist d. Hinzuf. e. Subj., meist quisque o. ipse, zum Abl. gerundii hervorzuheben, wofür W. zu 39, 49, 3 u. 2, 38, 6, cf. 24, 4, 9, e. reiche Stellensamml. g. S. Gebr. v. Zukünftigem, wenn d. Ausdr. d. Zuk. schon im Satze liegt (1, 20, 6 negligendo ꝛc.) ist bekanntl. allg. lat. Tritt aber d. Ger. o. Gerundiv b. L. sonst unabh. v. d. Zeit d. Hauptverbs auf, wie 1, 33, 1 accipiendis, 25, 8, 10 reportando, 2, 9, 1 miscendo, 34, 31, 14 liberandis, 21, 8, 12 quaer., 26, 48, 2 cap., 28, 41, 15 ger., 32, 16, 4 trah. ꝛc., so hat man darin wohl e. gräcis., dem mit d. Artikel bekl. Infin. nachgebildete Constr. zu erkennen, vgl. Cic. Att. 4, 1, 6 recitando. — D. Verwendung des Ger. o. Gerund. in d. Appos. ist zwar auch b. Cic. nicht ohne Beisp. (Nägelsb. Stil. 2. Ed. S. 103), b. L. ist s. aber sehr viel häufiger, s. d. St. b. F. zu 21, 4, 3 (cf. 22, 8, 5) u. W. zu 1, 56, 2, vgl. 6, 20, 8. 42, 40, 10. — Der Gräcismus des ellipt. Gebr. des Gen. Ger. (Z. § 662) ist schon Abth. I. u. II. besprochen; m. hat dazu auch 5, 14, 2 praetereundi v. gezogen, wo aber d. Gen. obj. ist, wie in timor dic. 26, 26, 7 u. dgl. — D. vermeintl. Bedeutung des Könnens (cf. Z. § 650) hat d. Gerund. auch b. L. nicht, in der Verbindung mit d. Negationen (vix gehört dazu), 1, 55, 9. 10, 30, 10. 32, 17, 15 u. oft, geht s. Bed. vielmehr einfach in die des Nichtdürfens über. D. Substantivirung des Gerundivs wird durch agenda 23, 9, 1 (analog mit nefanda ebd. 2), omnibus gerendis

10, 39, 7 ꝛc. belegt. — Häufig ist d. Bekleid. dess. mit präpositionalen Ausdr. 33, 29, 6 (ad quaer. de latr.), 26, 17, 8. 12 ꝛc., eben so häufig wird es z. Adi. verbale; so memorandus (f. memorabilis, sonst dicht.) 8, 40, 3, timendus 23, 2, 6, spernendns 23, 5, 1 u. ö., visendus ꝛc. — Der Genit. des Ger. abhäng. v. e. Personal-Subst. in auctor spectandi (35, 25, 5, cf. W.) ist nicht auffällig (Cic. fam. 11, 27, 8, cf. Or. 3, 10 u. Verg. A. 12, 159), wenn auch sonst ad oder ut (der Dat. Cic. Att. 8, 3, 3), in der Bedeutung „Bürge" d. Acc. c. i. L. 2, 48, 8, steht; tritt doch auch f. d. Gen. neben conatus u. dgl. häufig ad ein (W. zu 9, 4, 1). Den Gen. b. sententia est u. Aehnl. behandelt W. zu 34, 26, 5. — Der Dat. Gerund. mit e. Object (Plaut., Ov.) findet s. 21, 54, 1, ders. als Cas. der Bestimmung außer den Abth. II. S. 41 cit. St. noch 21, 52, 8 ꝛc., bei parco (nach Art e. Vb. sufficiendi) 26, 31, 5; v. s. Gebr. b. opportunus, aptus, nobilis, latebrosus, promptior etc. st. d. Constr. m. ad s. Abth. II. S. 34 f., v. dem b. paratus, bonus, firmus, animum adiicere u. locum capere handelt Teipel in d. Ztschr. f. d. G. W. 1858 S. 549 ff. — Häufiger als b. Dat. ist die, b. Cic. sehr seltene, Hinzufüg. e. Obj. zu dem v. e. Präpos. reg. Acc. b. L., s. d. St. b. W. zu 25, 16, 10; f. d. gleiche Hinzufüg. b. präposit. Abl. ist 30, 13, 3 in adloq. victorem (Put.) u. 4, 44, 9 in parc. uni anzuführen, vgl. s. d. Hinzuf. e. Genit. z. Gerundiv Abth. II. S. 28. Ungewöhnl. ist ferner d. Abl. b. contentus 6, 14, 11, d. Abl. qual. 24, 27, 3 esse trah. re, desgl. ante b. dem v. e. Subst. begleiteten Gerundiv (pr. 6, gegen Grysars Stil. S. 318) u. ebenso inter (im Sinne v. ἐν, cf. 38, 39, 5 inter novas r.) 2, 20, 9. 7, 40, 5. 40, 42, 1 (c. Mog.) u. viell. öfter. F. pro m. d. Gerundium 23, 28, 11 (cf. W.) giebt es e. Parallele b. Cic., wonach Grysar l. l. wieder zu verbessern ist. Auch d. Verbind. des Gerund. mit a st. des allg. übl. Dat. d. Person 9, 40, 16 h. b. Cic. Parallelen, viell. nicht der Objects-Accus. des Gerundivs st. e. Abstractums, wie 1, 20, 7. Als liv. ist ferner d. Gebrauch des Gerund. vom Conat anzuf., für den W. zu 3, 15, 9 St. beibringt, bes. aber d. Constr. dess. als Modalis (9, 22, 6. 2, 32, 2. 43, 7. 33, 3, 5 u. oft (s. Abth. I. u. II.); f. e. hypothet. Satz tritt es 23, 10, 10 ꝛc. ein. S. Verbindung mit e. substantivirten Adjectiv 8, 4, 5. 29, 2, 1 u. ö. erinnert an d. Constr. des mit d. Artikel bekleid. Inf. im Griech. — Ohne Beziehung auf d. Subj. des Satzes steht es 10, 39, 6 ꝛc. (W. zu 3, 61, 12). Daß dabei nicht von passivem Sinn des G. die Rede s. kann, lehren auch d. Parallelen b. Cic., Verr. act. I. 18, 54 censendi u. Att. 7, 20, 2 coniungendi (absolut). Daneben mag die Bemerk. Platz finden, daß b. L. die Adjectiva auf bundus die Constr. ihres Vb. haben können, so concionabundus 3, 47, 3.

Die Behandlung des Supinums (über das wir in der vortreffl. Samml. v. Hildebrand, Dortm. Pr. f. 1854 S. 21—24, u. in der, zugleich in so seltener Weise vollständigen, umfass. Arbeit v. E. L. Richter, Königsb. Altst. Pr. f. 1856. 57. 58. 59. 60, d. reichste Material besitzen) f. d. Schule hat vollends keine Schwierigkeiten. Zu Richters Samml. habe ich, um zunächst v. 1. Sup. zu sprechen, nichts hinzuzusetzen.*) Von Supinalformen mit iri

*) Es müßte denn die Berichtigung einiger Druckfehler s. (P. I. p. 18 ist unter commissatum v. zu 40, 9 die Zahl 11 hinzuzuf., p. 19 Z. 1 ist 39 st. 29, unter lignatum ire ist 30 st. 31 u. unter actum iri 10 st. 30 zu lesen) u. d. Bemerk. zu S. 14, daß disceptatum accers. alle Codd. (also auch d. Mog.) m. Ausn. des Bamb. u. Lov. 5 h., die disceptandum geben, u. d. Voss., der disceptum h., ferner daß po-

führt R. 11 auf. Von diesen abgesehen finden s. ausschließl. b. L. folgende Verbindungen (die nur b. L. vorkommenden Sup. sind gesperrt gesetzt): mittere oppugnatum, precatum, prospeculatum, gratias actum, nexum, possessum; dimittere exploratum, praedatum, quaesitum; venire pacificatum, purgatum, criminatum, pacatum, precatum, speculatum. cautum; convenire oratum; ire exploratum, populatum, speculatum; exire frumentatum (pabulatum, Epit.); accersere disceptatum; ducere hibernatum, praedatum; educere praedatum; sequi commissatum, dilabi lignatum, pabulatum, praedatum; egredi pabulatum; digredi speculatum; praedatum descendere, discurrere, traiicere; propellere pastum u. procitum. Constructionen des 1. Sup. mit e. Obj. Acc. hat L. — b. a. Schriftst. sind sie seltener, vgl. auch W. zu 1, 11, 6 — 19mal, m. d. Dat. 2mal (R. I. p. 34), mit pro 1mal, mit de 4mal (u. 1mal in d. Ep., R. ebd.), außerdem die mit circa 31, 33, 6. Bekleidungen des Vb., v. dem d. Sup. abhängt, finden s. z. B. 2, 14, 5. 38, 59, 8. 2, 34, 3. V. Sup. abhängige Fragesätze, d. Acc. c. i., S. mit quod, ut u. ne (R. I. p. 35) sind b. L. ebens. verhältnißm. häufig. D. Verbind. eines Sup. mit 2 Vb. (1mal, R. ebd.) mag L. eigenthümlich s.; die Abhängigk. zweier Sup., o. mehr, v. einem Vb. ist b. ihm viel häufiger als bei Cic., Sall. ꝛc. (R. I. p. 35 f.) Das Gerund. coordinirt m. d. Sup. (W. zu 2, 34, 3) ist als Seltenheit anzumerken. Für d. Wechsel des Sup., das den Ausdr. der unmittelbaren Bestimmung f. Etwas in s. schließt, m. d. Ger. u. ad s. R. II. p. 6 f., f. die scheinbare Vertretung desselben durch den Gen. mit causa II. p. 9 u. durch das Partic. auf urus II. p. 11. Sehr viel häufiger ist d. scheinb. Vertret. dess. durch e. Part. Präs. (R. II. p. 12), v. d. Anwend. v. Relativsätzen mit finaler Bedeut., wo, in anderm Sinne, auch das Sup. stehen könnte (R. II. p. 15) nicht weiter zu sprechen. — Für d. 2. Sup., über dessen sprachgeschichtl. Entwickelung schon Abth. II. S. 49 gespr. ist,*)

---

pulatum esse der Frob. v. 1535 (c. Mog.?) durch esse des Msc. Mod. gestützt w. u. daß 22, 21, 3 der Put. f. ad depopulandum entscheidet (2, 48, 4 ist depopulatum e. unnöth. Conjectur Heumanns).

*) Nachgetragen k. w., daß d. Dat. loc. auf u im Slav. bereits v. Miklovich nachgewiesen u. fructuei, fructui, fructu als Local f. d. Lat. schon v. Schleicher S. 657 geschlossen ist. Der Localis altbulgar. Vocalstämme endete auf u neben è (Schl. 657. 661), wie denn auch im Poln. noch heute in d. 1. u. 3. Decl. (in d. 2. ist Localis u. Dativ nicht zu scheiden) nach harten Consonanten die Milderung mit e, nach gemilderten (und ch, g, k) einfach u eintritt. Daß die Versuche, die Syntax des lat. 2. Sup. aus dem Dativ oder Ablat., oder aus beiden (M. Schmidt's Progr. ü. d. Infinitiv, Ratib. 1826, S. 56) zu erklären, zu Unzuträglichkeiten führen, liegt auf der Hand, s. auch Richter III. p. 6 ff. Nur aus d. Uebergang der ursprüngl. localen Bedeut. auch des 2. Sup. in die temporale u. modale (u. die aus diesen sich entwickelnde als Verkürzung e. hypothet. Bestimmung, vielleicht selbst die qualitative in magno natu etc.) läßt s. der spät. Gebrauch des 2. Sup. auf eine Einheit zurückführen. Man übersehe dabei nicht surgere cubitu und obsonatu redire, offenbare Locative, die b. Cato r. r. 5 u. Plaut. Men. 2, 2, 5. 14., Cas. 3, 5, 66 auftreten (s. R. I. S. 4 u. vgl. die gegenw. Skizze Abth. II. S. 50). Ob in divisui des Cod. Laurish. 45, 30, 2 (divisu ist Crevier'sche Conjectur) sich die vollere Localform noch direct erhalten hat (m. vgl. nanctus des Put. u. dgl.) kann dahin gestellt bleiben. Jedenfalls aber ist im ältesten Sanskrit (des Rigveda) bereits der Uebergang der urspr. locativen Bedeut. des in Rede stehenden Casus in die temporale und theilweise die modale (bei „sich freuen", „beliebt" ꝛc.) einschließl. der Bezeichnung des Zwecks nachweislich. S. B. Delbrücks Schrift „Abl., Loc., Instr. im Altind., Lat., Griech. ꝛc. Berl. 1867" S. 40. 38. 45. 72, die mir eben erst bekannt wird. Der weitere modale Gebrauch des Localis im Griech. ist neuerdings v. Kißling (Ztschr. f. vgl. Sprachforsch. 1868 Bd. 7. H. 3. S. 195 ff.) außer Zweifel gestellt. Uebrigens sei noch die Bemerkung gestattet, daß in der regelmäß. lat. Sprache, bes. Cicero's, sich das unverkennbare Streben zeigt, die versch. Gebrauchsweisen des unbekleid. Abl. (als urspr. Casus der Absonderung, als Instrumentalis u. Localis) in der instrumentalen möglichst aufgehen u. daher in vielen Fällen die Präposit. eintreten zu lassen, wo die ursprüngl.

findet e. Aufführung der Formen, auch bei L., ihre Gränze in der mitunter hervortretenden Unthunlichkeit (s. R. p. 3) der Scheidung des Subst. verb. von dem ursprüngl. eben auch substantiv. sog. Sup. Wir verweisen darüber auf Hildebrand S. 21 f. u. Richter III. p. 8—19 um so mehr, als L. im Gebrauch des 2. Sup. so wenig Eigenthümliches hat, indem wir demselben diejenigen Constructionen zuweisen, deren Gebrauch von der entwickelten Syntax des Ablat. differirt. Hildebrand findet d. 2. Sup. b. L. 52mal, b. Cic. 80mal gebraucht, R. III. p. 20 b. L. 53mal (etwa 18 Sup. außer 5 zweifelhaften) u. b. Cic. 24 Sup. Bemerkenswerth ist etwa aus L. minor dictu (parvus auch b. Cic., öfter b. L.), magna memoratu (cf. W. zu 38, 29, 3) u. daß dignus c. Sup. zuerst b. ihm auftritt, R. IV. p. 3. Von hinzutretenden Casusbestimmungen h. L. 30, 31, 8 manu c. (Parallele in Plin. hist. n., Cic. h. bisweilen präposit. Hinzufügungen, R. IV. p. 6); von Objectssätzen findet s. die indirecte Frage b. Cic., L. ꝛc. F. d. Copulation d. Sup. m. Adject. s. R. IV. p. 7 f. Die Stellung betreffend ist zu bemerken, daß Cic. (u. Tac.) selten, Cäsar u. A. niemals, L. öfters (R. ebd. p. 9) d. 2. Sup. dem Abl. voranstellt. Die Seltenheit der Trennung des Adj. v. Sup. durch andere Wörter, desgl. d. Anwend. des Sup. als Appos. (b. L. vor d. Vb. fin.) beh. R. ebd. F. e. Wechsel des Sup. mit a. Constr. kann zu R. b. opus est facto (cf. V. p. 14) noch 3, 38, 4 u. o. e. convento 7, 5, 3 nachgetr. w., d. Acc. c. i. steht auch 44, 19, 5, der Inf. Act. 38, 42, 11. Daß d. Abl. part. b. Cic. selten, b. Sall. stets zu diesem Imperf. construirt w., weist Wesener S. 23 nach. V. Inf. b. facilis u. dignus ist schon o. S. 30 gehandelt; ü. d. Eintritt des Gerund. u. Gerundivs f. d. Sup. s. R. IV. p. 14 ff., ü. d. Subst. p. 16 u. über d. Dat. des Particips p. 18.

Bei d. liv. Gebr. d. voces o. genera des Vb. macht s. wieder des Gräcismus geltend. Neben moveri „sich rühren" 3, 18, 12. 7, 34, 5. 8, 31, 4 ꝛc. (auch Cic.) u. se movere 2, 48, 6. 5, 49, 5 ꝛc. steht nicht bloß movere „ausbrechen" 27, 40, 11. 25, 9, 8. 10, 4, 9. 7, 14, 8. 24, 44, 7. 22, 1, 1. 23, 1, 1 ꝛc., sondern auch res moventes 5, 25, 6 (vgl. das civilist. iudicia imperio continentia u. Cic. fin. 2, 10, 31 movens vol.), terra movit 35, 40, 7. 40, 59, 7 ꝛc. Vertere steht intrans. 5, 49, 5. 9. 17, 6. 38, 26, 8 ꝛc. (Cic. selten), vertere in „ausschlagen" 2, 8, 1. 5, 18, 9. 38, 60, 10. 39, 48, 1. 45, 10, 11 ꝛc. (selten b. Cäs., Sall. ꝛc.), se vertere in „sich verändern" 38, 17, 13 ꝛc. u. verti in (seltener b. Cic., z. B. Verr. 5, 50, 133, Brut. 39, 145 zweifelh.) 27, 45, 5. 39, 13, 2. 29, 3, 11. 22, 51, 9 ꝛc.; verti „sich wenden" 9, 40, 21 u. oft, averti 9, 39, 10. 37, 45, 6 ꝛc.; revertisse braucht L. ganz wie Cic. Ueber vertuntur = versantur s. W. zu 32, 15, 2. Im refl. Sinne steht auch iungi 26, 24, 13. 24, 49, 3. 1, 46, 7 (b. Cic. viell. nur iunctus) ꝛc., vgl. se iungere 27, 5, 12 ꝛc. u. coniungi 33, 20, 3. Applicare „landen" h. schon der Auct. b. Hisp., L. 44, 32, 4 ꝛc.; „sich anschließen" heißt se applicare 37, 42, 7 ꝛc. oder applicari 33, 17, 7 ꝛc. Appetere „sich nähern", v. Cic., wie m. glaubt, absichtl. gemieden, steht 37, 47, 1 ꝛc. Mutare im refl. Sinne steht 3, 10, 6. 10, 19, 16. 29, 3, 10. 39, 51, 10 u. oft, mutari (wie b. Cic., Sall. ꝛc.) 6, 46, 11 ꝛc., inclinare

---

Sprache das Casusverhältniß ohne Exponenten gestattete, während im Griech. der Genitiv als Casus der Sphäre, aus der etwas stammt, u. somit auch der Aussonderung, die ihm einmal zugefallenen localen Verhältnisse mit Entschiedenheit festhielt.

noch viel öfter (seltener vor L.), s. Drakb. z. 3, 61, 4, dessen Samml. sich noch durch 26, 40, 14. 31, 32, 5 u. zahlreiche a. St. vermehren läßt; se inclinare findet s. in materieller Bedeut., natürl. fehlt auch d. Passiv nicht: 9, 20, 7. 32, 8 ꝛc. ꝛc. Declinare steht immed. 37, 30, 4. 21, 52, 6 u. ö. Auch praecipitare ist häufig intr., s. W. zu 39, 2, 3 (auch Cic. hat es einige Male, Lucrez neben se praecipitare), seltener (nach Plaut. u. Ter.) lavare 44, 6, 1 ꝛc. (Forbigers Aufg. z. Uebs. f. d. mittl. Kl. S. 50), laxare 26, 20, 10 ꝛc., variare 27, 27, 14 (nicht b. Cic.), desgl. appropinquare (s. Ern. im Gl., Cäsar h. appropinquari) u. habere (39, 50, 8). Solche Vb. wie ducere (25, 9, 11 ꝛc.), educere (27, 2, 5 ꝛc.), wo die immed. Bedeut. s. aus dem absol. Gebrauch v. selbst ergiebt, s. schon Abth. II. S. 45 aufgeführt; coepi b. Passiv ist III. S. 33 beh. Das allg. übliche vehens erscheint immed. auch in praetervehens 22, 49, 6 (Sueton), invehens se 30, 11, 9. 31, 35, 3 ꝛc., desgl. invehebant se 40, 39, 10 u. se evehens 29, 34, 12 ꝛc. Augere (Cäs.) h. L. nicht immed. gebraucht, mergo u. s. Compos. braucht er wie Cic. Von Pass. immed. sind noch bes. anzuführen ferri (φέρεσθαι Cäs. b. c. 3, 7, 8, Cic. fat. 11, 25, Dichter) 9, 13, 2. 29, 27, 10. 23, 38, 2. 6, 30, 4 (cf. W.) ꝛc., ü. se ferre s. W. zu 39, 2, 3 (vgl. se spargere 33, 15, 15); praelatus steht immed. 7, 24, 8. 5, 26, 7. 38, 27, 2. 6, 29, 3 ꝛc., praeterlatus 21, 55, 9; ferner vestiri 21, 54, 1, pasci (bildl. auch Cic.) v. d. Weissagehühnern zuerst L. 6, 41, 7, accingi 1, 47, 3 ꝛc. (sonst dicht.). Volvi, das Cic. oft hat, findet s. b. L. nur bisweilen (3, 10, 8 ꝛc.); evolvi 26, 19, 7, advolvi z. B. 28, 34, 4 u. provolvi 24, 34, 14 ꝛc. hat Cic., wie es scheint, nicht refl. gebr. Appelli 45, 5, 1 ꝛc. u. a. Pass. imm. theilt L. mit a. Prosaikern. Ueber deditus als scheinbares Refl. handelt W. zu 24, 1, 9, wo 26, 7, 6 hinzugef. u. zur Erklärung affixus 29, 2, 15, transfixus 26, 15, 5 verglichen w. k., se dedere steht 43, 18, 11. 19, 5 u. oft, vgl. noch 43, 19, 6; ähnl. traditus 24, 37, 6 u. vielleicht öfter, circumiectus (s. Ern. im Gl.), subfusus 30, 15, 1, während neben erectus 9, 24, 7 ꝛc. auch erigi (9, 43, 20 ꝛc.), neben effusus auch effundi (30, 13, 1. 43, 22, 2 ꝛc., neben circumfusus 8, 35, 8 ꝛc. auch circumfundi, wenigstens als Abl. absol. praet. 45, 29, 1 (vgl. se circumfundere 28, 26, 13 u. se diffundere 40, 33, 7 ꝛc.) sich findet. — Für die Nachahmung griech. Media durch Hinzufügung v. Präpositional-Verbindungen m. se s. Abth. II. S. 14. — Auch d. persönl. Passiv v. Vb. intrans. (Abth. II. S. 55, wo medendus aus 8, 36, 7, aus 23, 3, 11 pudendus u. a. hinzugef. w. k.) ist e. Gräcismus. — Beispp. von recipr. Vb. sind außer d. gewöhnl. (pugnare inter se, distare, colloqui, complecti etc.) noch captantes inter se (cf. Ern.), urgentes i. se (Ders.), suspecti (et infensi) i. se 2, 39, 7, cogniti i. se 24, 47, 4, i. se sorti permittere 1, 56, 11, divisa i. se (διανέμεσθαι, Rep.) 40, 51, 2 (zu opere inter se partito 5, 40, 8 cf. Sall. J. 66, 2), adsueti i. se 22, 1, 3 (vgl. Abth. II. S. 15). — Für den unpers. Gebrauch d. Passiva (procursum est 10, 36, 4 ꝛc., concursum est 21, 55, 4 u. dergl.) h. L. e. Vorliebe. Nägelsb. Stil. S. 314 giebt e. Verzeichn., in welchem ich decurrebatur 31, 20, 5, recursum est 8, 38, 10 u. das sehr häufige conclamatum est (10, 32, 9 ꝛc.) vermisse. — Von neuen Vb. impers. act. treten b. L. auf: lapidat (nur L., daneben lapidatum est s. W. zu 44, 18, 7, dessen Anführungen durch 27, 37, 1 ꝛc. vermehrt w. k.), illuxit 1, 28, 2. 25, 10, 5 ꝛc., bene habet 8, 35, 4 u. bene se habet (καλῶς ἔχει) 39, 50, 8 (Horaz nur sic habet ohne se, L. auch ita res h. 22, 39, 9),

subiit animum 45, 5, 11, incidit 38, 49, 9 ꝛc.; vacat 28, 44, 21 zugleich b. Verg., desgl. licitum est 3, 50, 6; fallit (31, 33, 8) hat schon Lucrez. — Dagegen steht poenitere 36, 22, 3 pers., wie b. Ter. (Z. § 442).

Es folgt d. Particip. F. d. Substantivirung d. Part. Präs. theilt L. die bek. Untersch., daß d. Subst. auf tor Personen nach einer bleibend gedachten Eigensch. bez., d. Part., sei es in collect. Sinne, sei es (wie seit L. häufiger) vereinzelt in concreten vorübergehend gedachten Zuständen, wie legentium pr. 4, permittentis 34, 40, 3, excusantis 35, 45, 2, spectantes 1, 25, 4, gaudentibus 22, 9, 5 ꝛc. ꝛc. Ueber diesen Gebrauch mit d. Structur d. Vb. s. W. zu 25, 36, 1. Die Substantivirung d. Neutra in abstracter Bed. (male commissum 2, 31, 6 ꝛc. ꝛc.) ist Abth. I. S. 27 beh. F. d. b. L. häufige Comparation d. adjectivisch gebrauchten Part. giebt W. zu 2, 22, 7 Beispp., die leicht aus d. Lexx. vermehrt w. k. Wichtiger ist das b. ihm häufige, im Griech. bekanntl. noch viel häufigere, Asyndeton der Part. Man kann unterscheiden: das As. zweier Part. Perf., wenn das erste den a. d. Handl. s. ergebenden Zustand bez., wie agro capto diviso 1, 46, 1, consp. acc. 2, 20, 1 ꝛc., cf. W. zu 1, 14, 4; ferner die unverbundene Zusammenstell. zweier Bestimmungen, auch verschiedener Tempora, wenn d. Particip (o. Adjectiv) b. e. Particip (wofür auch wieder e. Adjectiv eintreten k., minor praesens periculum 6, 27, 10 ꝛc.) als das erste bestimmend (explicativ, causal ꝛc.), 1, 21, 1. 3, 26, 9. 31, 7, 9. 38, 3 ꝛc. ꝛc., cf. W. zu 1, 14, 7. 3, 5, 10. 29, 32, 2 u. 30, 18, 7 (in welcher Weise auch das finale Part. Fut. 9, 29, 4), auftritt oder v. ihm bestimmt, wie 2, 12, 8 (cf. W.), 35, 29, 3 (effusi sec., Madvig gegen d. Codd. effuse s., cf. 31, 37, 4) ꝛc., Letzteres im Bes. b. ersichtlicher Unterordnung des ersten unter das zweite 21, 50, 8. 4, 9, 8 ꝛc. (Caes. b. c. 2, 22, 1 def. add., Nep. Alc. 9, 1, Hann. 3, 1), Fälle, die ich zusammenstelle, weil ihre Scheidung mitunter nicht gut möglich ist, wie 3, 29, 1 in extorri eiecto u. relicta habitanda; sodann d. asynd. Folge, um den raschen Eintritt d. zweiten Handl. zu bezeichnen, s. W. zu 2, 46, 4; wozu noch Mischfälle, wie 4, 9, 8 pulsa plebs armata profecta, kommen können. Davon ist selbstverständlich die, b. L. nicht seltene, schon v. Grysar (Stil. S. 12) bemerkte Häufung der Partic. verschieden. — Daß L. das Part. mitunter stark durch vorangehende Bestimm. bekleidet, h. W. zu 2, 35, 7 bemerkt. Ueber d. Wiederhol. d. Part. desselben Vb. nach einer eben gebrauchten finiten o. infiniten Verbform (bei Cic. bekanntl. selten) s. W. zu 1, 5, 3; dasselbe geschieht mit einem bloß sinnverwandten Partic. 31, 29, 3. — D. Gebrauch des Part. st. e. hypothet. Satzes (das Part. Präs. 26, 14, 11 ꝛc. ꝛc., das Gerundiv 23, 10, 10 ꝛc., das Part. fut. act. — nicht b. Cic., wohl auch nicht b. Sall. u. Cäs. — 23, 44, 2 ꝛc.) ist, wie im Griech., b. L. allg., selten b. Cic. für e. Vordersatz, wenn s. Inhalt als der Wirklichk. widersprechend gesetzt wird (p. Planc. 42, 101 mortuus, de legg. 1, 14, 40 sublato metu, Phil. 2, 15, 37 dimissa), desto häufiger b. L.: traditum 29, 14, 9 u. außer den 4 daselbst v. W. angef. St. noch amanti 26, 50, 6, acceptae 5, 36, 10, exutum 21, 33, 9, relicto 3, 35, 2 ꝛc. Ein ähnliches Verhältniß findet zw. d. beiden Schriftst. statt, wenn das Particip mit si u. dem Fut. exact. nach Art des griech. Part. Aor. aufzulösen ist, wie b. Cic. p. Quinct. 23, 74 afflictus, b. Caes. b. G. 5, 39, 4, b. L. 1, 28, 5. 5, 36, 10. 27, 45, 4 ꝛc., wo der Ausdruck der Zukunft schon im Satze liegt, wäre es auch nur in ut oder ne. Den Nachsatz zu solchen hyp. Vordersf. bildet zuerst b. L. (Drägers Synt. d. Tac. S. 66) das Particip auf urus 45, 35, 6 ꝛc.,

vgl. oben S. 18. Im Nachsatz zu e. hyp. Satze m. Widerspr. geg. die Wirklichk. würde das Participiale invictus 21, 5, 11 stehen, wenn wir es hier nicht vielmehr mit einer Vertretung des griech. Adi. verb. auf τος zu thun hätten, wozu d. Part. auf tus b. L. öfter als b. Cic. (cf. Nägelsb. Stil. S. 191 f.) dient, wie namentlich conspectus 22, 4, 6 (wo F. mehr St. g.), memoratus 22, 7, 1, contemptus sogar im Comparat. 2, 55, 3, d. Participiale invictus 22, 15, 1. 26, 7 rc. — Ueber den Gräcismus (Bernhardy's Wiss. Synt. S. 475) d. Umschreibung des Vb finit. durch das Part. m. esse (z. B. 28, 44, 17 pertinens sit f. pertineat) s. W. ad l. l. u. Krah p. 8 u. vgl. Stallb. zu Rud I. p. 305 u. Nägelsb. Stil. S. 143; Cic. scheint solche Verbindungen nur adjectivisch oder z. Bez. des Mittels zu gebrauchen. — Der Gebrauch des Part. Perf. mit e. Nomen f. e. Subst. abstr. ist im Nominat. nicht so ungebräuchlich, als unsere Stilistik behauptet hat. Eine Stellensamml. aus Cic. giebt u. A. Teipel in d. Ztschr. f. d. G. W. 1858 S. 548; viel häufiger ist dieser Gebrauch b. L., nämlich außer der v. W. zu 1, 34, 4 cit. St. (7, 12, 7) noch: 26, 1. 4. 28, 24, 1. 10, 37, 16. 35, 31, 7 (spes incisa Vereitelung der Hoffnung), 38, 34, 9 disciplina Lycurgi sublata (Aufhebung), 1, 14, 9. 3, 50, 3. 38, 34, 9. 36, 27, 21. 2, 52, 3. 8, 34, 2. 21, 1, 5. 36, 25, 12. 21, 52, 1. 39, 51, 1. 25, 18, 2. 3, 35, 3. 23, 17, 8. 21, 34, 7. 9, 24, 4. 44, 32, 5. 45, 30, 1 rc., eine Häufigkeit, auf welche die größere Freiheit d. Personification b. L. nicht ohne Einfluß gew. z. s. scheint. Der Subjects-Acc. steht 1, 23, 7. 9, 18, 4 rc., der Objects-Accus. selten, etwa 26, 8, 1 rc. Den Genit. braucht L. freier (als exepeg.) z. B. confessio concessi maris 37, 31, 5, ira praedae amissae 1, 5, 3 cf. 4, 57, 9. Für die übrigen Casus (provinciam quietam habere post fusos Boios 34, 42, 2, cf. 4, 17, 8. 3, 23, 7. 23, 2, 1 u. die liv. Beispp. b. Ramshorn, Gr. § 171, II, 3) dürfte außer der relativen Häufigkeit dieses Idioms nicht viel zu bemerken s. Auch d. umgek. Fall, d. Vertretung d. Part. durch e. concr. Verbalsubst., ist schon b. L. nicht selten, s. W. zu 1, 7, 5. — Daß d. Part Präs. nicht als Aorist stehen, wohl aber d. Conat in praeterito ausdr. kann, ist S. 14 gesagt, wozu nachgetr. w. k., daß es auch wohl der Bez. der Iteration (venientibus 28, 30, 4 u. dgl.) dienen kann; 42, 56, 3 gehört es zu misit, am wenigsten darf es wohl 21, 14, 1 als Ausdruck d. Vollendung der Handl. interpretirt w. — Der angebl. finale Gebrauch des Part. fut. pass. 32, 30, 4 u. a. reducirt s. auf die regelmäßige Abhängigkeit des Zeitverhältn. des Gerundivs v. s. Vb. finitum (tutandum = qui tutandum erat). — Das Part. fut. act. wird nach gangbarer, aber irriger (cf. Sall. fr. ed. Gerl. p. 251 prohibituri) Annahme b. L. zuerst final gebracht; richtig ist nur, daß es Cic. überhaupt nicht f. e. Nebensatz braucht (Dräger in d. Ztschr. f. d. G. W. 1866 S. 196). S. außer den v. W. zu 3, 60, 8 cit. St. noch 21, 32, 1. 2. 5. 21, 58, 2. 5, 21, 58. 23, 1, 5. 3, 64, 5. 26, 25, 4. 25, 6, 9. 27, 10. 40, 9. 42, 65, 6. 22, 12, 2. 23, 1, 5. 29, 2, 11. 8, 29, 12. 10, 26, 7. 41, 19, 11. 42, 25, 8. 8, 17, 10. 2, 10, 11. 45, 34, 12 rc., um den Fall der Bekleidung mit ut rc. hier nicht erst zu belegen. Dazu kommt der b. L. häufige adject. Gebrauch dies. Part. (futurus, Sall. Jug. 27, 3; b. Cic. wohl nur res futurae, n. d. 2, 4, 12 rc., wie als subst. Neutr. futura, fam. 2, 8, 1 rc.) 21, 52, 6. 4, 10. 1, 1, 8. 25, 3. 42, 5. 2, 50, 11. 51, 3. 9, 45, 11. 39, 6, 9 rc. — Mit d. Häufigkeit des Participiengebr. b. L. (s. noch Stange S. 9) hängt s. Anwendung in Fällen zus., wo Cic. z. Verdeutl. des explicativen, einschränkenden rc. Verhält-

nisses e. Relativs. oder Vorders. zu brauchen pflegt, z. B. 1, 46, 9 prohibente, 10, 27, 4 transgressi, 10, 29, 5 missi, 10, 33, 5 occisis (nachdem wenigstens) ꝛc., s. Grysars Stil. S. 12. Als Gräcismus im Gebr. d. Part. ist die Anwendung dess. st. e. Bestimmungssatzes b. fallo (λανθάνω) u. ähnl. Vb. z. bez.; gew. steht d. Part. Präs. (2, 19, 8. 23, 19, 11. 31, 38, 9 ꝛc.), aber auch d. Part. Präs. findet s.; St. giebt W. zu 10, 14, 6. Für einen zweiten Gräcismus dürfte die Constr. des Part. als Objects zu Vb. sent. u. decl. (videre, cernere, ostendere, tradere etc.) zu halten s., die, wie im Griech., nicht mit d. abstracten Anwend. des Inf. st. e. Ergänzungssatzes identisch ist, sondern die Modalität, in welcher d. Handl. erfolgt, in s. schließen kann (beide Constr. stehen neben einander 1, 7, 6 u. ö.): 2, 20, 11. 6, 25, 9. 38, 25, 11. 39, 36, 11. 6, 25, 9. 9, 27, 12. 21, 41, 10. 25, 10, 5. 33, 9, 6. 1, 25, 8. 25, 17, 1 ꝛc., wie denn auch das Adject. so gebraucht wird 7, 5, 6 ꝛc. Hierher gehört auch 28, 46, 14 tradit portantes (alle Codd.), wo das Part. dem Impf. mit Ergänzung v. captas esse (Madv. setzt captas unnöthig hinzu) entspr. u. 23, 6, 6, wo dies Impf. im Bes. Impf. des Conats ist. D. Vb. fin. kann auch durch e. Ausdrucksweise m. d. Subst. verb. vertreten w., in welchem Falle dann d. Genit. (26, 27, 16 adduc., 8, 30, 10 communic. ꝛc., später Quintil.) steht. Vom Infinitivus wohl nicht zu unterscheiden ist die in Rede stehende Construction beim Participium Präteriti, zu dem man sich esse ergänzen kann, s. z. B. 9, 28, 3. 26, 33, 2. 32, 16, 2. 38, 18, 7. 42, 8, 1 ꝛc. D. Nom. b. pers. Pass. st. 7, 6, 2 ꝛc. — F. d. Constr. der Cas. absol. ist zunächst ihre asynd. Zusammenstellg., mag d. 2. Constr. die Folge d. 1. in s. schließen (W. zu 1, 12, 10) oder nicht (1, 46, 1. 24, 4, 6, schon v. Dräger S. d. T. S. 73 cit., ꝛc., vgl. W. zu 5, 33, 1), dem Asynd. v. Vordersätzen entsprechend 7, 23, 6 u. d. das. v. W. cit. St., ferner 8, 18, 8 u. 9 u. ö., zu erwähnen. Dagegen k. m. die Copulation v. Cas. abs. m. d. Part. constr. (selten vor L.) 25, 35, 2. 31, 46, 4. 1, 28, 10 (wo W. mehr St. cit.) ꝛc. zu d. Anakoluth. zählen. — Abl. abs. m. d. Part. Fut. (vor L. wohl nicht nachzuweisen) f. b. uns. Aut. nicht selten, so 36, 41, 1. 41, 19, 10. 44, 11, 9. 4, 18, 6, desgl. an d. v. W. zu d. 2 letzt. St. cit. O. — Ohne Nomen in griech. Weise (Thuc. 7, 48, 2 θαλασσοκρατούντων ꝛc.) h. L. diese Constr. 38, 36, 7. 29, 9, 2. 31, 37, 7. 4, 60, 1. 30, 9. 31, 46, 13. 1, 37, 1 (wo W. mehr St. g.) ꝛc. Zu d. Gräcismen gehört der Abl. abs. e. neutralen Particips, wozu die ordinäre Grammatik den abhängigen Satz s. als Subject denkt, was z. B. 23, 42, 9 bei ante explorato oder 45, 5, 2 bei permisso inquit nicht angeht, weil e. solcher nicht da ist. Wir besitzen hierzu außer d. Anführungen in Hands Stil. S. 65 f., Grysars St. S. 11, b. Kreizner p. 24 f. u. Wesener p. 22 eine schöne Samml. in Drägers Untersuch. ü. d. Sprachgebr. d. röm. Hist. S. 27, der auch d. Sprachgebr. v. Cic., Cäsar ꝛc. berücksichtigt u. a. L. mit gewohnter Akribie audito, augurato, auspicato, cognito, comperto, debellato, edicto, explorato, exposito, palamfacto, imperato, inaugurato, inexplorato, lato, litato, nunciato, pacto, permisso, submoto belegt, wozu ich f. explorato nur 38, 18, 7 u. zu d. ähnl. Gebr. d. Adj. nur haud dubio 28, 17, 14 hinzuzuf. habe. Dagegen ist die (auch b. Cic. nicht seltene, s. d. Samml. in Teipels gramm. Streifz., Ztschr. f. d. G. W. 1858 S. 547, wozu aus Drägers Synt. d. T. S. 73 noch de div. 2, 25, 54 hinzugef. w. k.) Anwendung d. Abl. abs. st. des Part. constr., wofür W. zu 1, 28, 10 e. Samml. giebt, die durch 31, 46, 4. 42, 36, 9

ꝛc. ꝛc. zu vermehren ist, nicht erst als Gräcismus zu bez. Eher die b. L. (Cäsar h. ut, etsi, Cic. ut, quasi, vgl. Drägers S. d. T. p. 72 f. u. Busch's lehrreiche Recension d. lat. Gr. v. F. Schultz in d. Ztschr. f. d. G. W. 1838 S. 288) sehr häufige Bekleid. der Particip. u. stellvertr. Ausdrücke durch Conjunctionen. So steht für ὡς oder ὥςπερ c. part. zur Bezeichn. fremder Vorstellung tanquam 21, 18, 4. 2, 53, 2. 61, 2. 34, 62, 10. 24, 23, 7. 1, 12, 7. 7, 2, 12. 9, 6, 12. 45, 1, 4. 19, 5. 45, 6, 10 (t. dubius 4, 53, 13, t. integra re 27, 9, 10) ꝛc., mit d. final. Part. Fut. 21, 61, 1. 30, 10. 36, 41, 1 ꝛc., velut 1, 29, 5. 4, 23, 5. 46, 4. 36, 23, 10. 14, 10. 21, 21, 11. 24, 31, 6 ꝛc. (viell., denn die Grenze ist hier schwer zu ziehen, auch in St., wie 42, 16, 1. 45, 1, 3), ut m. d. Part. fut. 35, 50, 11. 3, 5, 1, vgl. Wiedem. III. S. 16, seltener m. a. Partic., wie etwa 21, 18, 5. 10, 4, 1 ꝛc., ut qui 7, 5, 9. 25, 13, 14. 42, 7, 5 ꝛc. (cf. W. zu 25, 20, 5), ut ubi 26, 42, 2. 38, 21, 14 ꝛc., quippe 3, 63, 2, wo der Satztheil wie in Or. obl. suus auf hostes bezieht, 1, 19, 2, cf. 42, 62, 14 ꝛc. Etsi mit Part. (= καίπερ) entspricht dem oben berührten ähnl. Gebrauch v. quamvis, das Adverb simul c. part. 22, 4, 11 dem griech. ἅμα. Als Brücke zwischen Part. u. Vb. fin. (wie εἶτα) finden s. d. Adv. mox, tum, deinde (21, 50, 9 ꝛc.), inde (W. zu 39, 2, 4. 5, 39, 3), subinde 39, 39, 1, tunc (W. zu 44, 21, 1), postea (W. zu 45, 31, 1).

D. act. Gebrauch v. Part. praet. pass. findet s. in iuratus 26, 33, 14. 30, 40, 12. 32, 22, 7 (iniuratus 2, 46, 6, auch Cic., z. B. p. Sull. 11, 34) u. pransus 28, 14, 7 (epotus passiv. 24, 24, 6. 47, 5, desgl. das Neutr. solitum 5, 44, 6. 6, 38, 5 ꝛc.). — Eine Samml. f. d. pass. Gebr. d. Part. praet. dep. ist: auspicatus (nur L.) 26, 2, 2, zweifelh. (Put.: auspicialus); das Adv. auspicato 1, 36, 5. 6, 41, 5. 6 (2mal). 9. 6, 12, 7. 5, 14, 4. 21, 1. 38, 1. 52, 15. 2. 21, 63, 9. 28, 28, 11. 41, 18, 8. 45, 12, 10 ꝛc. (inauspicato 21, 63, 7); effatus (schon Cic.) 1, 24, 6. 10, 37, 15; expertus (schon Cic.) 1, 34, 12. 17, 3. 2, 29, 1 (Abl. abs) 5, 18, 1. 6, 18, 13. 6, 35, 6. 10, 26, 2. 3, 44, 3. 21, 1, 2. 22, 22, 19 (cf. F.), 28, 34, 3. 29, 24, 12. 31, 29, 3 (A. a.), 35, 49, 12. 38, 25, 8. 41, 18, 1. 45, 6, 1, wohl auch 6, 9, 6 u. 27, 6, 10, activ. häufiger, z. B. 5, 54, 6. 6, 18, 4. 25, 20, 7. 28, 17, 10. 30, 35, 5. 34, 61, 2. 35, 15, 9. 35, 26, 10. 38, 6, m. esse 9, 19, 14. 38, 17, 8. 42, 50, 11 ꝛc.; inexpertus pass. 3, 52, 9. 23, 18, 11 (cf. Weißenborn), wohl auch 6, 18, 4 u. ö.; emensus (nicht vor L.) 21, 30, 5. 43, 28 9, (A. a.); interpretatus (Cic. interpretatum esse passiv), fehlt aus L. in d. Lexx., 45, 29, 3. 23, 11, 4; meditatus (schon Plaut., Ter., Cic.) 40, 15, 13. 42, 52, 3; meritus (viell. v. mereo) 26, 33, 2 ꝛc.; bene meritos act. 43, 8, 4; emeritus (viell. v. emereo) 39, 19, 4. 38, 12. 42, 34, 11. 12. 40, 35, 11 ꝛc.; metatus (Auct. b. G. VIII., meto nicht b. L) 44, 37, 1; moderatus (wohl nicht v. modero, das L. nicht h.) als Adj. 24, 22, 1. 27, 34, 3 (auch Cic.), moderatius 34, 7, 25 (nicht vor L.); (inopinatus 3, 26, 5. 6, 40, 3); orsa (substant. Part., auch Verg.) praef. 13 (act. orsi essent 1, 19, 6 cf. 1, 23, 4. 28, 2 ꝛc.); pactus (auch Cic., wenn nicht v. pango, cf. pacem pangere L. 38, 48, 10 ꝛc., haec pacta sunt 23, 7, 3, cf. 32, 5, 4. 6, 7. 42, 40, 6. 34, 32, 17. 31, 12, 15 ꝛc., woneben pacem pacisci 40, 25, 3 cf. 42, 44, 4. 25, 6. 26, 4. 34, 57, 7. 59, 3. 37, 10, 5 ꝛc.) 1, 30, 7. 10, 10, 8 (A. a.), 32, 25, 3. 25, 11. 31, 29, 16. 34, 19, 8 (A. a.), 31, 29, 13. 28, 21, 5 (pacto, wo Madv. willkürlich pacti,

f. Abth. II. S. 15), Subst. 1, 27, 3. 32, 10. 23, 34, 7. 26, 24, 16. 26, 3, wohl auch 24, 6, 7, pactus act. 9, 42, 7. 24, 49, 7. 42, 8, 1. 34, 23, 7. 32, 25, 9. 37, 32, 10. 44, 30, 4; compecto (die Form a. d. Par. u. Med.) 5, 11, 7, Adv.; partitus (schon vielfach vor L., wenn nicht v. partio, das L. wenigstens im Pass. h. 10, 12, 3. 23, 26, 2. 27, 7, 7. 17 rc.) 5, 20, 2. 40, 8. 9, 14, 9. 22, 7, 6 (A. a.), 27, 8, 17 (desgl.), 21, 21, 1 (desgl.), 23, 1, 4 (desgl.), 42, 31, 6 rc.; populatus, wenn nicht v. populo, 29, 35, 4 (A. a), 29, 36, 1; perpopulatus (Activ nicht vorhanden) 22, 9, 2. 26, 9, 11. 23, 36, 7; depopulatus, wo nicht v. depopulo, das L. (fehlt in den Lexx.) wenigst. im Pass. 5, 24, 2. 37, 4, 6. 37, 28, 4 hat, 34, 20, 2. 21, 51, 4 (A. a), 6, 29, 4 (desgl.), 9, 36, 13 (desgl.), 37, 13, 9 (desgl.), depopulatus act. 37, 12, 6. 18, 3. 21, 4 u. ö.; ratus (schon vielfach vor L., reri ein Lieblingswort b. L.) Adj. 25, 12, 4. 26, 4, 12. 21, 59, 10. 37, 19, 2. 34, 43, 2. 38, 48, 5. 41, 9, 7, pro rata 45, 40, 5, ius ratumque 7, 17, 12. 9, 33, 9, 31, 32, 4, r. habere 26, 31, 10. 32, 6. 30, 30, 9. 35, 2, 6, r. facere 28, 39, 16 rc., r. fore 32, 36, 7, ratus act. oft, z. B. 25, 23, 12. 26, 40, 1. 24, 12. 39, 13, 1. 16, 10. 40, 4, 6. 5, 3. 5; testatus (schon Cic.) 37, 11, 8. 26, 24, 14; ultus 2, 17, 7 (ulcisci nequitur, Sall.); (inultus 2, 9, 2. 2, 45, 5 rc.); adeptus (pass. b. Sall., auch b. Cic. de sen. 2, 4 im Munde Cato's kaum zweifelh.) habe ich nur act. (30, 35, 5 rc.) gefunden, ebenso detestatus (pass. b. Cic.) 40, 8, 11 rc. u. Anderes.

E. Behandl. d. lexikal. u. speciell-stilist. Elemente d. liv. Diction gedenke ich anderwärts zu geben. Für das Dargebotene verwahre ich mich gegen die Forderung der Vollständigkeit der Sammlungen u. der durchgängigen Abgeschlossenheit der Resultate: erstere ist bei einer Arbeit f. d. Schule nicht nothwendig, letztere schließt ihre Bezeichnung als Skizze aus. Eine allen statthaften Forderungen entsprechende liv. Grammatik wird erst dann möglich sein, wenn wir eine ausreichende ciceron. Grammatik haben werden, u. das wird, zumal bei dem gegenw. Zustande der ciceron. Textes-Kritik, noch eine Weile dauern. Nur die Liebe zur Schule konnte mir den Muth geben, ihr schon jetzt den gegenw. Umriß, wie er ist, zu bieten.

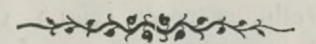
Zusätze.

Abth. II. S. 3. st. innoxius crimine u. dgl. s. W. zu 4, 4, 11. — S. 5 capitis dies 3, 11, 9, cf. Welz im Leobsch. Pr. 1852 S. 5. — S. 8 Z. 27: L. 23, 19, 5 eo. — S. 17 Z. 27 st. „ohne" l. „und". — S. 18 Z. 20: L. 37, 25, 4. 7, 37, 3. 2, 43, 6. — S. 20 Z. 18: dazu Fälle, wie Verr. 5, 6, 14, häufiger b. Part. Fut. Act., z. B. fin. 5, 11, 31 rc. — S. 31 Z. 3 divisui e. 1, 54, 9. 33, 46, 8. — S. 39 Z. 25 ist st. 29 rc. 22, 34, 8 z. setzen (cont. patr., Madvig freilich a). — S. 40: Dazu certare mulctam 25, 3, 14 u. A. — S. 38: incedere tropisch c. acc. steht sicher 9, 8, 11. 23, 38, 5. 25, 17 u. oft. — S. 43 Z. 16 fehlt „tropisch" vor c. acc. — S. 46 virile

secus 26, 7, 1. — S. 48 Z. 22: So schon Cäsar bisweilen (Stellensamml. b. Wichert, Memorirst. aus Nep. u. Cäs. S. 34 f., b. L. am häufigsten als prägn. Constr. v. castra ponere 37, 38, 5. 43, 22, 8. 44, 9, 5 ꝛc., aber auch als freie Anwend. des Acc. der Erstreckung 38, 21, 1 ꝛc. — S. 53: Vgl. 26, 41, 6 q. benignitate deum id paremus mit ebd. 14 benignitate deum geruntur. — S. 55: 25, 14, 5 potiundi eius vexilli, sonst urbis, oppidi, regni u. dgl., Sall. paucorum. — S. 58: cum silentio 7, 35, 1 „unter Beobacht. v. Schw." — S. 60: tres in anno statos d. 39, 13, 80. — S. 61: bis eo anno 24, 8, 6, dagegen bis in die 44, 16, 5; biduo steht 21, 47, 6. 40, 53, 1 (biduo ante 40, 40, 14), triduo 42, 25, 12. — S. 64 Z. 22: Auch b. Cic., Fr. Richter zu Verr. 4, 2, 4. — S. 65: in amicitiam esse 6, 2, 3 (Cic. div. in Caec. 20, 66) u. manere 43, 21, 2, vgl. in amicitia esse 10, 45, 6; res erat eo loci, p. Sest. 31, 68 u. dgl. — S. 68: infacundus u. — dior (nicht nachweislich vor L.), incompertus, confieri, apocleti (nur L.), deamare (Apul.), Mediolanium 5, 34, 9, semiustus (Verg., Ov.), cercyrus (auch 23, 34, 4), medix tuticus, abequito (24, 31, 10, nicht adequito), cuneatus (Ov.) 44, 4, 4, cuneatior 9, 40, 2, temerabilis 25, 37, 14 (Put. etc), induratus (Adj. zuerst b. L.), succlamatio, siculpote 30, 10, 13 (Put. etc), inhonoratus, —tior (zuerst b. L), molitio, offigere, adustior (ἅπ. λ.), foenerare, subtus 36, 25, 4 (c. Mog.), celox (Enn., Plaut.), utrumnam zweifelh. (34, 32, 6 u. 37, 17, 10), navigabilis (nicht vor L.), superpendere (ἅπ. λ.), procedere „auftreten" 34, 5, 1, Cyatis, sambucistria (ἅπ. λ.), rebellatrix, semilixa (nur L.), sacrificus 40, 42, 8 (c. Mog), semiermis (Tac.), concustoditum 40, 56, 4 (c. Mog), nequius, perrogare (nicht vor L.), ubiubi 42, 57, 12, capis (Lucil, Varro), seiugis (nicht vor L.), cestrospheudone (ἅπ. λ.), incompertus (Lucil.), inenarrabilis (fast sicher auch 41, 15, 2), compar (Lucr., A. b Hisp., Plaut. nur als Subst., L. oft), (inenarrabiliter schlechte Conjectur v. Gryn. 41, 15, 2), interquesti s. (c. M., ἅπ. λ.), (dissertio, Conjectur 41, 24, 10; das Wort b. Festus, wofür Walch dissortio), superstare, intermuralis, fabrefacio (Plaut.), aspretum (Grat. Fal), persedere, refragati, impromptus, seminex, recello, recresco (Lucr.), vitabundus, concursator (nur L.), scalprum, suffes, sangualis u. transfugium (nicht vor L.), senaculum, bipalmis, nicator Trabant (ἅπ. λ.), reciprocare (Enn. u. Pacuv.), chalcaspides 44, 41, 2 (ἅπ. λ, der c. Laurish. caclaspides), secundani u. quintana (zuerst bei L. nachweisl), leucaspis (ἅπ. λ.), offensare (Lucr.), synedrus (ἅπ. λ.), enixus Adj. (nicht vor L.), damiurgus (Cic. fam. 9, 22, 1 demiurgus; b. L. treten häufig Dialectformen auf, so Mnasimachus, Mnasilochus, Damarata etc.), unimanus, impenetrabilis, indicens (Ter.), pernicialis (Lucr.), gazae (Plur. auch b. L., 34, 4, 3, fehlt in d. Lexx), saburra, monopodium, permissio s. ἐπιτροπή nur 37, 7, 2, assentire, olitorius, Transdanubianus (auch Inschr.), sescenar oder —aris (? 41, 15, 1), inexorabiliter (ἅπ. λ.), semicubitalis, inenarrabilis, inordinatus, inexsuperabilis, victimarius 40, 29, 14 (nicht vor L.), urinator (Varro), semimas (Ov.) u. a. Wörter, namentl. Nom. propr., von denen Las 38, 30, 7, Morcus 44, 23, 4, Etuta 44, 30, 4, Elleva 44, 32, 3 u. A. noch in den Lexx. fehlen. — Abth. III. S. 1 ist Ger. zu streichen. — S. 17: Unmittelbar v. e. Prät. abhäng. repräs. Tempp. s. überhaupt b. Cic. nicht häufig (Verr. 1, 30, 75 pot., Mil. 16, 44 dubitaret, quid cogitarit, p. Rosc. A. 35, 99 vol. ꝛc.). Ü. d. Part. auf urus mit fuerit s. Basse im Gumbinner Pr. 1862 § 29.

Uebrigens hat schon Cic. (z. B. p. Sest. 38, 41 fuistisne ituri) das Partic. auf urus mit sui auch im Indicat. als Ausdruck der zuversichtl. Erwartung eines der Wirklichkeit Widersprechenden (was unsere Gramm. zur Zeit noch ignorirt). S. noch L. 1, 40, 4. 2, 1, 4 ꝛc. — Wenn der Conj. Prät. h. Praes. hist. die regelm. Constr. genannt ist, so begründen dies u. a. die Resultate Hugs (Jahns Jahrbb. 81 u. 82 H. 12 S. 877 ff.). — S. 22: prope fuit, ut 2, 30, 2. — S 23: Ueber quominus s. d. ausgez. Darstell. v. Hildebr. im Dortm. Pr. 1854 S. 24—27, über quin die eben so vorzügliche ebd. S 26—28 (hinzuzufügen habe ich nur vix resisti posse quin 4, 43, 11, non potuisse se animum inducere quin 3, 71, 8 u. nemo erat auxilio quin 9, 26, 10). — S. 2: F. d. Fälle, in denen b. Cic. d. Umstell. b. Rel. s. findet, siehe übr. schon Ellendt in d. lat. Gr. § 226. — S. 10: Beispp v. Depon. 4, 42, 10. 5, 46, 4. 23, 33, 3. 30, 14, 5. 35, 47, 3 ꝛc. — S. 29: mirari si 9, 18, 10 ꝛc., m. quomodo 22, 38, 9. — S. 31: ita in anim. inducere m. A. c. i. 2, 54, 5. — S. 34: iubere c. i. auch 7, 30, 20 ꝛc.; palam habere m. Infin. 42, 3, 6. — Ebd.: Ueber postulo vgl. die dankenswerthen Angaben v. Busch in d. Ztschr. f. d. G. W. 1868 S. 287. — S. 3 Z. 26: quidvis, Tusc. 5, 34, 98.

Abth. II. S. 3 Z. 24 l. 17 st. 7. — S. 12 Z. 27 l. 18 st. 8. — S. 14 Z. 39 l. 16 st. 6. — S. 15 Z. 15 l. 9 st. 8. — S. 32 Z. 24 l. 6 st. 8. — S. 39 Z. 25 ist d. 2. Cit. zu streichen. — S. 48 Z. 23 l. a st. mit. Z. 25 ist 45, 34, 7 u. Z. 26 ist 33, 3 zu str. — S. 57 Z. 30 l. nostro. — S. 59 Z. 2 l. 37 st. 36. — S. 61 Z. 2 l. 26 st. 27. Z. 7 l. in st. in. — S. 58 Z. 1 ist semirutus zu str. — Abth. III. S. 2 Z. 30 l. 2 st. 1. — S. 8 Z. 32 l. 30, 6 st. 30, 5. — S. 18 Z. 20 l. fuerit st. fuisset. — Anderes der Art wird d. g. Leser leicht selbst verbessern. —



Jahres-Bericht,

umfassend den Zeitraum von Herbst 1867 bis dahin 1868.

A. Unterricht.*)

Religion. Sexta: 20 bibl. Geschichten des N. T. (a), von d. Schöpfung bis zu Josephs Tode (b) Erlernung von 20 Sprüchen, 5 Liedern, den zwei ersten Hauptst. des Katechismus. Quinta: Repetition des Sextanerpensums, Erweiterung der bibl. Geschichte, Erlernung von c. 20 Sprüchen, 5 Liedern, dem dritten Hauptstücke. Quarta: Lesung des Evang. Marci, der drei ersten Hauptstücke, Erlernung des 4. u. 5.; 5 Lieder. Unter-Tertia: Geographie v. Palästina, Lesung des Ev. Matthäi, von Abschnitten aus d. histor. Büchern des A. T.; 5 Lieder. Ober-Tertia: Lesung aus d. histor. u. prophet. Büchern d. A. T., der Apostelgeschichte, v. Stellen aus d. Briefen d. N. T., Mittheilung über Apost. Zeit u. Reformation; 3 Lieder. Secunda: Das A. T. (Einleitung u. Lectüre) bis zu den Propheten incl. Prima: Kirchengeschichte u. Repet. früherer Curse.

Deutsch. 1. Lectüre: aus dem Lesebuche von Sexta bis Obertertia, in Secunda einige Abschnitte des Nibelungenliedes, Schillerscher Gedichte und des Wilhelm Tell, in Prima Proben aus d. ahd. u. mhd. Periode, v. Abschnitten aus Lessings Dramaturgie. — 2. Grammatik: Sexta: Redetheil, einfacher Satz. Quinta: Declination u. Conj., Nebensätze. Quarta: Eintheilung d. Nomina, Adverbien, Conjunktionen, Vervollständigung der Satzlehre. Tertia A. u. B.: Repetit. d. Satz- u. Interpunktionslehre. Secunda: Mhd. Formenlehre im Anschlusse an die Lectüre. — 3. Uebungen im mündl. u. schriftl. Ausdrucke in allen Klassen.

Latein. 1. Grammatik. Sexta: Regelm. Formenlehre. Quinta: Abschluß der Formenlehre, einzelne syntaktische Regeln. Quarta: Regeln d. Formenlehre, Syntax der Casus. Unter-Tertia: Das Wichtigste aus Tempus- u. Moduslehre. Ober-Tertia: Ergänzung d. bisherigen Curse in d. Syntax. Secunda: Die ganze Syntax. Prima: Abschnitte aus d. Stilistik. — 2. Lectüre. Sexta u. Quinta: aus dem Lesebuche. Quarta: Nepos Cato, Hasdrubal, Hannibal, Atticus. Unter-Tertia: Caes. b. G. VII. 22 bis zu Ende. Ovid. met. VII. mit Auswahl. Ober-Tertia: Caes. b. civ. III c. 30—90. Cic. Cato m. Ovid. met. I. u. II. Secunda: Liv. III, Cic. p. Sestio, Curtius L. IV—VI, zum Theil auch L. VII (priv.) Verg. Aen. IX, X. Prima: Cic. de nat. D. I u. II; Tac. ann. XIV—XVI, Hor. Carm. I. II. epist. L. I.

Griechisch. 1. Grammatik. Quarta: Regelm. Formenlehre bis zu den verbis liquidis. Unter-Tertia: Verba auf μι, Hauptklassen d. unregelm. Verba. Ober-Tertia: Repetition, unregelmäßige Verba; kurze Uebersicht der homerischen Formenlehre. Secunda: Repetit. d. Formenlehre, Hauptregeln der Syntax. Prima: Die Syntax. — Lectüre: Quarta und Unter-Tertia: Lesebuch. Ober-Tertia: Xenoph. Anab. L. VII. I, 1—4. Hom. Od. L. VI-VII. vs. 185. Secunda: Xenoph. Hellen. VII. Plut. v. Aristidis. Hom. Od. L. 12—20. Prima: Platon. Lysis u. Laches. Thucyd. I, 1—37, 44—68. Herodot L. V beendigt, VI, VII. begonnen (privat.) Soph. Aiax, Hom. Il. IX-XV (zum größeren Theil privatim).

Französisch. 1. Grammatik. Quinta: Plötz Elementarb. L. 1—59. Quarta: Pl. Elementarbuch beendet. Untertertia: Plötz Grammatik L. 1—28. Ober-Tertia: Plötz

*) Auch diesmal sind des beschränkten Raumes wegen nur die nöthigsten Mittheilungen gemacht.

Gramm. bis L. 49. Secunda u. Prima: Repetit. d. Grammatik. — 2. Lectüre. Quinta u. Quarta: aus dem Elementarbuch. Unter- u. Ober-Tertia: aus Lüdeckings Lesebuch. Secunda: aus Gräsers Handbuch I, 1—110. Prima: Gedichte von Lamartine, Delavigne, Béranger. — Phèdre v. Racine.

Hebräisch. 1. Grammatik. Secunda: Das Wichtigste aus d. Etymologie. Prima: Erweiterung des Cursus von Secunda, einzelne Punkte aus der Syntax. — 2. Lectüre. Secunda: Genes. 27—33. Prima: Psalm 41—62, einzelne Kapitel aus dem Buche Hiob.

Englisch (facultativ). Elementargrammatik für die Anfänger, Lectüre aus Gräsers Chrestomathie p. 1—60 für die Vorgerückteren.

Geographie. Sexta: Topographie nach Voigt Cursus 1. Quinta: Oro- u. Hydrographie nach Voigt Cursus II. Quarta: Physische Geographie von Europa, politische Geographie von Deutschland. Unter-Tertia: Afrika und Amerika. Ober-Tertia: Repetition von Voigt Cursus II u. III. Secunda: Voigt Cursus III u. IV, specieller Europa. Prima: Geogr. Repet.

Geschichte. Quarta: Griechische u. römische Geschichte in Auswahl. Unter-Tertia: Deutsche Geschichte. Ober-Tertia: Preußische Geschichte u. Repet. der alten G. Secunda: Römische Geschichte. Prima: Geschichte des Mittelalters, Repetition der alten u. neueren Geschichte.

Mathematik u. **Rechnen** Sexta: Die 4 Species mit ungleich benannten ganzen und gebrochenen Zahlen. Quarta: Anwendung der Bruchrechnung auf einfache Zins-, Gewinn-, Verlust-, Rabatt-, Discontorechnung, zusammengesetzte Regel-de-Tri ohne Anwendung der Proportionen. Quarta: Decimalbrüche und Verhältnißrechnungen, Planimetrie (Winkel u. Parallel-Linien). Unter-Tertia: Lehre von den entgegengesetzten Größen, Buchstabenrechnung, Ausziehen der Quadratwurzel. Kongruenz der Dreiecke, Parallelogramme. Ober-Tertia: Verbindungen der Potenzen u. Wurzeln, Ausziehen der Kubikwurzel, Gleichungen vom 1. Grade. Gleichheit der Figuren nnd Sätze vom Kreise. Secunda: Goniometrie u. Trigonometrie nebst Ergänzungen zur Planimetrie, Lösung planimetrischer Aufgaben. Prima: Repetitionen. Uebung im Auflösen trigonometrischer und planimetrischer Aufgaben, Gleichungen vom 2. Grade mit mehreren Unbekannten.

Naturkunde. Sexta: Einige Säugethiere (a): Beschreibung einiger wild wachsender Pflanzen (b). Quinta: Säugethiere und Insecten (a); das Linné'sche System und einige der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien (b). Unter-Tertia: Repetition des allgemeinen Theils der Zoologie und Botanik. Mineralogie mit specieller Berücksichtigung der Krystallographie.

Physik. Secunda: Aus der Lehre vom Licht und Magnetismus. Prima: Die Wellenbewegung. Akustik. Optik. Experimentell die wichtigsten Gesetze des Magnetismus, der Electricität, des Galvanismus.

Zeichnen. Sexta bis Quarta: Nach der Wandtafel, nach Vorlegeblättern und zusammengestellten Körpern. Tertia bis Prima (facult.): Nach größeren Vorlegeblättern und Gipsmodellen. Anwendung der Estampe, Zeichnen mit verschiedenen Kreiden.

Schreiben. Sexta u. Quinta: Nach Schreibheften und Vorschriften.

Gesang. In fünf Abtheilungen von den einfachsten Vorübungen bis zum Chorgesang.

Turnen. In drei Abtheilungen: Frei- und Rüstübungen.

Die Privatlectüre in den beiden oberen Klassen wurde wie bisher von den betreffenden Lehrern geleitet.

B. Aus den Verfügungen der Behörden.

Vom 23. August pr. Kgl. P.-Schul-Koll. Das Zeugniß über die Absolvirung des Probejahres ist in dem Falle nicht stempelpflichtig, wenn es unmittelbar unter das Zeugniß pro facultate docendi zur Ergänzung desselben gesetzt wird. — Vom 26. Aug. pr. Kgl. Min. d. geistl. ꝛc. Angel. Die zu Offizieren ernannten Lehrer sind in Zukunft nicht mehr zu reclamiren. Auch sonst sind die Reclamationen mehr als bisher geschehen auf die dringendsten Fälle zu beschränken. — Vom 14.

Sept. pr. Kgl. P.=Schul=Koll. Einberufung des Gymnasiallehrers Dr. Babucke zur Central=Turnanstalt. — Vom 16. Sept. pr. Kgl. Pr.=Schul=Koll. Der Kandidat Dr. Fietkau vertritt den Dr. Babucke während des Winter=Semesters. — Vom 9. Dec. pr. Kgl. P.=Sch.=Koll. Aufstellung eines Planes nebst Kostenanschlag zu einer Turnhalle für das Gymnasium. — Vom 4. Jan. d. J. Kgl. Min. d. geistl. ꝛc. Angel. Ein Urlaub wegen Krankheit wird künftig bis auf die Dauer eines halben Jahres von dem Königl. Provinzial=Schul=Kollegium selbstständig ertheilt. — Vom 13. Januar d. J. Da in diesem Jahre der 22. März auf einen Sonntag fällt, eine besondere Schulfeier des Geburtstages Seiner Majestät an diesem Tage also nicht angänglich ist, so sind die Schüler Tags zuvor in Verbindung mit der Schulandacht in geeigneter Weise auf das bevorstehende Fest hinzuweisen und zur Betheiligung an der kirchlichen Feier dieses Tages aufzufordern. — Vom 13. Februar d. J. Kgl. P.=Sch.=Koll. Ueber die Ferien wird bestimmt: 1) Die Osterferien beginnen am Sonnabend vor Palmarum, das Sommerhalbjahr am Montag nach Quasimodogeniti. 2) Die Michaelisferien beginnen am 29. September, wenn dieser auf einen Sonnabend fällt, oder aber am Sonnabend darauf; das Winterhalbjahr wird am Donnerstag in der zweiten darauf folgenden Woche eröffnet. 3) Die Sommerferien beginnen am ersten Sonnabend im Juli und dauern wie bisher 4 Wochen. 4) Die Weihnachtsferien beginnen am Sonnabend vor Weihnachten und währen bis zum Montag nach Neujahr; falls aber Weihnachten selbst oder auch der heilige Abend auf einen Sonnabend fällt, so schließt der Unterricht am Mittwoch vorher und beginnt wieder am Donnerstag nach Neujahr. 5) Hinsichtlich der Pfingstferien bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen. — Vom 14. März d J. Kgl. Min. d. geistl. ꝛc. Angel. In den Frequenz=Uebersichten ist künftig der factische Schülerbestand, wie er sich drei Wochen nach Beginn des Semesters herausstellt, anzugeben. — Vom 7. Mai d. J. Kgl. P.=Sch.=Koll. Die Vocation und Bestallung des Gymnasiallehrers Schüßler wird übersendet. — Vom 16. Mai d. J. Kgl. Pr.=Sch.=Koll. Ernennung des Dr. Babucke zum Turnlehrer der Anstalt. — Vom 11. Juni d. J. Kgl. Min. d. geistl. ꝛc. Angel. Die neuen Bestimmungen der Ersatz=Instruction werden übersendet. — Vom 13. Juli d. J. Kgl. P.=Sch.=Koll. Das Urtheil der wissenschaftlichen Prüfungs=Kommission über die Abit.=Prüfungs=Verhandlungen des Oster=Termins wird übersendet.

C. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr wurde Donnerstag den 10. October pr. mit Gebet und Ansprache durch den Direktor eröffnet.
2. Die Schul=Communion, an welcher sich die Lehrer mit ihren Familien und ein großer Theil der confirmirten Schüler nebst ihren Angehörigen betheiligten, wurde auch in diesem Jahre am Donnerstag vor Pfingsten gefeiert.
3. Am 4. März und am 24. August d. J. fanden Abiturientenprüfungen unter dem Vorsitze des Prov.=Schulrathes Herrn Dr. Schrader statt. Bei der ersten Prüfung erhielten von 7 Aspiranten 6, bei der zweiten sämmtliche 9 das Zeugniß der Reife.
4. Im verflossenen Winter wurde eine musikalische Abendunterhaltung von den Schülern veranstaltet, deren Ertrag mit 27 Thlr. der hiesigen Armenschule überwiesen worden ist.
5. Die Ferien sind nach den gesetzlichen Bestimmungen gehalten worden; eine Ferienbeschäftigung konnte wegen zu geringer Betheiligung nicht angeordnet werden.

D. Statistische Verhältnisse.

1. Die Lehrer der Anstalt.

Nachdem die Anstellung des Gymnasiallehrers Schüßler als 5. ordentlicher Lehrer erfolgt ist, sind gegenwärtig sämmtliche Stellen definitiv besetzt, und zwar unterrichten außer dem Direktor vier Oberlehrer, fünf Gymnasiallehrer, zwei technische Lehrer an der Anstalt.

Der Gesundheitszustand der Lehrer hat längere Vertretungen nicht erfordert. Dagegen war der Gymnasiallehrer Dr Babucke im Winter zum Besuche der Central-Turnanstalt beurlaubt und wurde während dieser Zeit von dem Schulamts-Kandidaten Dr. Fietkau vertreten. Herr Dr. Fietkau hat sich dieser Aufgabe mit dankenswerthem Eifer und Hingebung unterzogen.

Den Bestand des Kollegiums und die Vertheilung des Unterrichts ergiebt die Tabelle S. 52.

2. Die Schüler.

Gegenwärtig (1. September) zählt die Anstalt 261 Schüler (I. 21, II 42, III a. 30, III b. 40, IV. 43, V. 48, VI. 37), von denen 235 evangelischen, 5 katholischen, 20 mosaischen Bekenntnisses, 152 einheimisch, 108 von auswärts sind. Aufgenommen sind seit 1. October 1867 60, abgegangen 43 Schüler.

Die Privat-Vorklasse zählte durchschnittlich 45 Schüler.

Das Zeugniß der Reife für die Universität haben erhalten:

Lfde. Nro.	Name.	Geboren am	Geburtsort.	Confession.	Stand des Vaters.	Jahre a. d. Anstalt	Jahre in Prima	Gewählter Beruf.	Universität.
					a. In Ostern d. J.				
1	Max Meltzer	9. Aug. 1847	Görzno	ev.	† Kaufmann	7½	2½	Philologie	Königsberg
2	Rudolf Gutjahr	5. Febr. 1847	Seubersdorf	ev.	Lehrer a. D.	13	2½	Theologie	Königsberg
3	Max Luchterhandt	19. Nov. 1849	Marienwerder	ev.	Instrumentenbauer	10	2½	Baufach	—
4	Georg Heidenhain	9 Febr. 1849	dgl.	ev.	† Sanitätsrath	11½	2	unbestimmt	—
5	Ernst Kruska	2. März 1851	Strasburg i. W.	ev	Kaufmann	9½	2	Jura	Berlin
6	Max Blau	5. Aug. 1848	Marienwerder	isr	Kreis-Steuer-Rendant	6½	2	Jura	Breslau
					b. Im Herbst d. J.:				
1	Theodor Winter	18. Juni 1848	Berlin	ev.	Ober-Post-Direct. hier	12	2½	Jura	Königsberg
2	Paul Baarts	20. Sept. 1850	Marienwerder	ev.	† Gymn.-Oberlehr. hier	9	2	Theologie	dgl.
3	Alfred Nack	10. Febr. 1848	dgl.	ev.	Landrentmeister hier	10½	2	Jura	dgl.
4	Bernhard eidenhain	28. Mai 1851	dgl.	ev.	† Sanitätsrath hier	10	2	Medicin	Halle
5	Udo Porsch	4. April 1847	dgl.	ev.	Dom.-Rentmeister hier	9	2	Jura	Königsberg
6	Eduard Moritz	27. Jan. 1847	Loebau	ev.	Kreisphys. in Graudenz	8	2	Medicin	Berlin
7	Johannes Toun	25. Aug. 1847	Nyßewo b. Rogowo	ev.	Besitzer zu Rynarzewo	5	2	Philologie	Breslau
8	August Kunau	18. April 1848	Obersitsko bei Samter	ev.	Post-Direct. in Glogau	12	2	Medicin	Berlin
9	Johannes Clausius	16. Nov. 1848	Zernin bei Bütow	ev.	Oberförst. in Sobbowitz	1	2	Philologie	Halle

Den Abiturienten Kruska und Baarts wurde auf Grund ihrer wohlgelungenen Prüfungsarbeiten und der bisherigen Erfahrungen über ihr Verhalten und ihre Kenntnisse die ganze mündliche Prüfung erlassen.

3. Uebersicht der eingeführten Lehrbücher.

Fach.	Titel.	Für d. Klasse
Religion	Woike Zweimal acht u. vierzig biblische Historien . .	VI — V.
	Henske Lehrbuch für den evang. Religionsunterricht . .	II — I.
Deutsch	Paulsiek Lesebuch . .	III b — III a.
	Lehmann Lesebuch	VI — IV.
Lateinisch	Ellendt-Seyffert Grammatik	VI — I.
	Haacke Gramm.-stilistisches Handbuch	I.
	Uebungsbücher von Spieß	VI — III b.
	" " Gruber	III a.

Fach.	Titel.	Für d. Klasse
	Uebungsbücher von Süpfle (II)	II.
	Materialien von Seyffert	I.
Griechisch	Spieß Formenlehre	IV — IIIa.
	Buttmann Grammatik	II — I.
	Spieß Uebungsbuch	IV — IIIa.
	Franke Aufgaben (III)	II.
Französisch	Plötz Elementarbuch	V — IV.
	" Grammatik	IIIb — I.
	Lüdecking Lesebuch	IIIb — IIIa.
	Gräser Handbuch	II.
Englisch	Gräser praktischer Lehrgang I u. II (facult.)	
Hebräisch	Gesenius Grammatik	II — I.
Geschichte	Cauers Tabellen	IV — I.
	Dietsch Lehrbuch	II — I.
Geographie	Voigt Leitfaden	VI — I.
Mathematik	Koppe Planimetrie	IV — IIIa.
	Kambly Trigonometrie	II.
	Böhme Rechenbuch	VI — V.
Naturkunde	Schillings Naturgeschichte	VI, V, IIIb.

4. Lehrmittel.

a) Zustand derselben.

Die Lehrerbibliothek zählt 9536 Bände, 58 Bände mehr als im vorigen Jahre.
Die Schülerbibliothek enthält einen Bestand von 6541 Bänden.
Für die Naturaliensammlung sind neue Schränke beschafft worden.
Für das physikalische Kabinet wurden neue Anschaffungen nicht gemacht; mehrere Apparate wurden renovirt. — Die übrigen Sammlungen sind nicht vermehrt worden.

b) Geschenke.

1. Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen Angelegenheiten: 1) Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum B. XIV. 2) Zeitschrift für Preußische Geschichte u. Landeskunde. Berlin 1868. 3) Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde. Berlin 1867. 4) Rheinisches Museum für Philologie Jahrg. 1867. 5) Monumenta Germaniae historica ed. G. H. Pertz Script. Tom. XX Legum Tom. IV. Hanov 1868. fol
2. Vom hiesigen historischen Lesezirkel erhielten wir pro 1868 bis jetzt 25 Werke in 43 Bänden.
3. Ueberdies erhielten wir Geschenke:
   für die naturhistorischen Sammlungen von den Herren Oberforstmeister Gumtau ein Orthoceras, Photographen Mühlenbach ein Palmblatt mit Inschrift, 6 chinesische Münzen, eine kleine Schildkröte, Bildchen auf Papyrus, Berg-Eleven P. Jacobi mehrere werthvolle Pflanzen-Abdrücke und Amphibien, Studiosus Blau mehrere Mineralien; vom Unter-Tertianer Schacht Veilchenstein.

Für diese Zuwendungen wird Namens der Anstalt der ergebenste Dank öffentlich ausgesprochen.

5. Unterstützungen für Schüler.

1. Die Zinsen des Prämienfonds und eines Stürmerschen Legats, zusammen 47 Thlr. 10 Sgr., sind im verflossenen Jahre an fünf Schüler der oberen Klassen vertheilt worden.
2. Schulbücher sind im Belauf von 800 Nummern an Schüler aus allen Klassen dargeliehen.
3. Vom Schulgelde sind 10 Procent erlassen worden.

Vertheilung des Unterrichts auf Lehrer und Klassen.

Lehrer.	Ordinariat	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Wöchentlich Stunden
Dr. Breiter Direktor.		2 Religion 8 Latein 2 Gr.	2 Religion						14
Prof. Dr. Gützlaff erster Oberlehrer	I.	4 Mathematik	4 Mathematik 1 Physik	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.			18
Prof. Dr. Kühnast zweiter Oberlehrer	II.	4 Griechisch	4 Griechisch 10 Latein			2 Religion			20
Reddig dritter Oberlehrer	III. a.	3 Geschichte	3 Geschichte	4 Geschichte u Geographie 6 Griechisch 2 Ovid 2 Deutsch					20
Dr. Zeyß vierter Oberlehrer	VI.	2 Hebräisch	2 Hebräisch					3 Religion 12 Lat. u. Deutsch	19
Gräser 1. Gymn.-Lehrer	V.	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz. 2 Geogr.	2 Geographie	20
Dr. Künzer 2. Gymn.-Lehrer		3 Deutsch 2 Physik		2 Religion	2 Religion 2 Naturgesch.		2 Naturgesch. 3 Rechnen	2 Naturgesch. 4 Rechnen	22
Krause 3. Gymn.-Lehrer	III. b.		2 Deutsch 2 Homer		10 Latein 6 Griech.		3 Religion		23
Dr. Babucke*) 4. Gymn.-Lehrer					3 Geschichte, 2 Deutsch	6 Griech.	12 Latein u. Deutsch		23
Schüßler 5. Gymn.-Lehrer	IV.			8 Latein		12 Latein u. Deutsch 3 Gsch. u. Ggr.			22
Berendt Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Schreiben	2 Zeichnen 3 Schreiben	14
Musikdir. Leder Gesanglehrer	—	2 Chorgesang. 1 Männergesang.			1 Singen		1 Singen	1 Singen	6

*) Im Winter vertreten durch Dr. Fietkau, Candidat des höheren Schulamts.

D. Sonstiges.

1) Jeder Schüler, dessen Eltern sich nicht am hiesigen Orte befinden, muß in eine passende Pension aufgenommen sein. Nur mit Genehmigung des Direktors kann eine solche Pensionsaufnahme geschehen; geschieht sie gegen dessen Billigung, so ist es Pflicht des Direktors, dem betreffenden Schüler den Besuch des Gymnasiums nicht zu gestatten.

2) Nach der neuen Instruction für die Direktoren und Klassenordinarien sind dieselben besonders verpflichtet, die auswärtigen Schüler in ihrer Wohnung zu besuchen, was hierdurch, um Mißdeutungen zu vermeiden, mitgetheilt wird.

3) Jeder Schüler hat, wenn er um Urlaub für einen halben Tag oder für längere Zeit bitten will, ein schriftliches Urlaubsgesuch seines Vaters oder Pensionsvaters und zwar zuerst dem Ordinarius vorzuweisen. Im Interesse der Schüler selbst bitten wir die geehrten Eltern, nur in wirklich dringenden Fällen ihre Kinder dem Unterrichte entziehen zu wollen.

4) Soll ein Schüler das Gymnasium verlassen, so muß solches von den Eltern oder deren Stellvertretern dem Direktor persönlich oder schriftlich angezeigt werden. Geschieht die ordnungsmäßige Abmeldung eines Schülers nicht vor dem ersten Tage des neuen Quartals, so muß das Schulgeld für das Quartal entrichtet werden. Der Abgehende ist so lange noch Schüler und als solcher zu allen Zahlungen des Schulgeldes ꝛc. verpflichtet, bis er sein Abgangszeugniß erhält.

5) Nach den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Königsberg v. 24. März und 14. Mai 1857 ist Folgendes festgesetzt:

Um den regelmäßigen Eingang der Hebungen von den Schülern zu sichern, soll die Gymnasial-Kasse jeden Rückstand, welcher 14 Tage nach dem Fälligkeitstermine nicht zur Kasse gezahlt ist, gleich nach Ablauf der 14 Tage dem Direktor anzeigen, und dieser sodann ohne Weiteres die Requisitionen an die zuständigen Ortspolizei-Behörden wegen exekutivischer Beitreibung der Reste erlassen und jede einzelne Angelegenheit bis zu ihrer vollständigen Beendigung verfolgen. Nur besonders begründete Ausnahmen können stattfinden.

6) Nach den Bestimmungen der neuen Ersatz-Instruction können Schüler aus den zwei ersten Klassen des Gymnasiums, die Secundaner jedoch nur, wenn sie ein Jahr in dieser Klasse gesessen, am Unterrichte in allen Gegenständen theilgenommen und nach dem Urtheil ihrer Lehrer das betreffende Pensum sich gut angeeignet, Fleiß bewiesen und sich gut betragen haben, durch Atteste hierüber den Nachweis der wissenschaftlichen Qualification zum einjährigen Militairdienste führen.

Die

Schlußfeier und Entlassung der Abiturienten

beginnt Mittwoch, den 30. September, früh 9 Uhr.

Am 2. October ist die Censur und der Schluß des Schuljahres. Die Herbstferien dauern vom 3. October bis einschließlich Mittwoch, den 14. October. Donnerstag, den 15. October, beginnt das neue Schuljahr.

Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 12., 13., 14. October Vormittags im Gymnasium bereit sein.

Marienwerder, Mitte September 1868.

Breiter.